

# Rechtspflege

## Familiengerichte



2009

Erscheinungsfolge: jährlich  
Erschienen am 15. September 2010, Tabelle 4.5 korrigiert am 21.3.2011  
Artikelnummer: 2100220097004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 611 75 4114; Fax: +49 (0) 611 75 8990;  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht .....	5
Vorbemerkung .....	9
Schaubild.....	11

### Tabellenteil

<b>1</b>	<b>Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht</b>	
1.1	Geschäftsentwicklung 1995 bis 2009.....	12
1.2	Geschäftsentwicklung 2009 nach Oberlandesgerichtsbezirken .....	14
<b>2</b>	<b>Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken</b>	
2.1	Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen .....	18
2.2	Art der Erledigung .....	22
2.3	Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, Versorgungsausgleich .....	26
2.4	Betreiber des Verfahrens, Anwaltliche Vertretung/Verfahrenspfleger, Termine .....	30
2.5	Verfahrensdauer .....	34
2.6	Gebührenstreitwert .....	38
2.7	Prozesskostenhilfe .....	42
2.8	Sorgerecht .....	46
<b>3</b>	<b>Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht</b>	
3.1	Geschäftsentwicklung 1995 bis 2009 .....	50
3.2	Geschäftsentwicklung 2009 nach Oberlandesgerichten .....	52
<b>4</b>	<b>Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen</b>	
4.1	Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen .....	56
4.2	Art der Erledigung, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis .....	60
4.3	Verfahrensdauer .....	64
4.4	Gebührenstreitwert .....	68
4.5	Prozesskostenhilfe .....	72
 <b>Anhang</b>		
<b>A</b>	<b>Geschäftsentwicklung bei den Familiengerichten im Zeitraum September bis Dezember 2009</b>	
A.1	Amtsgerichte.....	76
A.2	Oberlandesgerichte.....	80
A.3	Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte .....	84

### Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland  
nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Gesamt-Berlin.

### Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorpalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.



# Qualitätsmerkmale der Statistik

## Inhaltsübersicht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik .....	1
2 Zweck und Ziele der Statistik.....	2
3 Erhebungsmethodik.....	2
4 Genauigkeit .....	3
5 Aktualität.....	3
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit.....	3
7 Bezüge zu anderen Erhebungen .....	4
8 Weitere Informationsquellen .....	4

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

**1.1 Bezeichnung der Statistik:** Statistik über Familiensachen (F-Statistik, EVAS-Nummer 24241)

**1.2 Berichtszeitraum:** Berichtsjahr. Infolge der erheblichen Änderungen in der F-Statistik durch das zum 1. September 2009 in Kraft getretene FGG-Reformgesetz kann für das Berichtsjahr 2009 kein differenziertes Jahresergebnis vorgelegt werden. Stattdessen gibt es zwei Teilergebnisse, die die Verfahrenserledigung von Januar bis August und von September bis Dezember 2010 getrennt abbilden.

**1.3 Erhebungstermin:** In der Regel werden die Meldungen der Berichtsstellen monatlich für den zurückliegenden Berichtsmonat, jeweils bis zum fünften Tag eines Kalendermonats, an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

**1.4 Periodizität:** Jährlich

**1.5 Regionaler Erhebungsbereich:** Deutschland nach Ländern, Oberlandesgerichts- und Amtsgerichtsbezirken.

**1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Familiengerichte der Länder

**1.7 Erhebungseinheiten:** In der Instanz abgeschlossene Familiensachen bei den Amts- und Oberlandesgerichten; seit 2004 zusätzlich am Erhebungsstichtag anhängige Verfahren.

**1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** Verwaltungsanordnungen der Länder zur Ein- und Durchführung einer F-Statistik.

**1.9 Geheimhaltung und Datenschutz:** Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Landgerichtsbezirke, vom Statistischen Bundesamt auf Ebene der Oberlandesgerichtsbezirke veröffentlicht. Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

**2.1 Erhebungsinhalte (zusätzlich bitte auch Angabe der erhobenen Merkmale):** Art des Verfahrens/ Sachgebiet, Art der Erledigung, Gebührenstreitwert, Betreiber und Ergebnis des Eheverfahrens, Sorgerechtsentscheidung, Termine, Verfahrensdauer, Prozesskostenhilfe, anwaltliche Vertretung/ Verfahrenspfleger.

**2.2 Zweck der Statistik:** Mit den Ergebnissen der F-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Familiengerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Planung der Personalressourcen durch die Justizverwaltungen, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des familienrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Familienrechts.

**2.3 Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – Informationsdienstleister und Medien.

**2.4 Einbeziehung der Nutzer:** Diese erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die F-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das BMJ, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen statistischen Landesämter.

## 3 Erhebungsmethodik

**3.1 Art der Datengewinnung:** Diese erfolgt für administrative Zwecke, und zwar teils noch über Zählkarten, teils elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Familiengerichte. Die F-Statistik ist eine Sekundärerhebung (Vollerhebung) auf der Basis der Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen.

**3.2 Stichprobenverfahren:** entfällt

**3.3 Stichprobenumfang, Auswahlatz:** entfällt

**3.4 Schichtung der Stichprobe:** entfällt

**3.5 Hochrechnung:** entfällt

**3.6 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Nach Eingang einer Familiensache werden bei den Geschäftsstellen der Gerichte verfahrensbezogene Zählkarten bzw. Datensätze angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden diese Zählkarten, basierend auf den bei den Gerichten für Verwaltungszwecke erhobenen Verfahrensdaten, ausgefüllt und nach Ende eines Kalendermonats an das zuständige statistische Landesamt übersandt.

**3.7 Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Familiengerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die F-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die statistischen Landesämter geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

**3.8 Dokumentation des Fragebogens:** siehe Anlage

## **4 Genauigkeit**

**4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Grundsätzlich sind die Ergebnisse der FG-Statistik aufgrund der vollständigen Erfassung der Verfahren bei den Finanzgerichten als präzise einzustufen. Die Qualität der Statistik hängt wesentlich von der Qualität (Vollständigkeit, Genauigkeit) der Datenlieferungen seitens der Gerichte ab.

**4.2 Stichprobenbedingte Fehler:** entfällt.

**4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** entfällt.

**4.4 Fehler in der Erfassungsgrundlage:** keine bekannt.

**4.5 Antwortausfälle auf der Ebene statistischer Einheiten:** keine bekannt.

**4.6 Antwortausfälle auf der Ebene auf der Ebene statistischer Merkmale:** Bei Änderungen im Erhebungskatalog kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

## **5 Aktualität**

Ergebnisse der Länder zur F-Statistik finden sich – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – in Form von Berichten unter der Kennziffer B VI 2 ab dem 2. Quartal des Folgejahres.

Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses für das abgelaufene Berichtsjahr erfolgt in der Regel im dritten Quartal des Folgejahres in der Fachserie 10, Reihe 2.2 (kostenloser Download im Publikationsservice des Statistischen Bundesamts unter

[https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op\\_EVASNr=startswith&search\\_EVASNr=24241#](https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=24241#)

Die Bundesergebnisse beschränken sich auf die erledigten Verfahren (siehe 1.7).

## **6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit**

Die F-Statistik wurde seit Anfang der 80er Jahre flächendeckend im früheren Bundesgebiet durchgeführt. Seit 1992 wurde die F-Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt, seit 1995 liegen vollständige Ergebnisse für Deutschland vor.

Seit dem Berichtsjahr 2006 werden die zuvor nur summarisch über Monatsübersichten erfassten Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, nach dem Gewaltschutzgesetz sowie auf Genehmigung der Unterbringung eines Kindes gemäß § 1631b BGB über Zählkarten erfasst. Der Berichtskreis der Zählkartenerhebung ist damit größer als in den Vorjahren; die Zahlen der laut Statistik erledigten Verfahren sind somit seit 2006 nur noch eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar.

Eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren besteht seit 2006 auch hinsichtlich der Angaben zur Prozesskostenhilfe. Selbständige Prozesskostenhilfeverfahren sind seitdem in der Statistik dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet.

Mit dem zum 1. September 2009 in Kraft getretenen FGG-Reformgesetz wurde der Katalog der in der Statistik nachzuweisenden Verfahrensgegenstände der F-Statistik nochmals erweitert und zudem weiter differenziert. Dadurch sind einerseits die Gesamtzahlen der über Zählkarten erledigten Verfahren und andererseits die Ergebnisse auf Ebene der Sachgebiete/Verfahrensgegenstände vor und seit 2009 nur eingeschränkt miteinander vergleichbar.

## **7 Bezüge zu anderen Erhebungen**

Aufgrund rechtspolitischer Vorgaben haben sich in den letzten Jahrzehnten einige Zuständigkeitsänderungen zwischen Zivil- und Familiengerichten ergeben; in der Folge kam es zu kleineren Verschiebungen des Geschäftsanfalls, der sich auch in beiden Statistiken ablesen lässt.

Parallel zur F-Statistik werden bei den Geschäftsstellen der Familiengerichte im Rahmen der Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen für die rechtskräftig abgeschlossenen Eheverfahren einige soziodemographische und scheidungsrechtliche Angaben erhoben. Die Daten werden zur Fortschreibung des Bevölkerungsstandes nach dem Familienstand benötigt.

## **8 Weitere Informationsquellen**

### **Ergebnisse:**

Internetangebot der Länder und des Bundes.

## Vorbemerkung

Mit der vorliegenden Ausgabe der Reihe 2.2 „Familiengerichte“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamts werden die Ergebnisse zum Berichtsjahr 2009 aus der seit 1982 durchgeführten Zählkartenerhebung in Familiensachen nachgewiesen. Diese Erhebung wird als Geschäftsstatistik im Zuständigkeitsbereich der Länderjustizministerien bundeseinheitlich geführt; die Länderergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt zusammengefasst. Das Fachserienheft „Familiengerichte“ erscheint ausschließlich in elektronischer Form.

**Das vorliegende Fachserienheft enthält im Wesentlichen die Ergebnisse der Familiengerichtsstatistik für den Zeitraum 1. Januar bis 31. August 2009. Die Geschäftsabwicklung im Zeitraum September bis Dezember 2009 wird im Anhang des Fachserienhefts in Form von Eckzahlentabellen dargestellt.**

Zum 1. September 2009 war das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) in Kraft getreten, mit dem zum einen der Zuständigkeitsbereich der Familiengerichte erweitert und zum anderen einzelne prozessuale Bestimmungen geändert wurden. So sind die Familiengerichte seitdem auch für Vormundschaften und Adoptionsverfahren sowie für alle aus der Ehe herrührenden vermögensrechtlichen Streitigkeiten zuständig; mit dem FamFG wurde des Weiteren das Große Familiengericht eingeführt und das Rechtsmittelsystem neu strukturiert. Zudem entscheidet das Familiengericht nach dem FamFG nicht mehr durch Urteil, sondern einheitlich durch Beschluss; die Klage wurde durch einen Antrag und die Prozesskostenhilfe durch eine Verfahrenskostenhilfe ersetzt.

Das Inkrafttreten des FamFG, mit dem das Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit sowie Teile der Zivilprozessordnung (soweit diese familienrechtliche Verfahren regelten) ersetzt wurde, bewirkte insgesamt so weitreichende Änderungen bei Grundgesamtheit und Gegenstandsbereich der Familiengerichtsstatistik, dass eine zusammengefasste Ergebnisdarstellung für das Berichtsjahr 2009 nicht möglich war.

Ohnehin ist die grundlegende Umstellung der Statistik innerhalb eines Berichtsjahres mit erheblichen Zuordnungsproblemen verbunden; insbesondere die neu eingeführten Sachverhalte werden von den Berichtsstellen in der Anfangsphase mutmaßlich noch nicht flächendeckend zuverlässig erfasst. Aus diesen Gründen hat das Statistische Bundesamt in Abstimmung mit den Justizministerien des Bundes und der Länder entschieden, die Ergebnisse der Familiengerichtsstatistik 2009 für den Zeitraum nach Inkrafttreten des FamFG nur in Eckzahlen darzustellen.

Die ausführliche Ergebnisberichterstattung dieser Veröffentlichung stellt somit ausschließlich auf die Verfahren bis zum Inkrafttreten des FamFG, also auf den Zeitraum Januar bis August 2009, ab. Das gilt einerseits für das Schaubild, das sich im Anschluss des „Qualitätsberichts“ zur dargestellten Statistik findet, mit dem die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschrieben wird. Die Beschränkung auf den Zeitraum Januar bis August gilt andererseits auch bei der Darstellung der Ergebnisse aus 2009 in den Zeitreihen sowie den ausführlichen, nach einzelnen Verfahrensmerkmalen gegliederten bundes- und länderbezogenen Tabellen dieses Fachserienhefts über die Geschäftserledigung der Amtsgerichte sowie der Oberlandesgerichte. Auf den jeweiligen Bezugszeitraum der Ergebnisse wird aber in Fußnoten zu den Tabellen jeweils hingewiesen.

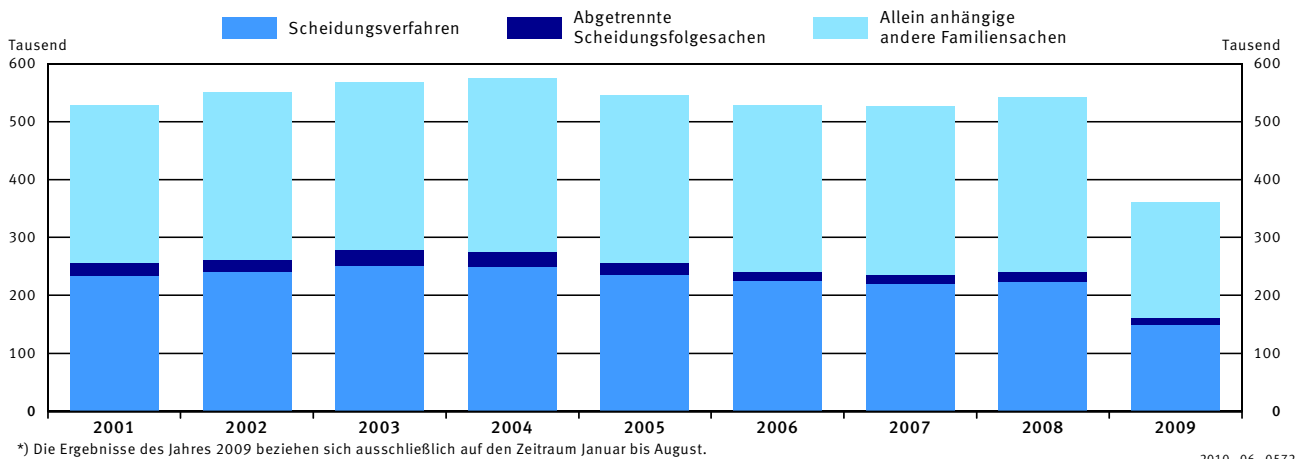


Grundsätzlich stimmen die Zahlen in den Bundestabellen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den ‘Statistischen Berichten’ unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein. Kleinere Abweichungen könnten lediglich dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt - anders als die Länder - in den Übersichten zur Geschäftsentwicklung Bestandsbereinigungen nicht nachweist. Stattdessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt. Eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

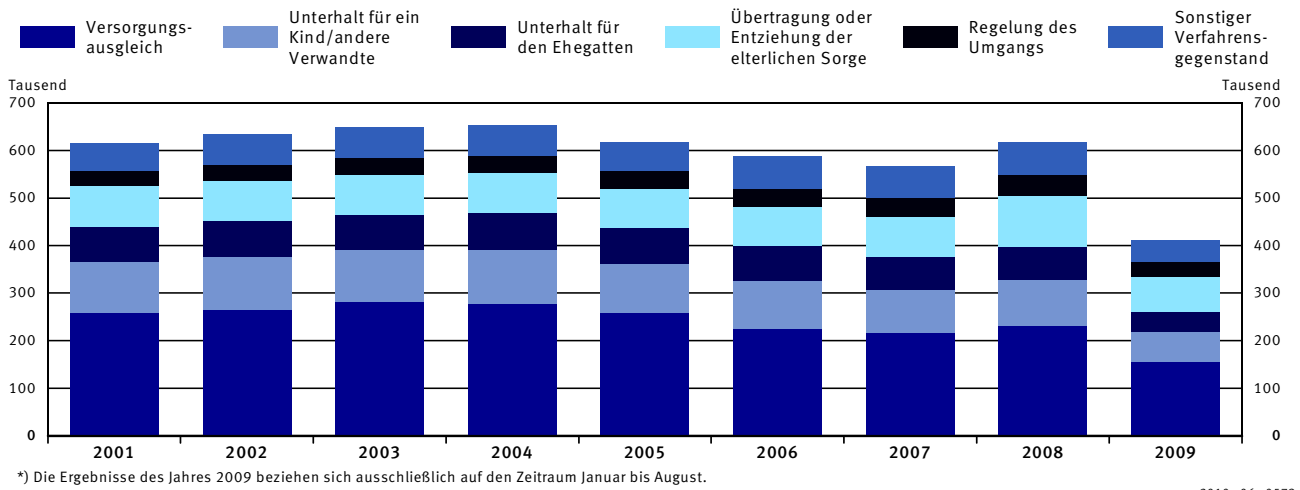
### Zeichenerklärung und Abkürzungen

–	= nichts vorhanden	Abs.	= Absatz
·	= Zahlenwert unbekannt	BGB	= Bürgerliches Gesetzbuch
x	= Tabellenfeld gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll	FGG	= Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
r	= berichtigte Zahl	FamFG	= Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
		GewSchG	= Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen
		GVG	= Gerichtsverfassungsgesetz
		lfd.Nr.	= laufende Nummer
		i.V.m.	= in Verbindung mit
		OLG	= Oberlandesgericht
		VAHRG	= Gesetz zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich
		ZPO	= Zivilprozessordnung

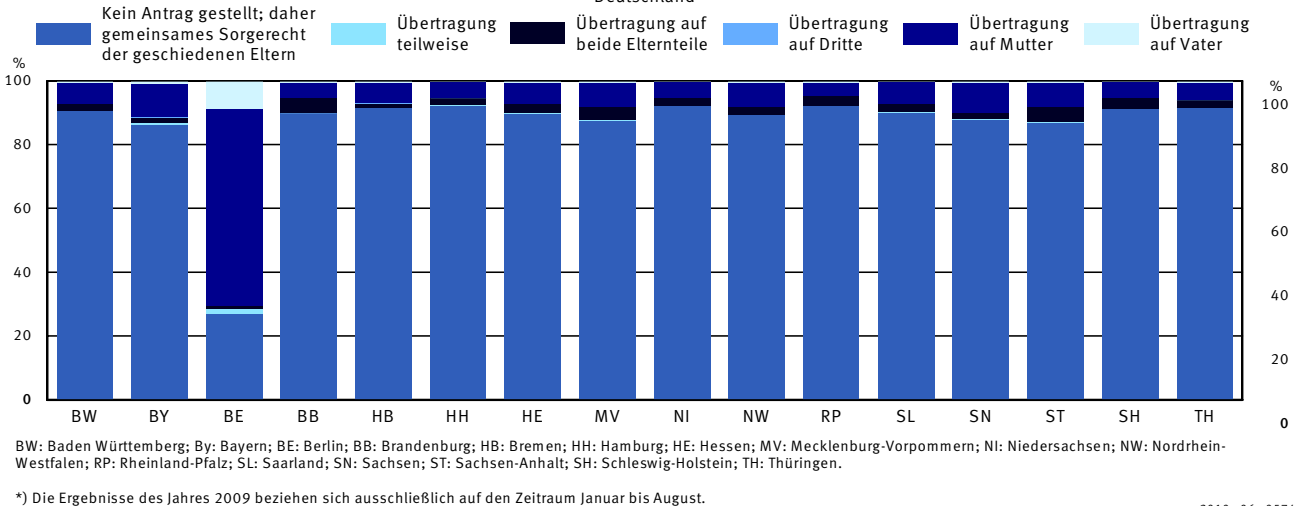
**Vor dem Amtsgericht erledigte Familiensachen 2001 bis 2009<sup>\*)</sup>**  
 (ohne Prozesskostenhilfverfahren und ohne Eheverfahren, die keine Scheidung zum Gegenstand hatten)  
**Nach der Verfahrensart**  
 Deutschland



**Gegenstände der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen bei den vor dem Amtsgericht erledigten Familiensachen 2001 bis 2009<sup>\*)</sup>**  
 Deutschland



**Sorgerechtsregelungen in den durch Scheidung erledigten Eheverfahren 2009 nach Ländern<sup>\*)</sup>**  
 Deutschland



# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.1 Geschäftsentwicklung 1995 bis 2009

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		1995	1996	1997	1998	1999
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	387 158	390 059	391 541	384 123	395 727
2	Neuzugänge 2).....	456 649	465 135	465 687	496 800	514 287
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	28 198	25 738	28 471	37 013	32 903
4	Erledigte Verfahren 2) .....	453 748	463 653	473 105	485 196	501 050
5	Eheverfahren .....	208 926	215 077	227 335	231 492	227 678
6	Scheidungsverfahren .....	207 386	213 377	225 490	229 785	226 196
7	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig .....	85 835	88 681	92 834	107 744	154 818
8	Andere Eheverfahren .....	1 540	1 700	1 845	1 707	1 482
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen .....	33 889	32 994	30 178	37 068	27 874
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen .....	204 145	208 443	208 170	209 939	239 728
11	Prozesskostenhilfverfahren 3) .....	6 788	7 139	7 422	6 697	5 770
12	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	.	.	.	.	.
13	sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.....	.	.	.	.	.
14	Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz.....	.	.	.	.	.
15	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	390 059	391 541	384 123	395 727	408 964
16	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen ( Sonstige FH-Sachen ) .....	2 203	1 422	1 038	15 794	17 162

1) Die Ergebnisse für das Jahr 2009 beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3) Seit 2006 sind selbstständige Prozesskostenhilfverfahren dem Sachgebiet des Hauptanspruchs zugeordnet.

# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.1 Geschäftsentwicklung 1995 bis 2009

Deutschland										Lfd. Nr.
2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 1)	
408 964	416 138	450 502	456 258	452 802	424 478	393 064	392 425	389 559	394 373	1
524 845	570 912	565 348	573 690	554 797	521 769	539 546	539 783	562 448	374 292	2
28 579	33 277	28 543	29 219	26 690	33 745	57 803	74 532	102 733	69 175	3
517 671	536 548	559 592	577 146	583 121	553 183	540 185	542 649	557 634	371 240	4
232 474	236 318	243 762	252 849	251 107	238 200	226 600	222 324	225 195	149 385	5
230 825	234 538	241 856	251 179	249 461	236 548	224 786	220 967	224 160	148 723	6
178 012	188 857	199 955	210 431	209 316	200 348	170 871	167 139	173 388	116 441	7
1 649	1 780	1 906	1 670	1 646	1 652	1 814	1 357	1 035	662	8
21 969	21 353	20 899	28 849	24 795	19 699	15 920	15 882	16 040	12 278	9
257 154	272 165	288 682	288 716	299 926	288 232	287 159	289 977	300 993	199 090	10
6 074	6 712	6 249	6 732	7 293	7 052	.	.	.	.	11
.	.	.	.	.	.	458	635	729	558	12
.	.	.	.	.	.	218	171	176	127	13
.	.	.	.	.	.	9 830	13 660	14 501	9 802	14
416 138	450 502	456 258	452 802	424 478	393 064	392 425	389 559	394 373	397 425	15
13 706	11 510	6 224	6 040	5 426	4 499	3 095	2 406	2 193	1 343	16

# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.2 Geschäftsentwicklung 2009 nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	394 373	340 212	54 161	38 195	18 630	19 565
2	Neuzugänge 1).....	374 292	326 887	47 405	39 738	17 384	22 354
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	69 175	61 579	7 596	5 991	3 467	2 524
4	Erledigte Verfahren 1) .....	371 240	324 265	46 975	39 287	17 091	22 196
5	Eheverfahren .....	149 385	130 104	19 281	17 684	7 608	10 076
6	Scheidungsverfahren .....	148 723	129 490	19 233	17 610	7 583	10 027
7	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig .....	116 441	99 606	16 835	14 759	6 423	8 336
8	Andere Eheverfahren .....	662	614	48	74	25	49
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen .....	12 278	10 535	1 743	1 101	572	529
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen .....	199 090	174 245	24 845	19 751	8 562	11 189
11	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	558	523	35	40	20	20
12	Sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.....	127	122	5	30	11	19
13	Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz.....	9 802	8 736	1 066	681	318	363
14	Anhängige Verfahren am 31. August.....	397 425	342 834	54 591	38 646	18 923	19 723
	Verfahren in sonstigen Familiensachen						
15	Zuständigkeit des Rechtspflegers .....	71 175	59 406	11 769	7 372	3 327	4 045
	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -						
16	Vereinfachte Unterhaltsverfahren .....	17 783	15 635	2 148	1 949	833	1 116
17	Sonstige FH - Sachen .....	1 343	1 146	197	100	43	57
	Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht						
18	Zuständigkeit des Richters.....	7 883	6 812	1 071	936	488	448
19	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	1 735	1 498	237	235	91	144
20	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	1 112	465	647	132	29	103

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.2 Geschäftsentwicklung 2009 nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
43 893	24 308	9 781	9 804	21 752	11 737	3 962	10 208	33 362	7 860	1
49 065	27 516	12 071	9 478	16 091	10 617	3 497	9 026	28 706	6 275	2
10 165	6 028	2 494	1 643	1 025	1 718	462	581	7 560	1 572	3
48 788	27 090	11 771	9 927	16 316	10 513	3 429	9 217	28 289	6 140	4
21 321	11 909	5 168	4 244	6 529	4 105	1 322	3 627	11 490	2 593	5
21 244	11 864	5 154	4 226	6 524	4 092	1 320	3 614	11 405	2 583	6
15 705	8 492	4 023	3 190	148	3 627	1 234	3 182	8 844	2 289	7
77	45	14	18	5	13	2	13	85	10	8
788	374	216	198	413	488	135	179	1 689	143	9
25 083	13 888	5 995	5 200	8 775	5 663	1 837	5 000	14 321	3 249	10
68	48	15	5	85	10	7	29	56	5	11
34	16	14	4	3	2	-	16	4	-	12
1 494	855	363	276	511	245	128	366	729	150	13
44 170	24 734	10 081	9 355	21 527	11 841	4 030	10 017	33 779	7 995	14
10 149	5 737	2 903	1 509	2 579	2 862	865	1 024	5 759	1 302	15
2 328	1 281	430	617	1 147	559	109	437	1 004	478	16
78	37	26	15	17	16	19	6	17	21	17
1 106	700	238	168	1	127	92	223	550	152	18
425	285	63	77	-	27	6	11	116	34	19
83	35	39	9	-	85	6	9	24	124	20

# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

## 1.2 Geschäftsentwicklung 2009 nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	36 072	6 967	19 006	10 099	109 241	29 631
2	Neuzugänge 1).....	39 180	6 785	20 569	11 826	100 194	25 910
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	4 203	1 003	2 146	1 054	28 541	4 748
4	Erledigte Verfahren 1) .....	38 037	6 685	20 202	11 150	100 056	25 820
5	Eheverfahren .....	14 468	2 550	7 727	4 191	37 655	10 373
6	Scheidungsverfahren .....	14 403	2 529	7 696	4 178	37 436	10 314
7	dar. nur mit Versorgungsausgleich anhängig.....	12 539	2 177	6 690	3 672	30 247	8 654
8	Andere Eheverfahren .....	65	21	31	13	219	59
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen .....	1 358	192	955	211	3 156	1 036
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen .....	21 209	3 782	10 932	6 495	56 324	13 644
11	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	48	5	29	14	137	36
12	Sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.....	11	-	7	4	20	3
13	Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz.....	943	156	552	235	2 764	728
14	Anhängige Verfahren am 31. August.....	37 215	7 067	19 373	10 775	109 379	29 721
	Verfahren in sonstigen Familiensachen						
15	Zuständigkeit des Rechtspflegers .....	9 007	1 620	4 478	2 909	15 733	4 424
	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -						
16	Vereinfachte Unterhaltsverfahren .....	2 417	452	1 202	763	4 056	1 177
17	Sonstige FH - Sachen .....	63	18	21	24	711	300
	Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht						
18	Zuständigkeit des Richters.....	1 153	226	641	286	1 860	396
19	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	70	19	27	24	270	70
20	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	47	2	37	8	55	15

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

# 1 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Amtsgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2009 nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
50 339	29 271	21 868	14 517	7 351	5 617	14 176	10 777	16 042	9 611	1
51 566	22 718	20 907	13 234	7 673	6 763	13 323	9 305	13 720	7 885	2
16 200	7 593	1 248	996	252	585	1 830	1 132	1 218	1 344	3
51 349	22 887	20 907	13 233	7 674	6 584	13 221	9 251	13 355	7 850	4
18 056	9 226	8 369	5 423	2 946	2 071	5 775	3 515	5 568	3 293	5
17 964	9 158	8 337	5 402	2 935	2 054	5 763	3 507	5 543	3 288	6
14 635	6 958	6 529	4 294	2 235	1 744	4 865	3 167	4 675	2 887	7
92	68	32	21	11	17	12	8	25	5	8
1 416	704	764	481	283	597	456	277	355	379	9
30 569	12 111	11 059	6 899	4 160	3 735	6 699	5 288	7 151	3 946	10
58	43	24	14	10	12	12	4	17	4	11
11	6	-	-	-	1	-	1	3	2	12
1 239	797	691	416	275	168	279	166	261	226	13
50 556	29 102	21 868	14 518	7 350	5 796	14 278	10 831	16 407	9 646	14
7 929	3 380	2 436	1 799	637	1 150	3 739	2 677	3 332	1 189	15
2 061 321	818 90	1 050 96	723 59	327 37	165 4	478 102	378 19	973 35	255 39	16 17
1 159 189	305 11	502 206	352 187	150 19	56 11	390 91	217 25	333 148	185 60	18 19
36	4	51	42	9	3	338	13	55	87	20



## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen, abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen 1)						
2	Verfahren	360 091	314 270	45 821	38 462	16 717	21 745
3	Gegenstände	410 294	359 987	50 307	42 765	18 363	24 402
3	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
4	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen						
5	Verfahren	148 723	129 490	19 233	17 610	7 583	10 027
6	Gegenstände	183 771	161 400	22 371	20 360	8 656	11 704
6	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2
7	Abgetrennte Folgesachen						
8	Verfahren	12 278	10 535	1 743	1 101	572	529
9	Gegenstände	12 479	10 702	1 777	1 129	582	547
9	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
10	Allein anhängige andere Familiensachen						
11	Verfahren	199 090	174 245	24 845	19 751	8 562	11 189
12	Gegenstände	214 044	187 885	26 159	21 276	9 125	12 151
12	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Nach dem Gegenstand:							
13	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge .....	73 093	65 167	7 926	5 954	2 725	3 229
14	Mit Scheidung anhängig .....	14 153	13 180	973	961	374	587
15	Abgetrennt .....	946	856	90	82	51	31
16	Allein anhängig .....	57 994	51 131	6 863	4 911	2 300	2 611
17	Regelung des Umgangs .....	30 734	26 991	3 743	2 828	1 279	1 549
18	Mit Scheidung anhängig .....	2 249	2 005	244	220	84	136
19	Abgetrennt .....	399	353	46	28	17	11
20	Allein anhängig .....	28 086	24 633	3 453	2 580	1 178	1 402
21	Herausgabe eines Kindes.....	1 589	1 389	200	187	91	96
22	Mit Scheidung anhängig .....	40	33	7	6	4	2
23	Abgetrennt .....	13	10	3	1	1	-
24	Allein anhängig .....	1 536	1 346	190	180	86	94
25	Unterhalt für das Kind.....	59 722	51 360	8 362	6 058	2 465	3 593
26	Mit Scheidung anhängig .....	3 443	3 241	202	273	114	159
27	Abgetrennt .....	290	240	50	20	13	7
28	Allein anhängig .....	55 989	47 879	8 110	5 765	2 338	3 427
29	Unterhalt für Verwandte ( auch nach § 23b Abs. 1 Nr.13 GVG ) .....	1 846	1 622	224	120	42	78
30	Mit Scheidung anhängig.....	x	x	x	x	x	x
31	Abgetrennt .....	x	x	x	x	x	x
32	Allein anhängig .....	1 846	1 622	224	120	42	78
33	Unterhalt für den Ehegatten.....	42 647	39 871	2 776	5 180	2 065	3 115
34	Mit Scheidung anhängig .....	9 943	9 167	776	991	404	587
35	Abgetrennt .....	480	435	45	49	32	17
36	Allein anhängig .....	32 224	30 269	1 955	4 140	1 629	2 511
37	Versorgungsausgleich.....	156 772	135 857	20 915	18 300	7 915	10 385
38	Mit Scheidung anhängig .....	143 752	124 579	19 173	17 029	7 316	9 713
39	Abgetrennt .....	9 684	8 225	1 459	887	432	455
40	Allein anhängig .....	3 336	3 053	283	384	167	217
41	Wohnung, Hausrat .....	8 265	7 438	827	750	309	441
42	Mit Scheidung anhängig .....	3 209	2 872	337	205	72	133
43	Abgetrennt .....	80	74	6	8	5	3
44	Allein anhängig .....	4 976	4 492	484	537	232	305
45	Eheliches Güterrecht .....	11 215	10 082	1 133	1 244	515	729
46	Mit Scheidung anhängig .....	6 982	6 323	659	675	288	387
47	Abgetrennt .....	587	509	78	54	31	23
48	Allein anhängig .....	3 646	3 250	396	515	196	319
49	Kindschaftssache gem. § 640 ZPO .....	13 257	10 885	2 372	1 185	528	657
50	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
51	Abgetrennt .....	x	x	x	x	x	x
52	Allein anhängig .....	13 257	10 885	2 372	1 185	528	657
53	Unterbringung eines Kindes gem. § 1631b BGB	6 564	5 779	785	566	285	281
54	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
55	Abgetrennt .....	x	x	x	x	x	x
56	Allein anhängig .....	6 564	5 779	785	566	285	281
57	Sonstiger Gegenstand	4 590	3 546	1 044	393	144	249
58	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
59	Abgetrennt .....	x	x	x	x	x	x
60	Allein anhängig .....	4 590	3 546	1 044	393	144	249

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Ohne Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz sowie  
nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
47 115	26 126	11 365	9 624	15 712	10 243	3 292	8 793	27 415	5 975	1
57 511	32 378	13 512	11 621	22 509	11 258	3 434	9 045	30 686	6 448	2
1,2	1,2	1,2	1,2	1,4	1,1	1,0	1,0	1,1	1,1	3
21 244	11 864	5 154	4 226	6 524	4 092	1 320	3 614	11 405	2 583	4
29 469	16 874	6 846	5 749	13 276	4 703	1 416	3 731	13 766	2 941	5
1,4	1,4	1,3	1,4	2,0	1,1	1,1	1,0	1,2	1,1	6
788	374	216	198	413	488	135	179	1 689	143	7
830	395	226	209	414	497	135	186	1 701	143	8
1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	9
25 083	13 888	5 995	5 200	8 775	5 663	1 837	5 000	14 321	3 249	10
27 212	15 109	6 440	5 663	8 819	6 058	1 883	5 128	15 219	3 364	11
1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	12
9 158	5 060	2 336	1 762	9 699	1 876	696	1 784	4 942	923	13
1 596	913	370	313	6 353	197	51	154	628	131	14
104	51	21	32	31	37	33	22	110	8	15
7 458	4 096	1 945	1 417	3 315	1 642	612	1 608	4 204	784	16
4 321	2 451	1 035	835	1 550	894	309	851	2 106	492	17
655	397	147	111	84	46	11	16	162	27	18
52	27	12	13	7	24	15	6	44	1	19
3 614	2 027	876	711	1 459	824	283	829	1 900	464	20
168	98	34	36	65	55	7	36	146	42	21
9	5	2	2	-	3	-	1	1	1	22
-	-	-	-	1	1	-	2	-	-	23
159	93	32	34	64	51	7	33	145	41	24
7 931	4 378	1 788	1 765	1 488	1 738	349	1 096	4 176	1 147	25
1 104	767	185	152	42	42	2	24	358	27	26
23	14	7	2	3	38	-	6	20	4	27
6 804	3 597	1 596	1 611	1 443	1 658	347	1 066	3 798	1 116	28
337	192	68	77	77	62	10	29	93	8	29
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	30
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	31
337	192	68	77	77	62	10	29	93	8	32
7 152	4 249	1 466	1 437	956	590	280	700	3 414	380	33
2 674	1 690	507	477	179	134	24	54	857	108	34
48	27	7	14	11	8	3	4	51	5	35
4 430	2 532	952	946	766	448	253	642	2 506	267	36
21 524	11 856	5 337	4 331	7 016	4 561	1 473	3 623	12 364	2 729	37
20 657	11 391	5 093	4 173	6 430	4 082	1 315	3 404	10 637	2 576	38
504	233	158	113	341	384	82	137	1 402	120	39
363	232	86	45	245	95	76	82	325	33	40
1 443	880	322	241	229	198	37	192	883	86	41
817	557	155	105	68	67	4	40	482	31	42
16	4	6	6	9	1	-	5	6	-	43
610	319	161	130	152	130	33	147	395	55	44
2 588	1 499	523	566	223	247	32	101	975	74	45
1 957	1 154	387	416	120	132	9	38	641	40	46
83	39	15	29	11	4	2	4	68	5	47
548	306	121	121	92	111	21	59	266	29	48
1 441	777	338	326	913	471	176	378	838	321	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
1 441	777	338	326	913	471	176	378	838	321	52
1 167	785	186	196	126	96	31	137	585	58	53
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	54
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	55
1 167	785	186	196	126	96	31	137	585	58	56
281	153	79	49	167	470	34	118	164	188	57
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	58
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	59
281	153	79	49	167	470	34	118	164	188	60

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-Düsseldorf
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		
1	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen, abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen 1)						
2	Verfahren	36 970	6 503	19 583	10 884	96 916	24 994
3	Gegenstände	40 482	7 133	21 420	11 929	109 097	28 105
3	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
4	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen						
5	Verfahren	14 403	2 529	7 696	4 178	37 436	10 314
6	Gegenstände	16 579	2 882	8 922	4 775	43 244	12 002
6	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,2	1,1	1,2	1,1	1,2	1,2
7	Abgetrennte Folgesachen						
8	Verfahren	1 358	192	955	211	3 156	1 036
9	Gegenstände	1 375	197	963	215	3 206	1 048
9	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
10	Allein anhängige andere Familiensachen						
11	Verfahren	21 209	3 782	10 932	6 495	56 324	13 644
12	Gegenstände	22 528	4 054	11 535	6 939	62 647	15 055
12	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
Nach dem Gegenstand:							
13	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge .....	6 620	1 345	3 421	1 854	19 327	4 585
14	Mit Scheidung anhängig .....	604	121	348	135	2 126	562
15	Abgetrennt .....	58	16	34	8	316	132
16	Allein anhängig .....	5 958	1 208	3 039	1 711	16 885	3 891
17	Regelung des Umgangs .....	2 873	497	1 574	802	9 048	2 295
18	Mit Scheidung anhängig .....	143	28	83	32	505	156
19	Abgetrennt .....	30	3	18	9	133	53
20	Allein anhängig .....	2 700	466	1 473	761	8 410	2 086
21	Herausgabe eines Kindes.....	190	17	107	66	433	99
22	Mit Scheidung anhängig .....	3	1	1	1	8	1
23	Abgetrennt .....	-	-	-	-	2	1
24	Allein anhängig .....	187	16	106	65	423	97
25	Unterhalt für das Kind.....	6 252	934	3 186	2 132	17 596	4 332
26	Mit Scheidung anhängig .....	192	20	123	49	826	196
27	Abgetrennt .....	30	6	13	11	102	38
28	Allein anhängig .....	6 030	908	3 050	2 072	16 668	4 098
29	Unterhalt für Verwandte ( auch nach § 23b Abs. 1 Nr.13 GVG ) .....	146	21	77	48	377	96
30	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
31	Abgetrennt .....	x	x	x	x	x	x
32	Allein anhängig .....	146	21	77	48	377	96
33	Unterhalt für den Ehegatten.....	4 382	793	2 198	1 391	12 664	3 227
34	Mit Scheidung anhängig .....	759	138	408	213	2 286	595
35	Abgetrennt .....	50	7	24	19	159	57
36	Allein anhängig .....	3 573	648	1 766	1 159	10 219	2 575
37	Versorgungsausgleich.....	15 756	2 709	8 647	4 400	38 561	10 927
38	Mit Scheidung anhängig .....	14 228	2 481	7 614	4 133	35 411	10 028
39	Abgetrennt .....	1 124	148	830	146	2 344	708
40	Allein anhängig .....	404	80	203	121	806	191
41	Wohnung, Hausrat .....	698	100	376	222	2 171	442
42	Mit Scheidung anhängig .....	137	15	82	40	633	111
43	Abgetrennt .....	8	2	5	1	16	4
44	Allein anhängig .....	553	83	289	181	1 522	327
45	Eheliches Güterrecht .....	1 004	160	491	353	2 503	622
46	Mit Scheidung anhängig .....	513	78	263	172	1 449	353
47	Abgetrennt .....	75	15	39	21	134	55
48	Allein anhängig .....	416	67	189	160	920	214
49	Kindschaftssache gem. § 640 ZPO .....	1 285	232	637	416	3 308	952
50	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
51	Abgetrennt .....	x	x	x	x	x	x
52	Allein anhängig .....	1 285	232	637	416	3 308	952
53	Unterbringung eines Kindes gem. § 1631b BGB	908	245	482	181	1 743	227
54	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
55	Abgetrennt .....	x	x	x	x	x	x
56	Allein anhängig .....	908	245	482	181	1 743	227
57	Sonstiger Gegenstand	368	80	224	64	1 366	301
58	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
59	Abgetrennt .....	x	x	x	x	x	x
60	Allein anhängig .....	368	80	224	64	1 366	301

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Ohne Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz sowie nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
49 949	21 973	20 160	12 782	7 378	6 386	12 918	9 072	13 049	7 613	1
55 848	25 144	22 544	14 306	8 238	6 985	14 635	9 701	14 929	8 265	2
1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	3
17 964	9 158	8 337	5 402	2 935	2 054	5 763	3 507	5 543	3 288	4
20 471	10 771	10 266	6 637	3 629	2 465	7 009	3 895	6 828	3 823	5
1,1	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	6
1 416	704	764	481	283	597	456	277	355	379	7
1 440	718	769	481	288	598	480	278	359	379	8
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	9
30 569	12 111	11 059	6 899	4 160	3 735	6 699	5 288	7 151	3 946	10
33 937	13 655	11 509	7 188	4 321	3 922	7 146	5 528	7 742	4 063	11
1,1	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	1,1	1,0	12
10 768	3 974	3 613	2 159	1 454	1 260	2 405	1 566	2 114	1 156	13
1 012	552	334	219	115	111	333	170	262	142	14
122	62	44	33	11	30	31	9	26	5	15
9 634	3 360	3 235	1 907	1 328	1 119	2 041	1 387	1 826	1 009	16
4 654	2 099	1 519	944	575	579	1 091	706	1 007	560	17
219	130	117	73	44	36	121	21	56	29	18
58	22	9	7	2	23	16	4	6	1	19
4 377	1 947	1 393	864	529	520	954	681	945	530	20
231	103	56	31	25	30	51	32	71	20	21
3	4	4	3	1	-	1	2	1	-	22
1	-	1	1	-	1	1	1	2	-	23
227	99	51	27	24	29	49	29	68	20	24
9 298	3 966	2 811	1 847	964	1 165	2 125	2 034	2 438	1 318	25
344	286	232	160	72	24	81	18	164	34	26
39	25	12	8	4	10	6	1	14	1	27
8 915	3 655	2 567	1 679	888	1 131	2 038	2 015	2 260	1 283	28
199	82	303	173	130	24	96	20	106	38	29
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	30
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	31
199	82	303	173	130	24	96	20	106	38	32
6 291	3 146	2 585	1 622	963	801	877	422	1 757	507	33
976	715	770	458	312	134	307	82	439	145	34
60	42	24	11	13	24	20	2	12	10	35
5 255	2 389	1 791	1 153	638	643	550	338	1 306	352	36
18 522	9 112	8 754	5 689	3 065	2 563	6 191	3 776	5 923	3 658	37
16 980	8 403	7 945	5 174	2 771	2 039	5 747	3 492	5 484	3 276	38
1 105	531	623	395	228	496	373	243	285	339	39
437	178	186	120	66	28	71	41	154	43	40
1 132	597	549	363	186	136	262	134	350	147	41
297	225	261	173	88	38	147	29	187	63	42
6	6	3	1	2	-	1	3	3	1	43
829	366	285	189	96	98	114	102	160	83	44
1 208	673	877	550	327	166	393	187	369	232	45
640	456	603	377	226	83	272	81	235	134	46
49	30	53	25	28	14	32	15	11	22	47
519	187	221	148	73	69	89	91	123	76	48
1 658	698	669	424	245	173	692	560	519	328	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
1 658	698	669	424	245	173	692	560	519	328	52
1 112	404	301	206	95	58	308	197	157	126	53
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	54
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	55
1 112	404	301	206	95	58	308	197	157	126	56
775	290	507	298	209	30	144	67	118	175	57
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	58
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	59
775	290	507	298	209	30	144	67	118	175	60

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt</b>	<b>371 240</b>	<b>324 265</b>	<b>46 975</b>	<b>39 287</b>	<b>17 091</b>	<b>22 196</b>
	Erledigt durch						
2	... Urteil ( ohne lfd. Nr. 3 ) .....	152 901	132 705	20 196	17 538	7 626	9 912
3	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil .....	10 829	9 068	1 761	842	293	549
4	... Beschluss ( ohne lfd. Nrn. 6 - 9, 12, 14 - 16 ) .....	50 297	44 229	6 068	4 639	2 132	2 507
5	... Vergleich .....	49 496	43 101	6 395	5 992	2 475	3 517
6	... Beschluss gemäß § 91a ZPO .....	5 491	4 492	999	657	317	340
7	... Beschluss im Prozesskostenhilfverfahren.....	5 076	4 581	495	520	124	396
8	... Beschluss über einstweilige Verfügung.....	701	523	178	37	20	17
9	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage .....	27 042	23 364	3 678	2 610	1 111	1 499
10	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO .....	454	394	60	41	26	15
11	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG .....	730	588	142	96	58	38
12	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb ( ohne lfd. Nrn. 10, 11 ) .....	16 671	15 720	951	2 648	1 115	1 533
13	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses .....	2 241	1 904	337	147	80	67
14	... Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache .....	1 880	1 682	198	138	61	77
15	... Abgabe an ein anderes Gericht ( ohne lfd. Nr. 14 ) .....	12 153	10 703	1 450	1 176	502	674
16	... Verbindung mit einer anderen Sache .....	6 099	5 531	568	500	202	298
17	... auf andere Weise .....	29 179	25 680	3 499	1 706	949	757
18	Eheverfahren zusammen .....	149 385	130 104	19 281	17 684	7 608	10 076
	Erledigt durch						
19	... Urteil ( ohne lfd. Nr. 20 ) .....	129 089	111 889	17 200	15 254	6 572	8 682
20	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil .....	7	5	2	1	-	1
21	... Beschluss ( ohne lfd. Nrn. 23 - 26, 29, 31 - 33 ) .....	697	637	60	85	46	39
22	... Vergleich .....	176	165	11	51	22	29
23	... Beschluss gemäß § 91a ZPO .....	78	60	18	9	5	4
24	... Beschluss im Prozesskostenhilfverfahren.....	823	752	71	105	29	76
25	... Beschluss über einstweilige Verfügung.....	5	5	-	-	-	-
26	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage .....	5 172	4 570	602	608	248	360
27	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO .....	454	394	60	41	26	15
28	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG .....	37	28	9	3	2	1
29	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb ( ohne lfd. Nrn. 27, 28 ) .....	4 550	4 367	183	793	323	470
30	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses .....	797	688	109	47	33	14
31	... Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache .....	715	619	96	51	18	33
32	... Abgabe an ein anderes Gericht ( ohne lfd. Nr. 31 ) .....	3 091	2 710	381	378	152	226
33	... Verbindung mit einer anderen Sache .....	1 459	1 341	118	79	24	55
34	... auf andere Weise .....	2 235	1 874	361	179	108	71
35	Durch Urteil erledigte Eheverfahren ( gemäß lfd. Nr. 19 und 20 ) .....	129 096	111 894	17 202	15 255	6 572	8 683
36	rechtskräftig .....	126 462	109 435	17 027	14 780	6 372	8 408
37	angefochten .....	2 634	2 459	175	475	200	275
38	Auf Scheidung lautende Urteile .....	128 517	111 356	17 161	15 182	6 546	8 636
39	rechtskräftig .....	125 947	108 951	16 996	14 714	6 351	8 363
40	angefochten .....	2 570	2 405	165	468	195	273
41	Andere Verfahren ( außer Eheverfahren ) zusammen	221 855	194 161	27 694	21 603	9 483	12 120
	Erledigt durch						
42	... Urteil ( ohne lfd. Nr. 43 ) .....	23 812	20 816	2 996	2 284	1 054	1 230
43	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil .....	10 822	9 063	1 759	841	293	548
44	... Beschluss ( ohne lfd. Nrn. 46-49, 51, 53 - 55 ) .....	49 600	43 592	6 008	4 554	2 086	2 468
45	... Vergleich .....	49 320	42 936	6 384	5 941	2 453	3 488
46	... Beschluss gemäß § 91a ZPO .....	5 413	4 432	981	648	312	336
47	... Beschluss im Prozesskostenhilfverfahren.....	4 253	3 829	424	415	95	320
48	... Beschluss über einstweilige Verfügung.....	696	518	178	37	20	17
49	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage .....	21 870	18 794	3 076	2 002	863	1 139
50	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG .....	693	560	133	93	56	37
51	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb ( ohne lfd. Nr. 50 ) .....	12 121	11 353	768	1 855	792	1 063
52	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses .....	1 444	1 216	228	100	47	53
53	... Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache .....	1 165	1 063	102	87	43	44
54	... Abgabe an ein anderes Gericht ( ohne lfd. Nr. 53 ) .....	9 062	7 993	1 069	798	350	448
55	... Verbindung mit einer anderen Sache .....	4 640	4 190	450	421	178	243
56	... auf andere Weise .....	26 944	23 806	3 138	1 527	841	686

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.2 Art der Erledigung

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
48 788	27 090	11 771	9 927	16 316	10 513	3 429	9 217	28 289	6 140	1
21 336	11 782	5 174	4 380	6 261	4 147	1 318	3 516	11 844	2 738	2
1 033	574	226	233	361	411	73	183	704	225	3
6 592	3 629	1 683	1 280	2 534	1 493	657	1 456	3 717	627	4
6 963	3 763	1 675	1 525	1 135	1 098	333	1 253	3 499	929	5
543	292	140	111	187	160	27	102	437	110	6
418	198	131	89	9	139	50	97	141	86	7
20	13	6	1	10	56	41	32	51	19	8
3 429	1 752	931	746	1 389	855	306	674	1 891	515	9
26	14	12	-	9	21	1	39	39	6	10
56	21	19	16	4	22	13	7	91	2	11
2 637	1 520	518	599	749	281	103	241	1 181	65	12
176	113	26	37	334	141	14	48	181	44	13
696	399	154	143	49	41	11	66	68	31	14
945	510	265	170	693	323	121	627	906	206	15
1 025	613	251	161	561	175	62	83	451	27	16
2 893	1 897	560	436	2 031	1 150	299	793	3 088	510	17
21 321	11 909	5 168	4 244	6 529	4 105	1 322	3 627	11 490	2 593	18
18 528	10 264	4 504	3 760	5 286	3 506	1 124	2 903	10 079	2 292	19
-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	20
83	46	26	11	70	18	5	24	88	7	21
18	10	3	5	2	7	3	27	2	-	22
7	2	3	2	-	3	1	4	3	2	23
69	40	18	11	1	31	10	19	25	13	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
655	362	167	126	256	139	58	163	338	92	26
26	14	12	-	9	21	1	39	39	6	27
2	2	-	-	1	2	-	1	6	-	28
910	551	176	183	198	74	29	95	272	10	29
63	43	9	11	119	53	6	26	54	16	30
213	118	53	42	27	19	5	31	21	12	31
168	90	51	27	255	75	42	211	199	59	32
347	210	100	37	103	50	18	9	86	-	33
232	157	46	29	200	105	20	75	278	84	34
18 528	10 264	4 504	3 760	5 288	3 508	1 124	2 903	10 079	2 292	35
17 894	9 911	4 345	3 638	5 033	3 477	1 104	2 784	9 952	2 248	36
634	353	159	122	255	31	20	119	127	44	37
18 462	10 228	4 493	3 741	5 264	3 499	1 122	2 896	10 005	2 282	38
17 835	9 878	4 335	3 622	5 018	3 474	1 102	2 777	9 881	2 239	39
627	350	158	119	246	25	20	119	124	43	40
27 467	15 181	6 603	5 683	9 787	6 408	2 107	5 590	16 799	3 547	41
2 808	1 518	670	620	975	641	194	613	1 765	446	42
1 033	574	226	233	359	409	73	183	704	225	43
6 509	3 583	1 657	1 269	2 464	1 475	652	1 432	3 629	620	44
6 945	3 753	1 672	1 520	1 133	1 091	330	1 226	3 497	929	45
536	290	137	109	187	157	26	98	434	108	46
349	158	113	78	8	108	40	78	116	73	47
20	13	6	1	10	56	41	32	51	19	48
2 774	1 390	764	620	1 133	716	248	511	1 553	423	49
54	19	19	16	3	20	13	6	85	2	50
1 727	969	342	416	551	207	74	146	909	55	51
113	70	17	26	215	88	8	22	127	28	52
483	281	101	101	22	22	6	35	47	19	53
777	420	214	143	438	248	79	416	707	147	54
678	403	151	124	458	125	44	74	365	27	55
2 661	1 740	514	407	1 831	1 045	279	718	2 810	426	56

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.2 Art der Erledigung

Lfd. Nr.	Art der Erledigung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt</b>	<b>38 037</b>	<b>6 685</b>	<b>20 202</b>	<b>11 150</b>	<b>100 056</b>	<b>25 820</b>
	Erledigt durch						
2	... Urteil ( ohne lfd. Nr. 3 ) .....	15 744	2 645	8 498	4 601	38 465	10 713
3	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil .....	1 309	189	614	506	3 417	935
4	... Beschluss ( ohne lfd. Nrn. 6 - 9, 12, 14 - 16 ) .....	5 398	1 008	3 045	1 345	13 542	3 698
5	... Vergleich .....	4 938	946	2 628	1 364	12 752	2 804
6	... Beschluss gemäß § 91a ZPO .....	606	102	313	191	1 336	256
7	... Beschluss im Prozesskostenhilfverfahren.....	1 110	126	507	477	1 667	446
8	... Beschluss über einstweilige Verfügung.....	161	17	118	26	86	16
9	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage .....	2 641	462	1 371	808	7 541	2 091
10	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO .....	42	11	20	11	129	16
11	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG .....	147	22	105	20	97	23
12	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb ( ohne lfd. Nrn. 10, 11 ) .....	842	106	509	227	6 204	1 743
13	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses .....	158	39	71	48	530	142
14	... Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache .....	115	24	56	35	393	93
15	... Abgabe an ein anderes Gericht ( ohne lfd. Nr. 14 ) .....	1 126	184	586	356	3 732	937
16	... Verbindung mit einer anderen Sache .....	514	132	246	136	1 885	405
17	... auf andere Weise .....	3 186	672	1 515	999	8 280	1 502
18	Eheverfahren zusammen .....	14 468	2 550	7 727	4 191	37 655	10 373
	Erledigt durch						
19	... Urteil ( ohne lfd. Nr. 20 ) .....	12 915	2 228	6 938	3 749	31 721	8 746
20	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil .....	1	-	1	-	1	-
21	... Beschluss ( ohne lfd. Nrn. 23 - 26, 29, 31 - 33 ) .....	103	26	56	21	128	32
22	... Vergleich .....	3	1	2	-	49	7
23	... Beschluss gemäß § 91a ZPO .....	10	1	6	3	19	3
24	... Beschluss im Prozesskostenhilfverfahren.....	130	8	74	48	295	96
25	... Beschluss über einstweilige Verfügung.....	-	-	-	-	4	-
26	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage .....	421	78	231	112	1 520	418
27	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO .....	42	11	20	11	129	16
28	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG .....	9	2	4	3	2	-
29	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb ( ohne lfd. Nrn. 27, 28 ) .....	194	33	109	52	1 635	448
30	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses .....	48	13	25	10	220	54
31	... Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache .....	46	11	20	15	169	32
32	... Abgabe an ein anderes Gericht ( ohne lfd. Nr. 31 ) .....	233	33	127	73	849	274
33	... Verbindung mit einer anderen Sache .....	103	57	28	18	502	133
34	... auf andere Weise .....	210	48	86	76	412	114
35	Durch Urteil erledigte Eheverfahren ( gemäß lfd. Nr. 19 und 20 ) .....	12 916	2 228	6 939	3 749	31 722	8 746
36	rechtskräftig .....	12 694	2 182	6 823	3 689	31 327	8 613
37	angefochten .....	222	46	116	60	395	133
38	Auf Scheidung lautende Urteile .....	12 871	2 212	6 919	3 740	31 537	8 694
39	rechtskräftig .....	12 653	2 167	6 805	3 681	31 161	8 567
40	angefochten .....	218	45	114	59	376	127
41	Andere Verfahren ( außer Eheverfahren ) zusammen	23 569	4 135	12 475	6 959	62 401	15 447
	Erledigt durch						
42	... Urteil ( ohne lfd. Nr. 43 ) .....	2 829	417	1 560	852	6 744	1 967
43	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil .....	1 308	189	613	506	3 416	935
44	... Beschluss ( ohne lfd. Nrn. 47-50, 52, 54 - 56 ) .....	5 295	982	2 989	1 324	13 414	3 666
45	... Vergleich .....	4 935	945	2 626	1 364	12 703	2 797
46	... Beschluss gemäß § 91a ZPO .....	596	101	307	188	1 317	253
47	... Beschluss im Prozesskostenhilfverfahren.....	980	118	433	429	1 372	350
48	... Beschluss über einstweilige Verfügung.....	161	17	118	26	82	16
49	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage .....	2 220	384	1 140	696	6 021	1 673
50	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG .....	138	20	101	17	95	23
51	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb ( ohne lfd. Nr. 51 ) .....	648	73	400	175	4 569	1 295
52	... Nichtzahlung des Kostenvorschusses .....	110	26	46	38	310	88
53	... Abgabe an das Gericht der Ehe-/Lebenspartnerschaftssache .....	69	13	36	20	224	61
54	... Abgabe an ein anderes Gericht ( ohne lfd. Nr. 54 ) .....	893	151	459	283	2 883	663
55	... Verbindung mit einer anderen Sache .....	411	75	218	118	1 383	272
56	... auf andere Weise .....	2 976	624	1 429	923	7 868	1 388

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.2 Art der Erledigung

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
51 349	22 887	20 907	13 233	7 674	6 584	13 221	9 251	13 355	7 850	1
18 555	9 197	8 658	5 521	3 137	2 099	6 043	3 900	5 926	3 368	2
1 727	755	565	373	192	160	361	502	421	262	3
6 656	3 188	3 086	1 854	1 232	1 148	1 984	1 123	1 460	841	4
7 144	2 804	2 779	1 818	961	1 327	1 658	1 407	2 130	1 303	5
735	345	278	186	92	109	206	234	210	289	6
917	304	267	162	105	79	109	87	223	74	7
37	33	40	24	16	3	54	22	42	27	8
3 635	1 815	1 488	959	529	422	956	779	973	573	9
90	23	40	29	11	1	14	8	27	11	10
65	9	31	12	19	21	57	44	25	17	11
2 757	1 704	838	532	306	151	196	145	126	264	12
239	149	218	145	73	32	56	47	66	49	13
219	81	79	51	28	20	76	21	47	29	14
1 945	850	702	437	265	228	386	271	447	264	15
1 165	315	260	165	95	71	186	105	119	75	16
5 463	1 315	1 578	965	613	713	879	556	1 113	404	17
18 056	9 226	8 369	5 423	2 946	2 071	5 775	3 515	5 568	3 293	18
15 129	7 846	7 347	4 737	2 610	1 784	5 245	3 191	4 948	2 966	19
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	20
65	31	10	7	3	24	16	14	17	5	21
28	14	3	2	1	1	1	1	6	2	22
10	6	1	1	-	3	6	3	3	4	23
148	51	51	31	20	20	12	11	27	4	24
4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	25
723	379	274	172	102	81	157	113	196	101	26
90	23	40	29	11	1	14	8	27	11	27
2	-	2	2	-	-	5	2	2	-	28
744	443	172	109	63	36	34	20	33	45	29
102	64	70	50	20	11	18	7	24	15	30
106	31	30	22	8	5	37	16	21	12	31
395	180	203	140	63	52	112	60	120	75	32
322	47	53	37	16	14	43	5	27	20	33
188	110	113	84	29	38	75	64	117	33	34
15 129	7 847	7 347	4 737	2 610	1 784	5 245	3 191	4 948	2 966	35
14 922	7 792	7 226	4 677	2 549	1 764	5 189	3 174	4 877	2 939	36
207	55	121	60	61	20	56	17	71	27	37
15 050	7 793	7 310	4 717	2 593	1 769	5 236	3 185	4 938	2 959	38
14 854	7 740	7 193	4 659	2 534	1 750	5 183	3 168	4 867	2 932	39
196	53	117	58	59	19	53	17	71	27	40
33 293	13 661	12 538	7 810	4 728	4 513	7 446	5 736	7 787	4 557	41
3 426	1 351	1 311	784	527	315	798	709	978	402	42
1 727	754	565	373	192	160	361	502	421	262	43
6 591	3 157	3 076	1 847	1 229	1 124	1 968	1 109	1 443	836	44
7 116	2 790	2 776	1 816	960	1 326	1 657	1 406	2 124	1 301	45
725	339	277	185	92	106	200	231	207	285	46
769	253	216	131	85	59	97	76	196	70	47
33	33	40	24	16	2	54	22	42	27	48
2 912	1 436	1 214	787	427	341	799	666	777	472	49
63	9	29	10	19	21	52	42	23	17	50
2 013	1 261	666	423	243	115	162	125	93	219	51
137	85	148	95	53	21	38	40	42	34	52
113	50	49	29	20	15	39	5	26	17	53
1 550	670	499	297	202	176	274	211	327	189	54
843	268	207	128	79	57	143	100	92	55	55
5 275	1 205	1 465	881	584	675	804	492	996	371	56



## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Durch Urteil erledigte Eheverfahren insgesamt .....	129 096	111 894	17 202	15 255	6 572	8 683
2	Scheidung .....	128 517	111 356	17 161	15 182	6 546	8 636
3	- vor einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 1 i.V.m. § 1565 Abs. 2 BGB) .....	2 065	1 906	159	365	123	242
4	- nach einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 1 BGB) .....	107 175	92 990	14 185	12 358	5 310	7 048
5	- nach dreijähriger Trennung (§ 1565 Abs. 1 i.V.m. § 1566 Abs. 2 BGB) .....	18 382	15 575	2 807	2 164	1 024	1 140
6	- aufgrund anderer Vorschriften .....	895	885	10	295	89	206
7	Abweisung des Scheidungsantrags .....	224	205	19	31	10	21
8	- vor einjähriger Trennung (§ 1565 Abs. 2 BGB) .....	110	101	9	15	9	6
9	- gemäß Härteklausele (§ 1568 BGB) .....	10	9	1	2	-	2
10	- aus anderen Gründen .....	104	95	9	14	1	13
11	Aufhebung der Ehe .....	142	129	13	6	4	2
12	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens der Ehe .....	41	34	7	1	-	1
13	Herstellung des ehelichen Lebens oder Feststellung des Rechts zum Getrenntleben .....	159	158	1	34	11	23
14	Sonstige Abweisung der Klage .....	13	12	1	1	1	-
15	Folgesachen, die mit dem Scheidungsurteil entschieden wurden .....	94 038	83 212	10 826	11 200	4 663	6 537
	davon mit dem Gegenstand .....						
16	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge .....	2 543	2 119	424	279	106	173
17	Regelung des Umgangs .....	291	252	39	13	6	7
18	Herausgabe eines Kindes .....	2	1	1	-	-	-
19	Unterhalt für ein Kind .....	414	354	60	26	9	17
20	Unterhalt für die Ehefrau .....	1 568	1 415	153	144	53	91
21	Unterhalt für den Ehemann .....	305	257	48	14	5	9
22	Versorgungsausgleich .....	87 670	77 760	9 910	10 624	4 449	6 175
23	Wohnung, Hausrat .....	359	297	62	27	8	19
24	Eheliches Güterrecht .....	886	757	129	73	27	46
25	Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden .....	32 737	29 177	3 560	3 160	1 316	1 844
	davon mit dem Gegenstand .....						
26	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge .....	813	670	143	91	23	68
27	Regelung des Umgangs .....	1 010	877	133	100	35	65
28	Unterhalt für ein Kind .....	2 012	1 902	110	145	62	83
29	Unterhalt für den Ehegatten .....	5 500	5 066	434	507	199	308
30	Versorgungsausgleich .....	17 529	15 362	2 167	1 887	819	1 068
31	Wohnung, Hausrat .....	2 036	1 821	215	95	40	55
32	Eheliches Güterrecht .....	3 837	3 479	358	335	138	197
33	Durch Urteil erledigte Lebenspartnerschaftssachen .....	455	426	29	24	12	12
	darunter mit Entscheidung auf .....						
34	Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	447	418	29	24	12	12
35	Abweisung des Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrags .....	3	3	-	-	-	-
36	Feststellung der Verpflichtung zur Fürsorge und Unterstützung in der Lebenspartnerschaft .....	3	3	-	-	-	-
37	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft .....	2	2	-	-	-	-
38	Durch Urteil, Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen .....	135 501	116 963	18 538	15 597	6 732	8 865
39	... Scheidungsverfahren .....	127 015	109 815	17 200	14 936	6 434	8 502
40	... Andere Eheverfahren .....	64	59	5	11	6	5
41	... Verfahren über abgetrennte Folgesachen (§ 628 ZPO) .....	6 219	5 098	1 121	406	183	223
42	... Verfahren über allein anhängige Familiensachen .....	1 965	1 774	191	233	102	131
43	... Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	211	194	17	8	5	3
44	... Sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz .....	27	23	4	3	2	1

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
18 528	10 264	4 504	3 760	5 288	3 508	1 124	2 903	10 079	2 292	1
18 462	10 228	4 493	3 741	5 264	3 499	1 122	2 896	10 005	2 282	2
128	92	22	14	83	42	15	203	125	19	3
14 964	8 314	3 733	2 917	3 968	2 834	898	2 289	8 458	1 788	4
3 081	1 625	694	762	1 205	622	167	400	1 337	475	5
289	197	44	48	8	1	42	4	85	-	6
24	15	3	6	20	8	1	5	15	3	7
14	8	2	4	14	4	-	3	7	2	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	9
10	7	1	2	6	4	1	2	8	-	10
36	19	8	9	2	-	1	2	10	-	11
2	1	-	1	1	1	-	-	5	6	12
-	-	-	-	1	-	-	-	43	1	13
4	1	-	3	-	-	-	-	1	-	14
13 788	7 287	3 282	3 219	5 359	1 640	56	1 773	7 011	1 191	15
540	318	118	104	55	65	1	15	194	76	16
39	26	9	4	63	6	4	-	19	13	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	18
86	52	19	15	32	13	2	1	26	18	19
230	134	48	48	112	21	10	4	115	28	20
18	13	4	1	107	3	-	1	15	16	21
12 711	6 644	3 050	3 017	4 855	1 500	33	1 748	6 525	1 015	22
48	40	6	2	52	8	2	2	36	13	23
116	60	28	28	83	24	4	2	81	11	24
7 200	4 816	1 231	1 153	294	551	1 100	444	3 537	1 027	25
147	107	21	19	8	16	30	2	69	65	26
285	190	58	37	12	21	2	5	92	23	27
633	477	71	85	6	14	-	14	265	22	28
1 511	1 017	228	266	24	60	12	31	576	36	29
3 026	1 987	579	460	218	371	1 052	358	1 758	836	30
485	343	79	63	10	28	-	12	379	23	31
1 113	695	195	223	16	41	4	22	398	22	32
61	42	14	5	70	8	7	28	47	4	33
61	42	14	5	67	8	7	25	47	4	34
-	-	-	-	-	-	-	3	-	-	35
-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	37
18 746	10 320	4 605	3 821	5 748	3 902	1 212	2 962	10 380	2 415	38
18 163	9 958	4 483	3 722	5 270	3 516	1 126	2 787	9 502	2 286	39
15	5	3	7	2	1	2	1	2	-	40
308	184	65	59	310	309	32	101	701	106	41
222	147	46	29	115	69	45	51	161	20	42
38	26	8	4	51	5	7	17	11	3	43
-	-	-	-	-	2	-	5	3	-	44

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
<b>1</b>	<b>Durch Urteil erledigte Eheverfahren insgesamt .....</b>	<b>12 916</b>	<b>2 228</b>	<b>6 939</b>	<b>3 749</b>	<b>31 722</b>	<b>8 746</b>
2	Scheidung .....	12 871	2 212	6 919	3 740	31 537	8 694
3	- vor einjähriger Trennung ( § 1565 Abs. 1 i.V.m. § 1565 Abs. 2 BGB ) .....	200	38	116	46	606	123
4	- nach einjähriger Trennung ( § 1565 Abs. 1 BGB ) .....	11 107	1 867	5 982	3 258	26 904	7 411
5	- nach dreijähriger Trennung ( § 1565 Abs. 1 i.V.m. § 1566 Abs. 2 BGB ) .....	1 549	304	812	433	3 895	1 118
6	- aufgrund anderer Vorschriften .....	15	3	9	3	132	42
7	Abweisung des Scheidungsantrags .....	13	3	6	4	74	14
8	- vor einjähriger Trennung ( § 1565 Abs. 2 BGB ) .....	10	3	4	3	29	5
9	- gemäß Härteklausele ( § 1568 BGB ) .....	1	-	-	1	6	1
10	- aus anderen Gründen .....	2	-	2	-	39	8
11	Aufhebung der Ehe .....	21	6	11	4	34	12
12	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens der Ehe .....	1	1	-	-	22	9
13	Herstellung des ehelichen Lebens oder Feststellung des Rechts zum Getrenntleben .....	7	5	2	-	52	16
14	Sonstige Abweisung der Klage .....	3	1	1	1	3	1
15	Folgesachen, die mit dem Scheidungsurteil entschieden wurden .....	10 807	1 895	5 687	3 225	23 321	6 698
	davon mit dem Gegenstand						
16	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge .....	213	36	132	45	551	113
17	Regelung des Umgangs .....	26	2	19	5	63	19
18	Herausgabe eines Kindes .....	-	-	-	-	1	-
19	Unterhalt für ein Kind .....	47	5	31	11	103	27
20	Unterhalt für die Ehefrau .....	211	32	118	61	401	129
21	Unterhalt für den Ehemann.....	26	4	13	9	67	20
22	Versorgungsausgleich .....	10 157	1 803	5 314	3 040	21 864	6 312
23	Wohnung, Hausrat .....	22	2	13	7	77	24
24	Eheliches Güterrecht .....	105	11	47	47	194	54
25	Folgesachen, die vor der Scheidung durch gerichtlichen Vergleich geregelt wurden .....	2 488	364	1 400	724	6 717	1 345
	davon mit dem Gegenstand						
26	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge .....	57	8	41	8	119	18
27	Regelung des Umgangs .....	72	14	46	12	193	41
28	Unterhalt für ein Kind .....	97	10	62	25	401	65
29	Unterhalt für den Ehegatten .....	338	70	188	80	1 160	212
30	Versorgungsausgleich .....	1 598	213	870	515	3 725	854
31	Wohnung, Hausrat .....	78	12	48	18	375	36
32	Eheliches Güterrecht .....	248	37	145	66	744	119
<b>33</b>	<b>Durch Urteil erledigte Lebenspartnerschaftssachen.....</b>	<b>33</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>113</b>	<b>33</b>
	darunter mit Entscheidung auf						
34	Aufhebung der Lebenspartnerschaft.....	32	3	19	10	113	33
35	Abweisung des Lebenspartnerschaftsaufhebungsantrags.....	-	-	-	-	-	-
36	Feststellung der Verpflichtung zur Fürsorge und Unterstützung in der Lebenspartnerschaft.....	1	-	-	1	-	-
37	Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft.....	-	-	-	-	-	-
<b>38</b>	<b>Durch Urteil, Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen .....</b>	<b>13 790</b>	<b>2 356</b>	<b>7 530</b>	<b>3 904</b>	<b>33 320</b>	<b>9 168</b>
39	... im Scheidungsverfahren .....	12 858	2 209	6 914	3 735	31 307	8 651
40	... andere Eheverfahren.....	11	3	5	3	7	3
41	... als abgetrennte Folgesachen ( § 628 ZPO ) .....	655	87	480	88	1 521	396
42	... als allein anhängige Familiensachen .....	245	56	118	71	452	106
43	... Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft .....	17	1	10	6	27	10
44	... sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz .....	4	-	3	1	6	2

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.3 Ergebnis beim Eheverfahren und beim Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz; Versorgungsausgleich

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
15 129	7 847	7 347	4 737	2 610	1 784	5 245	3 191	4 948	2 966	1
15 050	7 793	7 310	4 717	2 593	1 769	5 236	3 185	4 938	2 959	2
320	163	51	33	18	47	53	32	83	13	3
13 056	6 437	6 163	3 996	2 167	1 535	4 149	2 886	4 346	2 528	4
1 610	1 167	1 082	685	397	186	1 028	266	509	416	5
64	26	14	3	11	1	6	1	-	2	6
39	21	13	5	8	2	3	2	7	3	7
17	7	7	3	4	1	1	1	1	1	8
4	1	-	-	-	-	-	-	-	-	9
18	13	6	2	4	1	2	1	6	2	10
9	13	11	9	2	4	5	4	2	4	11
10	3	1	1	-	-	-	-	1	-	12
19	17	12	5	7	9	-	-	-	-	13
2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	14
11 273	5 350	5 626	3 573	2 053	1 166	3 510	2 693	3 105	1 792	15
275	163	154	94	60	37	163	82	80	38	16
26	18	17	12	5	3	14	4	5	2	17
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
44	32	20	10	10	-	16	6	11	7	19
177	95	113	49	64	22	64	21	53	19	20
30	17	2	1	1	1	13	9	6	7	21
10 601	4 951	5 237	3 368	1 869	1 098	3 153	2 541	2 908	1 701	22
31	22	18	7	11	-	29	7	13	5	23
89	51	65	32	33	5	58	23	29	13	24
3 134	2 238	2 645	1 816	829	509	1 100	251	1 083	631	25
48	53	104	82	22	17	28	12	26	22	26
91	61	73	51	22	21	66	7	22	16	27
153	183	195	140	55	21	51	3	125	20	28
514	434	565	364	201	90	208	32	252	98	29
1 814	1 057	1 055	741	314	271	459	143	414	358	30
178	161	219	154	65	30	104	17	138	43	31
336	289	434	284	150	59	184	37	106	74	32
42	38	15	10	5	11	10	3	17	4	33
42	38	14	9	5	11	10	3	17	4	34
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	37
15 886	8 266	7 761	5 023	2 738	2 160	5 627	3 384	5 287	3 210	38
14 957	7 699	7 163	4 649	2 514	1 783	5 241	3 191	4 920	2 966	39
1	3	2	2	-	2	1	2	4	1	40
678	447	468	285	183	354	327	159	242	220	41
236	110	123	84	39	16	52	29	111	21	42
12	5	5	3	2	4	6	2	9	1	43
2	2	-	-	-	1	-	1	1	1	44

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.4 Betreiber des Verfahrens, Anwaltliche Vertretung/Verfahrenspfleger, Termine

Lfd. Nr.	Betreiber Anwaltliche Vertretung / Verfahrenspfleger Termine	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
B e t r e i b e r								
1	Durch Urteil erledigte Eheverfahren insgesamt .....	Anzahl	129 096	111 894	17 202	15 255	6 572	8 683
	Sie wurden betrieben							
2	... vom Mann ( ohne Zustimmung der Frau ) .....	%	2,6	2,6	2,6	1,8	2,3	1,4
3	... vom Mann ( mit Zustimmung der Frau ) .....	%	35,4	35,7	33,1	37,8	36,7	38,7
4	... von der Frau ( ohne Zustimmung des Mannes ) .....	%	3,7	3,7	3,8	2,6	3,1	2,3
5	... von der Frau ( mit Zustimmung des Mannes ) .....	%	49,9	49,4	53,1	50,5	48,4	52,0
6	... von beiden .....	%	8,4	8,6	7,4	7,3	9,5	5,6
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde .....	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-
A n w a l t l i c h e V e r t r e t u n g / V e r f a h r e n s p f l e g e r								
8	Eheverfahren zusammen .....	Anzahl	149 385	130 104	19 281	17 684	7 608	10 076
	Durch Rechtsanwälte waren vertreten							
9	... der Antragsteller ( Kläger ) allein .....	%	45,5	45,1	48,7	47,3	46,5	47,8
10	... nur der Antragsgegner ( Beklagter ) .....	%	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
11	... beide Parteien .....	%	54,2	54,6	51,1	52,5	53,3	51,9
12	... keine Partei .....	%	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
	Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt							
13	Ja .....	Anzahl	351	283	68	31	6	25
14	Nein .....	Anzahl	149 034	129 821	19 213	17 653	7 602	10 051
15	Andere Verfahren ( außer Eheverfahren ) zusammen.....	Anzahl	221 855	194 161	27 694	21 603	9 483	12 120
	Durch Rechtsanwälte waren vertreten							
16	... nur der Antragsteller ( Kläger ) .....	%	19,8	19,4	22,3	17,9	18,1	17,7
17	... nur der Antragsgegner ( Beklagter ) .....	%	5,5	5,6	4,8	5,5	5,1	5,8
18	... beide Parteien .....	%	52,3	52,8	49,1	58,8	57,8	59,6
19	... keine Partei .....	%	22,4	22,2	23,8	17,8	19,1	16,9
	Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt							
20	Ja .....	Anzahl	14 058	11 292	2 766	631	183	448
21	Nein .....	Anzahl	207 797	182 869	24 928	20 972	9 300	11 672
T e r m i n e								
22	Eheverfahren zusammen .....	Anzahl	149 385	130 104	19 281	17 684	7 608	10 076
23	Verfahren ohne Termin .....	% 1)	11,8	12,1	9,6	10,4	10,6	10,3
24	Verfahren mit Termin .....	% 1)	88,2	87,9	90,4	89,6	89,4	89,7
25	... davon mit einem .....	% 1)	75,8	75,4	78,3	75,8	76,4	75,3
26	mit zwei .....	% 1)	9,0	9,1	8,6	10,2	10,3	10,1
27	mit drei .....	% 1)	2,1	2,1	2,1	2,4	1,8	2,9
28	mit vier oder fünf .....	% 1)	1,0	1,0	1,1	1,0	0,7	1,2
29	mit mehr als fünf .....	% 1)	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,2
30	Gesamtzahl der Termine .....		158 932	137 908	21 024	19 306	8 139	11 167
31	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....		1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1
32	Durch Scheidungsurteil beendete Verfahren zusammen .....	Anzahl	128 517	111 356	17 161	15 182	6 546	8 636
33	Verfahren ohne Termin .....	% 2)	0,7	0,7	0,3	0,1	0,1	0,1
34	Verfahren mit Termin .....	% 2)	99,3	99,3	99,7	99,9	99,9	99,9
35	... davon mit einem .....	% 2)	85,7	85,5	86,6	84,8	85,6	84,2
36	mit zwei .....	% 2)	10,0	10,1	9,4	11,2	11,4	11,1
37	mit drei .....	% 2)	2,3	2,3	2,2	2,6	1,9	3,1
38	mit vier oder fünf .....	% 2)	1,1	1,1	1,1	1,0	0,8	1,2
39	mit mehr als fünf .....	% 2)	0,3	0,3	0,4	0,2	0,2	0,2
40	Gesamtzahl der Termine .....		153 258	132 684	20 574	18 395	7 796	10 599
41	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....		1,2	1,2	1,2	1,2	1,2	1,2
42	Abgetrennte Folgesachen, allein anhängige andere Familiensachen, Lebenspartnerschaftssachen sowie Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz zusammen .....	Anzahl	221 855	194 161	27 694	21 603	9 483	12 120
43	Verfahren ohne Termin .....	% 3)	40,0	40,5	36,4	33,3	33,8	32,8
44	Verfahren mit Termin .....	% 3)	60,0	59,5	63,6	66,7	66,2	67,2
45	... davon mit einem .....	% 3)	43,4	43,4	43,5	49,8	50,5	49,3
46	mit zwei .....	% 3)	11,9	11,6	13,9	12,4	12,2	12,6
47	mit drei .....	% 3)	3,1	3,0	3,9	3,1	2,4	3,6
48	mit vier oder fünf .....	% 3)	1,3	1,3	1,9	1,2	0,8	1,5
49	mit mehr als fünf .....	% 3)	0,2	0,2	0,4	0,2	0,2	0,2
50	Gesamtzahl der Termine .....		186 214	160 181	26 033	19 558	8 298	11 260
51	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....		0,8	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Anteil an den Eheverfahren (lfd. Nr. 22).

2) Anteil an den durch Scheidungsurteil beendeten Verfahren (lfd. Nr. 32).

3) Anteil an den Verfahren über abgetrennte Folgesachen, allein anhängige andere Familiensachen, Lebenspartnerschaftssachen sowie nach dem Gewaltschutzgesetz (lfd. Nr. 42).

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.4 Betreiber des Verfahrens, Anwaltliche Vertretung/Verfahrenspfleger, Termine

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
18 528	10 264	4 504	3 760	5 288	3 508	1 124	2 903	10 079	2 292	1
1,4	1,1	1,6	1,8	0,1	4,3	1,6	1,6	2,3	0,7	2
37,0	38,6	34,6	35,4	41,6	35,2	28,4	32,7	38,6	34,5	3
2,2	1,9	2,6	2,5	0,1	5,9	2,4	3,6	3,1	1,2	4
50,6	53,1	48,1	46,5	58,1	51,5	41,7	47,6	51,5	53,1	5
8,9	5,2	13,1	13,8	0,1	3,1	25,9	14,5	4,5	10,5	6
0,0	0,0	-	0,0	-	-	-	-	0,0	-	7
21 321	11 909	5 168	4 244	6 529	4 105	1 322	3 627	11 490	2 593	8
39,9	40,9	36,6	41,3	55,3	52,8	46,6	32,9	46,1	46,1	9
0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3	0,0	0,3	0,1	10
59,7	58,7	63,1	58,5	44,3	47,0	53,0	67,1	53,4	53,7	11
0,3	0,4	0,3	0,2	0,2	0,3	0,1	0,1	0,2	0,1	12
67	53	2	12	10	11	2	3	26	17	13
21 254	11 856	5 166	4 232	6 519	4 094	1 320	3 624	11 464	2 576	14
27 467	15 181	6 603	5 683	9 787	6 408	2 107	5 590	16 799	3 547	15
17,0	16,5	18,5	16,5	21,5	22,9	22,5	14,5	21,7	21,8	16
5,1	5,4	4,5	5,1	8,0	4,2	6,8	3,5	4,9	6,1	17
51,7	49,5	52,4	56,5	39,7	47,2	48,3	55,4	53,2	53,4	18
26,2	28,6	24,7	21,8	30,9	25,8	22,4	26,7	20,2	18,7	19
919	561	200	158	458	439	266	525	1 626	398	20
26 548	14 620	6 403	5 525	9 329	5 969	1 841	5 065	15 173	3 149	21
21 321	11 909	5 168	4 244	6 529	4 105	1 322	3 627	11 490	2 593	22
10,6	11,3	10,4	8,8	18,1	12,4	12,8	16,9	11,1	10,4	23
89,4	88,7	89,6	91,2	81,9	87,6	87,2	83,1	88,9	89,6	24
76,0	76,5	75,1	75,7	74,0	76,8	68,2	69,4	77,5	75,0	25
9,7	9,1	9,9	10,9	6,2	7,7	14,5	9,6	8,4	10,3	26
2,3	2,0	2,7	2,8	1,3	1,9	3,3	2,6	1,8	2,2	27
1,1	0,9	1,4	1,4	0,4	1,0	1,0	1,2	1,0	1,5	28
0,3	0,2	0,4	0,4	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	0,6	29
23 326	12 651	5 800	4 875	6 018	4 257	1 498	3 769	12 079	2 991	30
1,1	1,1	1,1	1,1	0,9	1,0	1,1	1,0	1,1	1,2	31
18 462	10 228	4 493	3 741	5 264	3 499	1 122	2 896	10 005	2 282	32
0,0	0,0	0,0	-	1,5	0,5	0,6	0,1	0,9	0,1	33
100,0	100,0	100,0	100,0	98,5	99,5	99,4	99,9	99,1	99,9	34
85,4	86,6	84,1	83,5	89,2	87,7	77,8	83,9	86,6	83,8	35
10,6	10,1	10,8	11,7	7,3	8,5	16,4	11,2	9,2	11,3	36
2,4	2,1	3,0	2,8	1,6	2,1	3,8	3,1	1,9	2,4	37
1,3	1,0	1,6	1,5	0,4	1,1	1,1	1,3	1,1	1,7	38
0,3	0,2	0,4	0,4	0,1	0,2	0,3	0,3	0,2	0,7	39
22 427	12 159	5 597	4 671	5 823	4 101	1 447	3 589	11 687	2 928	40
1,2	1,2	1,2	1,2	1,1	1,2	1,3	1,2	1,2	1,3	41
27 467	15 181	6 603	5 683	9 787	6 408	2 107	5 590	16 799	3 547	42
38,4	40,8	36,5	34,0	40,9	40,4	37,1	37,7	43,4	32,4	43
61,6	59,2	63,5	66,0	59,1	59,6	62,9	62,3	56,6	67,6	44
46,6	45,6	47,5	48,4	42,0	40,6	47,3	42,6	41,9	44,5	45
11,0	10,1	11,9	12,4	12,3	13,3	11,3	12,6	10,7	16,2	46
2,8	2,5	2,9	3,6	3,2	3,6	2,2	4,5	2,8	4,5	47
1,0	0,9	1,0	1,2	1,4	1,8	1,8	2,1	1,1	2,0	48
0,2	0,2	0,1	0,3	0,1	0,4	0,3	0,5	0,1	0,5	49
22 698	11 874	5 625	5 199	8 140	5 635	1 811	5 283	12 937	3 676	50
0,8	0,8	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	0,8	1,0	51

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.4 Betreiber des Verfahrens, Anwaltliche Vertretung/Verfahrenspfleger, Termine

Lfd. Nr.	Betreiber  Anwaltliche Vertretung / Verfahrenspfleger Termine	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Betreiber								
1	Durch Urteil erledigte Eheverfahren insgesamt .....	Anzahl	12 916	2 228	6 939	3 749	31 722	8 746
Sie wurden betrieben								
2	... vom Mann ( ohne Zustimmung der Frau ) .....	%	2,1	1,7	1,9	2,8	4,6	4,5
3	... vom Mann ( mit Zustimmung der Frau ) .....	%	35,7	39,5	36,2	32,6	33,3	34,0
4	... von der Frau ( ohne Zustimmung des Mannes ) .....	%	3,0	2,4	2,2	4,9	6,7	5,8
5	... von der Frau ( mit Zustimmung des Mannes ) .....	%	49,5	50,1	50,2	47,8	47,1	45,6
6	... von beiden .....	%	9,6	6,3	9,5	11,9	8,3	10,1
7	... von der zuständigen Verwaltungsbehörde .....	%	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0
Anwaltliche Vertretung / Verfahrenspfleger								
8	Eheverfahren zusammen .....	Anzahl	14 468	2 550	7 727	4 191	37 655	10 373
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
9	... der Antragsteller ( Kläger ) allein .....	%	47,2	46,6	48,7	44,8	45,5	47,5
10	... nur der Antragsgegner ( Beklagter ) .....	%	0,2	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1
11	... beide Parteien .....	%	52,5	53,0	51,1	54,9	54,2	52,2
12	... keine Partei .....	%	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2
Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt								
13	Ja .....	Anzahl	31	2	24	5	80	30
14	Nein .....	Anzahl	14 437	2 548	7 703	4 186	37 575	10 343
15	Andere Verfahren ( außer Eheverfahren ) zusammen .....	Anzahl	23 569	4 135	12 475	6 959	62 401	15 447
Durch Rechtsanwälte waren vertreten								
16	... nur der Antragsteller ( Kläger ) .....	%	20,2	19,2	20,8	19,6	20,1	21,8
17	... nur der Antragsgegner ( Beklagter ) .....	%	5,3	5,4	5,1	5,7	6,3	7,0
18	... beide Parteien .....	%	52,5	47,3	52,6	55,4	51,7	52,1
19	... keine Partei .....	%	22,0	28,1	21,5	19,4	22,0	19,1
Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt								
20	Ja .....	Anzahl	2 229	359	1 313	557	3 463	1 112
21	Nein .....	Anzahl	21 340	3 776	11 162	6 402	58 938	14 335
Termin e								
22	Eheverfahren zusammen .....	Anzahl	14 468	2 550	7 727	4 191	37 655	10 373
23	Verfahren ohne Termin .....	% 1)	10,6	12,7	10,1	10,3	14,0	13,9
24	Verfahren mit Termin .....	% 1)	89,4	87,3	89,9	89,7	86,0	86,1
25	... davon mit einem .....	% 1)	79,0	79,0	79,3	78,4	73,8	72,3
26	mit zwei .....	% 1)	7,8	6,4	7,7	8,9	9,0	10,2
27	mit drei .....	% 1)	1,6	1,3	1,8	1,4	2,0	2,1
28	mit vier oder fünf .....	% 1)	0,8	0,4	0,9	0,7	1,0	1,2
29	mit mehr als fünf .....	% 1)	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3	0,4
30	Gesamtzahl der Termine .....		15 032	2 512	8 109	4 411	39 132	11 065
31	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....		1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,1
32	Durch Scheidungsurteil beendete Verfahren zusammen .....	Anzahl	12 871	2 212	6 919	3 740	31 537	8 694
33	Verfahren ohne Termin .....	% 2)	1,3	1,4	1,4	1,2	1,1	1,3
34	Verfahren mit Termin .....	% 2)	98,7	98,6	98,6	98,8	98,9	98,7
35	... davon mit einem .....	% 2)	87,4	89,5	87,2	86,5	85,2	83,4
36	mit zwei .....	% 2)	8,5	7,0	8,4	9,7	10,1	11,5
37	mit drei .....	% 2)	1,7	1,4	1,9	1,4	2,2	2,2
38	mit vier oder fünf .....	% 2)	0,8	0,5	1,0	0,8	1,0	1,3
39	mit mehr als fünf .....	% 2)	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3	0,4
40	Gesamtzahl der Termine .....		14 735	2 457	7 951	4 327	37 392	10 538
41	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....		1,1	1,1	1,1	1,2	1,2	1,2
42	Abgetrennte Folgesachen und allein anhängige Familiensachen, Lebenspartnerschaftssachen sowie Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz zusammen .....	Anzahl	23 569	4 135	12 475	6 959	62 401	15 447
43	Verfahren ohne Termin .....	% 3)	43,8	45,4	42,7	44,7	44,4	39,7
44	Verfahren mit Termin .....	% 3)	56,2	54,6	57,3	55,3	55,6	60,3
45	... davon mit einem .....	% 3)	41,6	41,2	42,7	39,7	40,0	42,1
46	mit zwei .....	% 3)	10,9	10,1	10,9	11,4	11,3	12,9
47	mit drei .....	% 3)	2,6	2,4	2,5	3,0	3,0	3,6
48	mit vier oder fünf .....	% 3)	1,0	0,8	1,1	1,0	1,2	1,4
49	mit mehr als fünf .....	% 3)	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3
50	Gesamtzahl der Termine .....		18 014	3 009	9 638	5 367	48 679	13 439
51	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....		0,8	0,7	0,8	0,8	0,8	0,9

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Anteil an den Eheverfahren (lfd. Nr. 22).

2) Anteil an den durch Scheidungsurteil beendeten Verfahren (lfd. Nr. 32).

3) Anteil an den Verfahren über abgetrennte Folgesachen, allein anhängige andere Familiensachen, Lebenspartnerschaftssachen sowie nach dem Gewaltschutzgesetz (lfd. Nr. 42).

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.4 Betreiber des Verfahrens, Anwaltliche Vertretung/Verfahrenspfleger, Termine

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
15 129	7 847	7 347	4 737	2 610	1 784	5 245	3 191	4 948	2 966	1
5,7	2,6	2,4	2,7	2,0	2,4	0,9	1,6	1,6	6,1	2
30,9	37,0	34,0	34,9	32,5	34,0	32,8	34,2	34,5	28,8	3
8,7	3,8	3,0	3,1	2,9	2,9	1,6	2,0	1,9	9,1	4
46,3	50,3	47,0	47,6	45,8	43,4	53,3	57,3	52,1	49,9	5
8,3	6,3	13,5	11,7	16,8	17,4	11,4	4,8	10,0	6,1	6
-	0,0	-	-	-	-	0,0	0,1	0,0	0,0	7
18 056	9 226	8 369	5 423	2 946	2 071	5 775	3 515	5 568	3 293	8
44,2	45,7	45,2	45,5	44,8	39,1	46,7	49,6	45,2	48,1	9
0,1	0,1	0,2	0,3	0,0	0,1	0,0	0,3	0,0	0,1	10
55,5	54,0	54,4	54,0	55,1	60,7	53,1	50,0	54,7	51,8	11
0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1	12
35	15	14	6	8	3	32	5	16	3	13
18 021	9 211	8 355	5 417	2 938	2 068	5 743	3 510	5 552	3 290	14
33 293	13 661	12 538	7 810	4 728	4 513	7 446	5 736	7 787	4 557	15
18,5	21,9	18,8	19,8	17,3	20,0	21,7	22,6	20,7	22,2	16
6,1	6,0	5,2	4,9	5,6	4,3	4,2	5,8	4,7	4,3	17
51,0	52,8	54,2	55,2	52,5	57,5	47,5	46,3	60,1	54,7	18
24,5	19,3	21,7	20,0	24,6	18,3	26,6	25,3	14,6	18,8	19
1 663	688	543	399	144	289	1 018	614	343	297	20
31 630	12 973	11 995	7 411	4 584	4 224	6 428	5 122	7 444	4 260	21
18 056	9 226	8 369	5 423	2 946	2 071	5 775	3 515	5 568	3 293	22
14,1	13,6	10,1	10,6	9,2	11,8	8,2	9,0	10,5	8,8	23
85,9	86,4	89,9	89,4	90,8	88,2	91,8	91,0	89,5	91,2	24
74,4	74,4	74,7	76,0	72,2	77,0	78,6	81,1	76,8	79,4	25
8,6	8,3	10,8	9,3	13,4	8,0	9,6	7,3	8,2	8,0	26
1,9	2,2	2,6	2,5	2,9	1,8	2,0	1,7	2,5	2,6	27
0,8	1,1	1,4	1,2	1,7	1,1	1,1	0,7	1,5	1,0	28
0,2	0,3	0,4	0,3	0,6	0,3	0,4	0,3	0,3	0,2	29
18 390	9 677	9 449	5 932	3 517	2 180	6 477	3 706	6 119	3 593	30
1,0	1,0	1,1	1,1	1,2	1,1	1,1	1,1	1,1	1,1	31
15 050	7 793	7 310	4 717	2 593	1 769	5 236	3 185	4 938	2 959	32
0,9	1,5	0,3	0,3	0,4	0,7	0,0	0,9	1,0	0,4	33
99,1	98,5	99,7	99,7	99,6	99,3	100,0	99,1	99,0	99,6	34
86,3	85,3	83,2	85,1	79,8	86,7	85,7	88,4	85,3	87,0	35
9,7	9,1	11,8	10,3	14,3	9,1	10,4	7,8	9,0	8,6	36
2,1	2,4	2,7	2,6	3,0	2,0	2,1	1,8	2,7	2,7	37
0,8	1,3	1,5	1,3	1,8	1,2	1,2	0,8	1,7	1,0	38
0,2	0,4	0,5	0,4	0,7	0,3	0,5	0,3	0,3	0,3	39
17 576	9 278	9 127	5 744	3 383	2 088	6 379	3 654	5 974	3 512	40
1,2	1,2	1,2	1,2	1,3	1,2	1,2	1,1	1,2	1,2	41
33 293	13 661	12 538	7 810	4 728	4 513	7 446	5 736	7 787	4 557	42
45,6	46,7	36,6	36,3	37,1	34,2	36,2	37,1	34,1	33,6	43
54,4	53,3	63,4	63,7	62,9	65,8	63,8	62,9	65,9	66,4	44
39,2	39,4	45,6	44,9	46,7	47,4	42,7	45,3	45,8	45,8	45
11,0	10,3	12,3	12,9	11,3	12,6	14,2	12,3	13,9	14,2	46
2,9	2,4	3,3	3,5	3,1	3,5	4,2	3,6	4,0	3,9	47
1,1	1,1	1,8	2,0	1,5	1,8	2,2	1,5	1,8	2,2	48
0,2	0,2	0,4	0,5	0,3	0,6	0,4	0,3	0,3	0,3	49
25 285	9 955	11 381	7 271	4 110	4 252	7 172	5 105	7 428	4 445	50
0,8	0,7	0,9	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0	51



## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach den Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	<b>Erledigte Verfahren insgesamt.....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>371 240</b>	<b>324 265</b>	<b>46 975</b>	<b>39 287</b>	<b>17 091</b>	<b>22 196</b>
2	bis 3 Monate .....	%	31,2	31,9	26,7	31,3	27,7	34,1
3	3 - 6 Monate .....	%	21,2	21,5	19,6	23,7	21,7	25,2
4	6 - 12 Monate .....	%	28,9	28,5	31,8	30,3	32,1	28,9
5	12 - 24 Monate .....	%	14,2	13,9	16,4	12,3	15,5	9,9
6	mehr als 24 Monate .....	%	4,4	4,3	5,4	2,4	3,1	1,9
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	7,9	7,8	8,9	6,9	7,7	6,3
8	<b>Erledigte Eheverfahren insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>149 385</b>	<b>130 104</b>	<b>19 281</b>	<b>17 684</b>	<b>7 608</b>	<b>10 076</b>
9	bis 3 Monate .....	%	13,9	14,4	10,4	14,9	13,0	16,4
10	3 - 6 Monate .....	%	20,3	20,9	16,0	24,4	19,3	28,3
11	6 - 12 Monate .....	%	40,0	39,4	44,1	40,8	42,1	39,8
12	12 - 24 Monate .....	%	20,5	20,0	23,5	16,8	21,6	13,2
13	mehr als 24 Monate .....	%	5,3	5,2	5,9	3,0	4,0	2,3
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	9,9	9,8	10,6	8,6	9,6	7,8
15	<b>Durch Scheidungsurteil beendete Verfahren zusammen.....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>128 517</b>	<b>111 356</b>	<b>17 161</b>	<b>15 182</b>	<b>6 546</b>	<b>8 636</b>
16	bis 3 Monate .....	%	9,2	9,6	6,5	10,5	9,3	11,5
17	3 - 6 Monate .....	%	21,1	21,9	16,1	25,8	19,8	30,4
18	6 - 12 Monate .....	%	43,0	42,5	46,8	43,5	44,9	42,5
19	12 - 24 Monate .....	%	22,5	22,0	26,0	17,9	23,1	14,1
20	mehr als 24 Monate .....	%	4,2	4,1	4,6	2,2	2,9	1,6
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	10,2	10,1	11,0	8,9	9,9	8,1
22	<b>Abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>211 368</b>	<b>184 780</b>	<b>26 588</b>	<b>20 852</b>	<b>9 134</b>	<b>11 718</b>
23	bis 3 Monate .....	%	41,4	42,1	36,7	43,5	38,3	47,6
24	3 - 6 Monate .....	%	22,3	22,2	22,5	23,4	24,0	23,0
25	6 - 12 Monate .....	%	21,9	21,6	23,8	22,1	24,4	20,3
26	12 - 24 Monate .....	%	10,4	10,2	11,9	8,9	10,8	7,4
27	mehr als 24 Monate .....	%	4,0	3,8	5,2	2,0	2,4	1,6
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	6,8	6,6	7,8	5,7	6,3	5,2
29	<b>Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz sowie nach dem Gewaltschutzgesetz.....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>10 487</b>	<b>9 381</b>	<b>1 106</b>	<b>751</b>	<b>349</b>	<b>402</b>
30	bis 3 Monate .....	%	72,9	72,9	73,0	76,3	70,5	81,3
31	3 - 6 Monate .....	%	13,8	13,9	13,7	11,6	13,8	9,7
32	6 - 12 Monate .....	%	11,0	11,1	10,0	10,1	13,5	7,2
33	12 - 24 Monate .....	%	2,0	1,9	2,9	1,5	2,0	1,0
34	mehr als 24 Monate .....	%	0,3	0,3	0,5	0,5	0,3	0,7
35	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	2,5	2,5	2,7	2,4	2,8	2,0
36	<b>Durch Urteil, Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>135 501</b>	<b>116 963</b>	<b>18 538</b>	<b>15 597</b>	<b>6 732</b>	<b>8 865</b>
37	bis 3 Monate .....	%	9,5	9,8	7,4	10,8	9,5	11,8
38	3 - 6 Monate .....	%	20,9	21,7	15,9	25,7	19,7	30,3
39	6 - 12 Monate .....	%	42,3	41,9	44,9	43,3	44,8	42,2
40	12 - 24 Monate .....	%	21,6	21,1	24,7	17,2	22,1	13,4
41	mehr als 24 Monate .....	%	5,8	5,6	7,1	2,9	3,9	2,3
42	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	10,5	10,3	11,7	8,9	9,9	8,1

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach den Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.5 Verfahrensdauer

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
48 788	27 090	11 771	9 927	16 316	10 513	3 429	9 217	28 289	6 140	1
35,5	36,9	35,5	31,4	28,2	27,1	29,4	35,9	27,6	24,2	2
24,5	24,2	26,8	22,7	16,7	17,2	18,7	18,3	17,8	19,7	3
26,8	26,0	26,4	29,3	27,6	30,2	30,2	26,9	29,4	32,0	4
10,5	10,3	9,2	12,4	20,9	17,9	15,7	14,2	17,6	18,9	5
2,8	2,5	2,0	4,2	6,5	7,6	6,0	4,7	7,6	5,2	6
6,5	6,3	6,1	7,6	9,4	10,2	8,8	7,7	9,7	9,0	7
21 321	11 909	5 168	4 244	6 529	4 105	1 322	3 627	11 490	2 593	8
18,9	21,4	17,8	12,9	14,7	10,8	12,1	18,8	10,8	11,6	9
26,3	26,1	29,0	23,6	14,0	14,2	18,6	16,3	16,3	14,5	10
37,2	35,6	37,0	42,2	30,6	41,1	40,7	37,7	41,1	41,0	11
14,3	13,8	13,6	16,6	31,8	26,0	21,9	21,6	24,0	26,7	12
3,3	3,1	2,5	4,6	8,8	7,9	6,7	5,6	7,8	6,1	13
8,2	7,9	7,8	9,3	11,9	11,8	10,2	9,8	11,6	10,8	14
18 462	10 228	4 493	3 741	5 264	3 499	1 122	2 896	10 005	2 282	15
14,3	16,9	12,5	9,5	8,2	6,7	7,3	11,5	7,3	6,9	16
27,9	27,8	31,2	24,4	14,1	14,6	18,7	17,7	16,8	14,1	17
39,9	38,2	40,1	44,4	33,1	43,8	43,9	41,5	43,6	44,1	18
15,2	14,6	14,2	17,8	37,8	29,2	25,4	24,6	26,1	29,8	19
2,7	2,5	2,1	3,8	6,8	5,8	4,6	4,7	6,1	5,0	20
8,4	8,1	8,1	9,5	12,6	11,9	10,7	10,6	11,7	11,4	21
25 871	14 262	6 211	5 398	9 188	6 151	1 972	5 179	16 010	3 392	22
46,6	47,6	47,4	43,0	35,5	36,1	39,0	45,5	37,5	31,9	23
23,8	23,2	25,9	22,8	18,7	19,4	19,0	19,9	19,0	24,0	24
19,3	19,1	18,8	20,5	26,2	23,6	23,6	20,1	21,9	25,8	25
7,9	8,0	6,1	9,6	14,3	13,2	12,5	10,0	13,7	13,6	26
2,5	2,2	1,7	4,1	5,3	7,7	5,9	4,4	7,9	4,8	27
5,5	5,3	4,9	6,5	8,0	9,4	8,1	6,5	8,7	7,9	28
1 596	919	392	285	599	257	135	411	789	155	29
77,3	73,2	81,6	84,6	62,6	70,4	58,5	65,2	70,3	65,8	30
13,8	16,5	11,0	9,1	15,2	12,8	14,8	14,8	14,2	13,5	31
7,4	9,2	5,9	3,5	17,4	14,0	24,4	17,0	12,4	16,8	32
1,4	1,0	1,3	2,8	4,2	2,3	2,2	2,7	2,9	3,2	33
0,1	-	0,3	-	0,7	0,4	-	0,2	0,1	0,6	34
2,1	2,3	2,0	1,8	3,5	2,7	3,3	3,0	2,7	3,4	35
18 746	10 320	4 605	3 821	5 748	3 902	1 212	2 962	10 380	2 415	36
14,1	16,4	12,8	9,6	9,3	6,6	8,3	11,9	6,6	7,6	37
27,9	27,8	31,0	24,4	14,9	13,8	18,6	18,4	15,8	13,6	38
39,9	38,4	39,9	44,1	32,3	41,3	42,7	41,5	43,3	42,4	39
14,7	14,2	13,7	17,1	34,3	27,9	23,3	23,6	25,8	28,9	40
3,4	3,3	2,6	4,8	9,2	10,4	7,1	4,7	8,6	7,5	41
8,5	8,2	8,1	9,6	12,5	13,8	11,0	10,2	12,3	11,9	42

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach den Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.5 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis einschließlich ... Monate Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt.....	Anzahl	38 037	6 685	20 202	11 150	100 056	25 820
2	bis 3 Monate .....	%	32,3	30,3	31,5	34,9	31,8	28,0
3	3 - 6 Monate .....	%	23,6	20,5	23,9	24,8	20,9	20,5
4	6 - 12 Monate .....	%	28,1	29,5	28,9	26,0	28,7	30,6
5	12 - 24 Monate .....	%	11,7	13,9	11,8	10,5	14,7	16,5
6	mehr als 24 Monate .....	%	4,3	5,7	4,0	3,9	3,9	4,4
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	7,6	8,5	7,6	7,1	7,8	8,6
8	Erledigte Eheverfahren insgesamt .....	Anzahl	14 468	2 550	7 727	4 191	37 655	10 373
9	bis 3 Monate .....	%	13,5	11,4	13,3	15,4	13,3	13,5
10	3 - 6 Monate .....	%	24,5	19,8	25,1	26,3	18,5	17,1
11	6 - 12 Monate .....	%	41,0	43,2	41,3	38,9	39,8	39,8
12	12 - 24 Monate .....	%	16,1	18,9	16,0	14,7	22,9	24,0
13	mehr als 24 Monate .....	%	4,9	6,7	4,3	4,8	5,6	5,6
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	9,3	10,5	9,1	8,9	10,2	10,4
15	Durch Scheidungsurteil beendete Verfahren zusammen.....	Anzahl	12 871	2 212	6 919	3 740	31 537	8 694
16	bis 3 Monate .....	%	9,3	5,9	9,5	10,9	7,7	8,0
17	3 - 6 Monate .....	%	25,5	20,8	25,8	27,7	19,2	17,3
18	6 - 12 Monate .....	%	43,9	46,8	44,2	41,6	43,2	43,4
19	12 - 24 Monate .....	%	17,5	21,2	17,1	16,2	25,5	27,1
20	mehr als 24 Monate .....	%	3,8	5,3	3,5	3,6	4,4	4,2
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	9,6	10,9	9,4	9,1	10,7	10,8
22	Abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen .....	Anzahl	22 567	3 974	11 887	6 706	59 480	14 680
23	bis 3 Monate .....	%	42,4	41,0	41,2	45,4	41,6	35,9
24	3 - 6 Monate .....	%	23,3	21,1	23,5	24,3	22,7	23,2
25	6 - 12 Monate .....	%	20,7	21,4	21,7	18,6	22,5	25,1
26	12 - 24 Monate .....	%	9,4	11,2	9,5	8,2	10,2	12,0
27	mehr als 24 Monate .....	%	4,1	5,3	4,0	3,5	3,0	3,8
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	6,7	7,5	6,9	6,1	6,4	7,5
29	Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz sowie nach dem Gewaltschutzgesetz.....	Anzahl	1 002	161	588	253	2 921	767
30	bis 3 Monate .....	%	73,3	67,7	73,0	77,5	71,7	71,7
31	3 - 6 Monate .....	%	15,6	18,0	16,0	13,0	14,0	15,4
32	6 - 12 Monate .....	%	9,6	13,7	9,2	7,9	12,1	11,0
33	12 - 24 Monate .....	%	1,4	-	1,9	1,2	1,8	1,4
34	mehr als 24 Monate .....	%	0,2	0,6	-	0,4	0,4	0,5
35	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	2,3	2,6	2,3	2,1	2,6	2,6
36	Durch Urteil, Beschluss oder Vergleich erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen .....	Anzahl	13 790	2 356	7 530	3 904	33 320	9 168
37	bis 3 Monate .....	%	9,1	6,0	9,0	11,0	8,6	8,8
38	3 - 6 Monate .....	%	24,7	20,0	24,8	27,3	19,4	17,5
39	6 - 12 Monate .....	%	43,1	46,1	43,4	40,9	42,4	42,8
40	12 - 24 Monate .....	%	17,2	20,1	17,3	15,4	23,9	25,4
41	mehr als 24 Monate .....	%	5,8	7,8	5,5	5,4	5,6	5,6
42	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	10,1	11,6	10,0	9,4	10,7	10,8

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach den Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.5 Verfahrensdauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
51 349	22 887	20 907	13 233	7 674	6 584	13 221	9 251	13 355	7 850	1
35,6	27,8	31,5	29,3	35,4	41,9	27,7	26,2	27,2	27,4	2
21,7	19,4	20,5	20,4	20,8	18,4	22,5	19,1	21,6	18,6	3
27,5	29,2	28,4	29,4	26,7	23,9	32,7	32,1	30,6	32,1	4
12,3	18,2	14,1	14,8	12,8	11,8	13,5	16,8	14,9	17,1	5
3,0	5,5	5,5	6,2	4,3	3,9	3,7	5,8	5,7	4,8	6
6,9	8,9	8,3	8,8	7,5	6,9	7,8	9,1	8,7	8,5	7
18 056	9 226	8 369	5 423	2 946	2 071	5 775	3 515	5 568	3 293	8
13,7	12,3	12,6	12,4	13,0	21,1	11,4	7,8	10,9	9,9	9
20,9	15,4	19,5	19,7	19,2	17,2	20,0	13,8	20,3	14,9	10
41,4	36,5	41,7	41,3	42,5	37,9	46,2	46,3	42,3	44,3	11
19,6	27,9	20,1	20,1	19,9	19,4	18,5	25,5	20,1	24,7	12
4,4	7,9	6,1	6,5	5,4	4,5	3,8	6,6	6,5	6,2	13
9,5	11,6	10,3	10,5	10,0	9,2	9,3	11,2	10,5	10,8	14
15 050	7 793	7 310	4 717	2 593	1 769	5 236	3 185	4 938	2 959	15
7,2	8,3	8,3	8,0	8,9	16,4	7,2	5,1	6,9	6,2	16
22,2	15,6	19,8	20,0	19,3	17,5	20,4	13,4	21,1	14,9	17
45,6	38,6	44,6	44,2	45,4	40,8	49,2	48,5	45,3	46,3	18
21,5	31,3	22,2	22,4	21,8	21,5	20,3	28,0	21,7	27,3	19
3,5	6,3	5,1	5,4	4,6	3,8	2,9	5,0	5,0	5,3	20
10,0	11,9	10,7	10,9	10,4	9,5	9,7	11,4	10,7	11,3	21
31 985	12 815	11 823	7 380	4 443	4 332	7 155	5 565	7 506	4 325	22
46,3	36,5	42,3	39,1	47,5	49,9	38,8	36,2	37,5	38,2	23
22,6	22,4	21,7	21,2	22,5	19,6	24,7	22,6	22,9	21,7	24
20,3	24,7	20,2	21,8	17,4	18,1	22,8	23,9	22,7	24,1	25
8,6	12,3	10,6	11,7	8,7	8,7	9,9	11,8	11,5	12,0	26
2,2	4,1	5,3	6,2	3,9	3,8	3,8	5,5	5,4	4,0	27
5,6	7,3	7,3	8,0	6,2	6,0	6,8	8,0	7,7	7,1	28
1 308	846	715	430	285	181	291	171	281	232	29
75,6	65,6	76,2	75,3	77,5	89,0	75,6	76,6	77,9	74,6	30
11,8	16,3	13,1	14,2	11,6	6,1	16,2	12,9	13,2	12,1	31
10,6	15,6	8,8	8,8	8,8	3,9	6,5	7,6	7,1	7,3	32
1,7	2,2	1,5	1,2	2,1	-	1,7	2,3	1,8	5,2	33
0,4	0,2	0,3	0,5	-	1,1	-	0,6	-	0,9	34
2,3	3,1	2,3	2,4	2,2	1,6	2,2	2,3	2,0	3,2	35
15 886	8 266	7 761	5 023	2 738	2 160	5 627	3 384	5 287	3 210	36
8,5	8,8	8,4	8,0	9,1	15,9	9,0	5,1	6,5	7,7	37
22,3	15,8	19,2	19,5	18,6	18,2	20,6	13,0	20,5	15,1	38
44,5	38,2	43,4	42,9	44,3	39,4	47,3	46,6	44,3	45,0	39
20,3	29,3	21,5	21,7	21,2	21,0	18,7	27,0	21,4	25,6	40
4,5	7,9	7,4	7,8	6,7	5,4	4,4	8,2	7,3	6,5	41
9,9	12,0	11,5	11,8	10,9	9,8	9,9	12,5	11,3	11,2	42

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.6 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt				Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
									zusammen	OLG-Bezirk	
										Karlsruhe	Stuttgart
<b>1</b>	<b>Eheverfahren zusammen .....</b>				<b>Anzahl</b>	<b>149 385</b>	<b>130 104</b>	<b>19 281</b>	<b>17 684</b>	<b>7 608</b>	<b>10 076</b>
2	1 500	bis	2 000 .....	%		4,8	5,1	2,7	3,1	3,2	3,1
3	2 000	bis	2 500 .....	%		0,5	0,5	0,3	0,3	0,3	0,3
4	2 500	bis	3 000 .....	%		9,6	10,0	7,1	7,2	7,8	6,7
5	3 000	bis	4 000 .....	%		5,9	5,9	5,6	5,0	4,7	5,3
6	4 000	bis	5 000 .....	%		5,9	5,8	6,9	5,3	5,1	5,5
7	5 000	bis	7 500 .....	%		19,6	18,9	24,6	18,7	18,9	18,6
8	7 500	bis	10 000 .....	%		21,2	20,5	25,8	22,1	21,8	22,3
9	10 000	bis	15 000 .....	%		19,8	19,9	18,7	23,7	22,5	24,6
10	15 000	bis	25 000 .....	%		7,6	7,9	5,5	8,9	9,2	8,8
11	25 000	bis	35 000 .....	%		1,7	1,8	0,9	1,9	2,2	1,7
12	35 000	bis	50 000 .....	%		1,1	1,1	0,6	1,1	1,4	0,9
13	50 000	bis	100 000 .....	%		1,3	1,4	0,9	1,5	1,6	1,3
14	100 000	bis	250 000 .....	%		0,8	0,9	0,3	0,9	0,9	0,8
15	250 000	bis	500 000 .....	%		0,2	0,2	0,0	0,1	0,2	0,1
16	mehr als		500 000 .....	%		0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	0,1
17	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....				EUR	10 891	11 051	9 351	11 656	11 958	11 429
<b>18</b>	<b>Andere Verfahren (außer Eheverfahren) zusammen.....</b>				<b>Anzahl</b>	<b>221 855</b>	<b>194 161</b>	<b>27 694</b>	<b>21 603</b>	<b>9 483</b>	<b>12 120</b>
19		bis	250 .....	%		0,5	0,4	1,2	0,4	0,4	0,4
20	250	bis	500 .....	%		4,7	4,6	5,0	2,7	2,1	3,3
21	500	bis	1 000 .....	%		8,1	8,1	7,9	6,6	6,3	6,9
22	1 000	bis	1 500 .....	%		2,9	2,9	2,6	2,3	1,8	2,6
23	1 500	bis	2 000 .....	%		11,8	11,7	12,3	12,8	12,9	12,8
24	2 000	bis	2 500 .....	%		2,9	2,7	3,6	2,3	2,5	2,1
25	2 500	bis	3 000 .....	%		37,0	36,8	37,8	35,2	37,7	33,2
26	3 000	bis	4 000.....	%		8,3	8,0	10,1	8,0	7,9	8,1
27	4 000	bis	5 000.....	%		4,8	4,8	5,2	4,8	4,8	4,8
28	5 000	bis	7 500.....	%		7,2	7,2	6,8	8,5	8,1	8,8
29	7 500	bis	10 000.....	%		4,0	4,1	2,9	5,2	4,9	5,4
30	10 000	bis	15 000.....	%		3,6	3,8	2,1	5,0	4,7	5,3
31	15 000	bis	25 000.....	%		2,3	2,5	1,2	3,3	2,9	3,5
32	25 000	bis	35 000.....	%		0,8	0,8	0,5	1,0	1,0	0,9
33	35 000	bis	50 000.....	%		0,5	0,5	0,3	0,7	0,7	0,8
34	50 000	bis	100 000 .....	%		0,5	0,5	0,3	0,6	0,7	0,5
35	100 000	bis	250 000 .....	%		0,2	0,2	0,1	0,3	0,4	0,2
36	250 000	bis	500 000 .....	%		0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
37	mehr als		500 000 .....	%		0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1
38	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....				EUR	4 793	4 912	3 954	5 654	5 740	5 587

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.6 Gebührenstreitwert

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
21 321	11 909	5 168	4 244	6 529	4 105	1 322	3 627	11 490	2 593	1
2,9	3,2	2,7	2,2	24,6	3,1	6,1	7,9	5,5	3,3	2
0,2	0,2	0,3	0,2	0,7	0,3	1,0	1,9	0,7	0,6	3
5,8	5,6	6,2	5,9	11,2	4,4	21,4	13,5	7,6	8,8	4
4,3	3,8	5,3	4,8	7,0	3,9	8,8	7,9	4,8	6,4	5
5,3	4,9	5,7	5,8	5,2	5,7	7,8	6,7	5,5	7,5	6
18,2	16,7	20,4	19,9	13,9	24,0	16,8	17,4	17,9	22,9	7
21,4	20,6	21,4	23,8	14,4	27,5	13,4	15,5	19,5	25,3	8
20,4	20,8	19,4	20,6	15,0	21,5	14,4	17,8	20,4	17,5	9
10,8	12,0	9,9	8,3	5,4	6,8	6,4	7,6	10,6	5,2	10
3,0	3,3	2,8	2,3	1,1	1,0	1,7	1,8	2,7	0,9	11
2,2	2,7	1,9	1,4	0,6	0,6	1,4	0,7	1,6	0,4	12
2,8	3,2	2,3	2,2	0,4	0,8	0,5	0,8	1,7	0,9	13
1,9	2,2	1,1	2,1	0,3	0,3	0,3	0,5	1,0	0,3	14
0,5	0,6	0,3	0,4	0,1	-	0,2	0,1	0,2	-	15
0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	-	0,1	0,1	-	16
14 891	15 958	13 013	14 184	7 628	9 808	8 391	9 315	12 314	9 148	17
27 467	15 181	6 603	5 683	9 787	6 408	2 107	5 590	16 799	3 547	18
0,6	0,6	0,6	0,5	0,3	0,9	0,1	0,9	0,2	0,5	19
2,5	2,7	2,5	2,2	3,0	6,2	5,5	5,5	4,2	3,9	20
5,2	5,4	4,5	5,1	5,9	9,5	6,8	5,8	10,0	6,8	21
1,9	1,9	2,0	1,8	1,2	2,5	1,4	5,3	2,5	2,7	22
9,0	9,6	8,0	8,3	15,2	12,9	15,6	11,7	13,8	11,3	23
2,4	2,1	3,1	2,4	2,1	2,9	1,5	3,0	2,3	4,4	24
39,5	38,6	44,0	36,8	49,2	37,3	46,1	40,3	35,9	38,3	25
9,6	9,1	8,8	11,6	8,0	9,2	6,0	8,6	7,0	11,2	26
4,9	5,0	4,6	5,0	3,4	4,4	3,4	4,7	4,4	5,5	27
8,1	7,7	8,1	9,2	4,8	6,6	4,8	5,9	6,5	7,1	28
4,7	4,6	4,2	5,4	2,1	2,9	3,7	2,6	4,0	3,5	29
4,6	4,6	4,3	5,0	2,0	2,1	2,5	2,6	3,9	2,4	30
3,4	3,8	2,6	3,4	1,5	1,2	1,8	1,4	2,7	1,0	31
1,3	1,6	0,9	1,0	0,4	0,5	0,3	0,8	0,9	0,5	32
0,9	1,1	0,6	0,8	0,4	0,3	0,2	0,5	0,6	0,3	33
0,8	0,9	0,6	0,8	0,3	0,3	0,1	0,2	0,5	0,2	34
0,4	0,4	0,5	0,4	0,1	0,1	0,2	0,1	0,3	0,1	35
0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,1	0,1	36
0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	37
6 152	6 360	5 601	6 234	3 860	3 880	4 082	4 157	5 091	4 051	38

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.6 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis einschließlich ... EUR Durchschnitt				Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
						zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
							Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
<b>1</b>	<b>Eheverfahren insgesamt .....</b>				<b>Anzahl</b>	<b>14 468</b>	<b>2 550</b>	<b>7 727</b>	<b>4 191</b>	<b>37 655</b>	<b>10 373</b>
2	1 500	bis	2 000 .....	%		3,8	4,3	3,7	3,8	4,7	4,6
3	2 000	bis	2 500 .....	%		0,4	0,7	0,4	0,3	0,6	0,5
4	2 500	bis	3 000 .....	%		10,3	11,0	9,3	11,7	13,4	16,5
5	3 000	bis	4 000 .....	%		6,8	6,3	5,2	10,1	7,1	7,6
6	4 000	bis	5 000 .....	%		5,6	4,9	4,8	7,7	6,4	6,1
7	5 000	bis	7 500 .....	%		19,7	19,3	19,1	21,2	19,8	19,4
8	7 500	bis	10 000 .....	%		23,0	22,4	23,9	21,8	19,7	18,2
9	10 000	bis	15 000 .....	%		20,1	20,4	22,4	15,6	18,3	17,9
10	15 000	bis	25 000 .....	%		6,4	7,1	7,1	4,7	6,3	6,0
11	25 000	bis	35 000 .....	%		1,3	1,2	1,4	1,1	1,3	1,2
12	35 000	bis	50 000 .....	%		0,7	0,8	0,8	0,5	0,8	0,7
13	50 000	bis	100 000 .....	%		1,1	1,2	1,2	0,7	0,9	0,9
14	100 000	bis	250 000 .....	%		0,5	0,4	0,5	0,5	0,5	0,3
15	250 000	bis	500 000 .....	%		0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1
16	mehr als		500 000 .....	%		0,1	-	0,1	0,1	0,1	0,0
17	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....				EUR	9 881	9 815	10 391	8 980	9 580	9 064
<b>18</b>	<b>Andere Verfahren (außer Eheverfahren) zusammen.....</b>				<b>Anzahl</b>	<b>23 569</b>	<b>4 135</b>	<b>12 475</b>	<b>6 959</b>	<b>62 401</b>	<b>15 447</b>
19		bis	250 .....	%		0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	0,3
20	250	bis	500 .....	%		7,0	3,4	7,3	8,6	5,9	5,3
21	500	bis	1 000 .....	%		8,7	7,9	9,2	8,3	9,8	10,2
22	1 000	bis	1 500 .....	%		4,6	14,8	2,0	3,3	3,4	3,5
23	1 500	bis	2 000 .....	%		12,6	13,3	12,5	12,2	11,3	10,9
24	2 000	bis	2 500 .....	%		2,4	2,4	2,1	2,9	3,3	2,9
25	2 500	bis	3 000 .....	%		35,4	30,9	37,2	35,0	33,7	35,1
26	3 000	bis	4 000.....	%		7,3	6,3	7,6	7,2	8,1	8,3
27	4 000	bis	5 000.....	%		4,7	4,8	4,5	5,0	5,1	5,4
28	5 000	bis	7 500.....	%		6,3	5,6	6,4	6,7	7,5	7,2
29	7 500	bis	10 000.....	%		3,8	3,4	3,8	4,0	4,0	3,7
30	10 000	bis	15 000.....	%		3,1	2,9	3,2	2,9	3,6	3,3
31	15 000	bis	25 000.....	%		1,9	2,1	2,0	1,6	2,2	2,2
32	25 000	bis	35 000.....	%		0,7	0,7	0,8	0,7	0,7	0,6
33	35 000	bis	50 000.....	%		0,3	0,5	0,2	0,4	0,4	0,4
34	50 000	bis	100 000 .....	%		0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4
35	100 000	bis	250 000 .....	%		0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
36	250 000	bis	500 000 .....	%		0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
37	mehr als		500 000 .....	%		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
38	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....				EUR	4 412	4 340	4 434	4 416	4 562	4 542

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.6 Gebührenstreitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
18 056	9 226	8 369	5 423	2 946	2 071	5 775	3 515	5 568	3 293	1
4,8	4,6	3,1	2,8	3,7	4,8	1,8	3,6	2,9	2,4	2
0,8	0,5	0,5	0,6	0,3	2,3	0,2	0,2	0,2	0,2	3
13,6	9,6	8,9	8,3	10,0	14,2	7,4	9,7	9,2	6,0	4
7,5	5,9	4,5	4,3	4,9	7,6	6,1	6,5	4,9	5,3	5
6,7	6,1	5,4	5,4	5,5	8,4	7,6	7,6	5,1	5,9	6
20,6	18,6	20,0	20,4	19,3	22,7	25,4	24,1	19,4	26,1	7
20,4	20,0	22,7	23,1	21,9	16,2	24,8	24,1	24,2	27,4	8
16,8	21,6	21,3	21,6	20,8	13,3	18,2	18,2	24,0	17,5	9
5,3	8,5	7,8	7,9	7,6	5,7	5,4	4,0	7,1	5,7	10
1,2	1,6	1,7	1,7	1,6	1,4	1,0	0,6	1,3	1,0	11
0,8	0,9	1,2	1,2	1,4	0,9	0,7	0,3	0,4	1,0	12
0,8	0,9	1,5	1,4	1,7	1,4	0,8	0,8	0,8	1,0	13
0,5	0,8	1,1	1,1	1,1	0,8	0,5	0,3	0,4	0,3	14
0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	-	0,1	-	15
0,1	0,1	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16
9 218	10 869	11 781	11 789	11 767	9 606	9 554	8 660	10 018	9 678	17
33 293	13 661	12 538	7 810	4 728	4 513	7 446	5 736	7 787	4 557	18
0,4	0,3	0,5	0,4	0,5	0,1	0,7	0,3	0,4	4,0	19
6,3	5,6	5,0	5,1	4,9	1,5	4,1	5,1	3,1	5,3	20
9,4	10,3	8,1	7,8	8,6	9,3	7,5	5,9	7,9	9,6	21
3,5	3,2	2,2	2,1	2,5	1,9	2,6	2,9	2,8	2,3	22
10,9	12,7	9,7	9,3	10,3	13,5	12,3	13,9	12,1	10,3	23
3,5	3,4	2,6	2,8	2,2	3,7	3,0	4,4	3,1	4,1	24
34,3	30,6	38,7	39,1	38,2	40,3	37,8	40,9	37,8	33,9	25
8,1	7,8	8,2	7,2	9,7	7,6	10,8	9,0	7,1	10,8	26
4,8	5,4	4,8	5,2	4,0	4,5	5,4	5,4	5,6	5,4	27
7,5	7,8	7,2	7,4	7,0	7,4	7,5	5,9	7,3	6,7	28
4,0	4,3	4,4	4,5	4,2	3,7	3,0	2,4	4,7	3,3	29
3,7	3,9	4,0	4,4	3,4	3,1	2,5	1,6	4,4	1,8	30
2,1	2,5	2,5	2,4	2,6	2,1	1,4	1,1	2,3	1,2	31
0,6	0,8	0,8	0,8	0,8	0,4	0,7	0,3	0,7	0,4	32
0,3	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4	0,3	0,4	0,4	0,4	33
0,3	0,5	0,5	0,5	0,4	0,6	0,2	0,2	0,3	0,3	34
0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	35
0,0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	36
0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	-	-	37
4 451	4 855	4 977	5 083	4 802	4 499	4 194	3 781	4 652	3 805	38



## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.7 Prozesskostenhilfe

Lfd. Nr.	Bewilligungen und Ablehnungen 1) Ratenzahlung		Deutschland	Früheres Bundes- gebiet einschl. Gesamt- Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	OLG-Bezirk	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt .....		371 240	324 265	46 975	39 287	17 091	22 196
2	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....		287 843	245 653	42 190	28 403	12 278	16 125
3	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....		83 426	71 513	11 913	6 130	2 781	3 349
4	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....		31 385	28 222	3 163	6 513	2 831	3 682
5	... beiden Parteien .....		86 516	72 959	13 557	7 880	3 333	4 547
6	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....		18 460	16 350	2 110	1 901	672	1 229
7	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....		11 591	10 222	1 369	791	294	497
8	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....		5 809	5 158	651	970	332	638
9	... beiden Parteien .....		530	485	45	70	23	47
Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung								
10	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	9 034	7 799	1 235	1 203	502	701
11	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	4 643	4 213	430	1 294	539	755
12	... beiden Parteien .....	Anzahl	17 610	15 222	2 388	2 616	1 072	1 544
13	Eheverfahren zusammen .....		149 385	130 104	19 281	17 684	7 608	10 076
14	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....		128 452	109 707	18 745	13 138	5 694	7 444
15	... dem Antragsteller ( Kläger ) .....		34 138	29 357	4 781	2 698	1 246	1 452
16	... dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....		13 396	11 932	1 464	2 892	1 280	1 612
17	... beiden Parteien .....		40 459	34 209	6 250	3 774	1 584	2 190
18	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....		5 123	4 585	538	623	234	389
19	... dem Antragsteller ( Kläger ) .....		2 862	2 557	305	255	106	149
20	... dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....		1 845	1 644	201	320	114	206
21	... beiden Parteien .....		208	192	16	24	7	17
Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung								
22	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	5 596	4 849	747	708	296	412
23	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	2 802	2 516	286	791	329	462
24	... beiden Parteien .....	Anzahl	10 492	9 049	1 443	1 465	609	856
25	Andere Verfahren ( außer Eheverfahren ) zusammen .....		221 855	194 161	27 694	21 603	9 483	12 120
26	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....		159 391	135 946	23 445	15 265	6 584	8 681
27	... dem Antragsteller ( Kläger ) .....		49 288	42 156	7 132	3 432	1 535	1 897
28	... dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....		17 989	16 290	1 699	3 621	1 551	2 070
29	... beiden Parteien .....		46 057	38 750	7 307	4 106	1 749	2 357
30	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....		13 337	11 765	1 572	1 278	438	840
31	... dem Antragsteller ( Kläger ) .....		8 729	7 665	1 064	536	188	348
32	... dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....		3 964	3 514	450	650	218	432
33	... beiden Parteien .....		322	293	29	46	16	30
Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung								
34	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	3 438	2 950	488	495	206	289
35	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	1 841	1 697	144	503	210	293
36	... beiden Parteien .....	Anzahl	7 118	6 173	945	1 151	463	688

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) In dieser Tabelle werden alle Bewilligungen und Ablehnungen von Prozesskostenhilfe ( PKH ) nachgewiesen; demgemäß ist dann, wenn in einem bestimmten Verfahren beiden Parteien PKH bewilligt wurde ( vgl. lfd. Nr. 5 ), diese zweifache Bewilligung in der

Summenzeile "Prozesskostenhilfe wurde bewilligt" zweimal gezählt. Entsprechendes gilt für die beiden Parteien abgelehnte PKH.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.7 Prozesskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
48 788	27 090	11 771	9 927	16 316	10 513	3 429	9 217	28 289	6 140	1
34 093	17 585	8 659	7 849	10 044	7 541	3 182	7 513	22 035	6 064	2
10 946	5 837	2 700	2 409	3 635	2 405	846	512	6 872	1 564	3
3 717	2 036	891	790	1 023	712	256	1 941	2 113	406	4
9 715	4 856	2 534	2 325	2 693	2 212	1 040	2 530	6 525	2 047	5
2 273	1 365	519	389	1 085	641	182	311	1 057	322	6
1 389	812	333	244	603	406	119	93	673	203	7
748	461	162	125	396	195	53	202	324	105	8
68	46	12	10	43	20	5	8	30	7	9
1 447	794	364	289	296	249	53	66	667	159	10
647	338	175	134	140	86	15	205	276	57	11
2 564	1 263	698	603	422	368	132	361	1 268	328	12
21 321	11 909	5 168	4 244	6 529	4 105	1 322	3 627	11 490	2 593	13
15 925	8 268	4 102	3 555	4 798	3 179	1 429	3 376	9 963	2 686	14
4 776	2 616	1 168	992	1 561	913	287	202	2 893	595	15
1 647	882	414	351	435	330	84	798	918	163	16
4 751	2 385	1 260	1 106	1 401	968	529	1 188	3 076	964	17
790	504	155	131	385	188	56	93	297	89	18
400	255	78	67	206	123	35	26	171	43	19
312	193	65	54	145	51	15	63	104	42	20
39	28	6	5	17	7	3	2	11	2	21
955	527	232	196	187	138	27	31	405	97	22
373	189	113	71	83	57	10	107	161	39	23
1 555	756	435	364	289	216	92	224	732	208	24
27 467	15 181	6 603	5 683	9 787	6 408	2 107	5 590	16 799	3 547	25
18 168	9 317	4 557	4 294	5 246	4 362	1 753	4 137	12 072	3 378	26
6 170	3 221	1 532	1 417	2 074	1 492	559	310	3 979	969	27
2 070	1 154	477	439	588	382	172	1 143	1 195	243	28
4 964	2 471	1 274	1 219	1 292	1 244	511	1 342	3 449	1 083	29
1 483	861	364	258	700	453	126	218	760	233	30
989	557	255	177	397	283	84	67	502	160	31
436	268	97	71	251	144	38	139	220	63	32
29	18	6	5	26	13	2	6	19	5	33
492	267	132	93	109	111	26	35	262	62	34
274	149	62	63	57	29	5	98	115	18	35
1 009	507	263	239	133	152	40	137	536	120	36

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.7 Prozesskostenhilfe

Lfd. Nr.	Bewilligungen und Ablehnungen 1) Ratenzahlung	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt .....</b>	<b>38 037</b>	<b>6 685</b>	<b>20 202</b>	<b>11 150</b>	<b>100 056</b>	<b>25 820</b>
2	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....	32 231	5 447	17 087	9 697	72 904	19 026
3	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	9 540	1 625	4 936	2 979	22 909	6 278
4	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	2 733	512	1 423	798	6 931	1 922
5	... beiden Parteien .....	9 979	1 655	5 364	2 960	21 532	5 413
6	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....	2 892	402	1 460	1 030	4 624	1 432
7	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	1 924	262	962	700	3 249	973
8	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	814	118	408	288	1 115	353
9	... beiden Parteien .....	77	11	45	21	130	53
	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung						
10	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	874	177	443	254	2 015	552
11	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	350	77	178	95	836	199
12	... beiden Parteien .....	1 907	331	968	608	3 556	895
<b>13</b>	<b>Eheverfahren zusammen .....</b>	<b>14 468</b>	<b>2 550</b>	<b>7 727</b>	<b>4 191</b>	<b>37 655</b>	<b>10 373</b>
14	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....	13 994	2 493	7 245	4 256	32 442	8 744
15	... dem Antragsteller ( Kläger ) .....	3 647	649	1 899	1 099	9 306	2 630
16	... dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	1 113	234	578	301	2 822	788
17	... beiden Parteien .....	4 617	805	2 384	1 428	10 157	2 663
18	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....	692	85	386	221	1 120	367
19	... dem Antragsteller ( Kläger ) .....	386	50	212	124	751	238
20	... dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	250	27	140	83	271	89
21	... beiden Parteien .....	28	4	17	7	49	20
	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung						
22	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) ..... Anzahl	529	103	275	151	1 319	374
23	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) ..... Anzahl	212	53	102	57	528	133
24	... beiden Parteien ..... Anzahl	1 127	198	548	381	2 259	557
<b>25</b>	<b>Andere Verfahren ( außer Eheverfahren ) zusammen .....</b>	<b>23 569</b>	<b>4 135</b>	<b>12 475</b>	<b>6 959</b>	<b>62 401</b>	<b>15 447</b>
26	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....	18 237	2 954	9 842	5 441	40 462	10 282
27	... dem Antragsteller ( Kläger ) .....	5 893	976	3 037	1 880	13 603	3 648
28	... dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	1 620	278	845	497	4 109	1 134
29	... beiden Parteien .....	5 362	850	2 980	1 532	11 375	2 750
30	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....	2 200	317	1 074	809	3 504	1 065
31	... dem Antragsteller ( Kläger ) .....	1 538	212	750	576	2 498	735
32	... dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	564	91	268	205	844	264
33	... beiden Parteien .....	49	7	28	14	81	33
	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung						
34	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) ..... Anzahl	345	74	168	103	696	178
35	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) ..... Anzahl	138	24	76	38	308	66
36	... beiden Parteien ..... Anzahl	780	133	420	227	1 297	338

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) In dieser Tabelle werden alle Bewilligungen und Ablehnungen von Prozesskostenhilfe ( PKH ) nachgewiesen; demgemäß ist dann, wenn in einem bestimmten Verfahren beiden Parteien PKH bewilligt wurde ( vgl. lfd. Nr. 5 ), diese zweifache Bewilligung in der

Summenzeile "Prozesskostenhilfe wurde bewilligt" zweimal gezählt. Entsprechendes gilt für die beiden Parteien abgelehnte PKH.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.7 Prozesskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
51 349	22 887	20 907	13 233	7 674	6 584	13 221	9 251	13 355	7 850	1
38 607	15 271	16 472	10 390	6 082	5 880	12 218	8 831	12 896	7 536	2
11 481	5 150	5 308	3 401	1 907	1 604	3 262	2 597	3 211	2 085	3
3 430	1 579	1 508	971	537	474	974	552	1 013	519	4
11 848	4 271	4 828	3 009	1 819	1 901	3 991	2 841	4 336	2 466	5
2 170	1 022	1 096	728	368	220	487	362	709	298	6
1 569	707	768	500	268	172	309	246	441	205	7
509	253	276	192	84	40	164	106	220	81	8
46	31	26	18	8	4	7	5	24	6	9
955	508	738	439	299	153	372	211	287	244	10
436	201	272	162	110	44	149	62	134	76	11
1 865	796	1 334	807	527	319	735	467	743	490	12
18 056	9 226	8 369	5 423	2 946	2 071	5 775	3 515	5 568	3 293	13
16 416	7 282	7 010	4 502	2 508	1 890	5 723	3 822	5 742	3 335	14
4 501	2 175	2 135	1 368	767	538	1 432	1 002	1 314	839	15
1 317	717	633	404	229	174	503	230	416	238	16
5 299	2 195	2 121	1 365	756	589	1 894	1 295	2 006	1 129	17
507	246	282	185	97	59	137	58	188	66	18
348	165	184	118	66	43	66	35	100	38	19
119	63	80	55	25	12	69	17	72	22	20
20	9	9	6	3	2	1	3	8	3	21
610	335	423	254	169	70	246	128	195	138	22
269	126	146	81	65	24	101	41	81	48	23
1 157	545	713	435	278	129	437	292	464	290	24
33 293	13 661	12 538	7 810	4 728	4 513	7 446	5 736	7 787	4 557	25
22 191	7 989	9 462	5 888	3 574	3 990	6 495	5 009	7 154	4 201	26
6 980	2 975	3 173	2 033	1 140	1 066	1 830	1 595	1 897	1 246	27
2 113	862	875	567	308	300	471	322	597	281	28
6 549	2 076	2 707	1 644	1 063	1 312	2 097	1 546	2 330	1 337	29
1 663	776	814	543	271	161	350	304	521	232	30
1 221	542	584	382	202	129	243	211	341	167	31
390	190	196	137	59	28	95	89	148	59	32
26	22	17	12	5	2	6	2	16	3	33
345	173	315	185	130	83	126	83	92	106	34
167	75	126	81	45	20	48	21	53	28	35
708	251	621	372	249	190	298	175	279	200	36

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.8 Sorgerecht

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens	Deutschland 1)	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin 1)	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht 3) .....	45 615	39 742	5 873	5 806	2 280	3 526
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da ein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB nicht gestellt wurde .....	40 925	35 712	5 213	5 246	2 068	3 178
	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen						
3	auf beide Elternteile gemeinsam .....	1 129	926	203	123	46	77
4	auf die Mutter .....	3 156	2 748	408	379	143	236
5	auf den Vater.....	271	235	36	41	16	25
6	auf einen Dritten.....	42	40	2	3	2	1
7	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater.....	92	81	11	14	5	9
8	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in abgetrennten Folgesachen .....	459	420	39	37	23	14
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
9	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	42	39	3	3	1	2
10	auf die Mutter .....	306	285	21	24	16	8
11	auf den Vater.....	62	54	8	9	5	4
12	auf einen Dritten.....	36	30	6	-	-	-
13	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater.....	13	12	1	1	1	-
14	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet).....	16 708	14 580	2 128	1 476	685	791
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
15	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	1 941	1 671	270	162	74	88
16	auf die Mutter .....	7 844	6 908	936	765	343	422
17	auf den Vater.....	2 447	2 152	295	248	110	138
18	auf einen Dritten.....	4 173	3 569	604	270	142	128
19	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater.....	303	280	23	31	16	15
20	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren.....	4 657	3 891	766	300	160	140
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
21	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	393	302	91	29	20	9
22	auf die Mutter .....	1 795	1 508	287	120	68	52
23	auf den Vater.....	750	609	141	47	27	20
24	auf einen Dritten.....	1 675	1 438	237	98	42	56
25	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater.....	44	34	10	6	3	3

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Angaben zu den lfd. Nrn. 1 bis 19 ohne Berlin.

2) Aus Berlin liegen keine Angaben zu den lfd. Nrn. 1-19 vor.

3) Ohne Eheverfahren, in denen zunächst ein Antrag gemäß § 1671 BGB gestellt, dieser später aber zurückgenommen wurde, etwa weil das Sorgerecht außergerichtlich geklärt wurde.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.8 Sorgerecht

Bayern				Berlin 2)	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							
6 286	3 407	1 495	1 384	.	1 329	369	588	3 538	970	1
5 421	2 922	1 272	1 227	.	1 194	338	541	3 175	848	2
107	68	30	9	.	65	4	12	98	39	3
655	361	171	123	.	64	23	31	243	73	4
59	25	16	18	.	6	3	1	16	6	5
12	9	1	2	.	-	1	-	-	-	6
32	22	5	5	.	-	-	3	6	4	7
61	28	14	19	.	16	15	8	52	2	8
4	3	1	-	.	-	2	1	4	-	9
41	18	7	16	.	7	9	5	39	2	10
8	3	3	2	.	4	2	-	8	-	11
5	2	3	-	.	5	1	-	-	-	12
3	2	-	1	.	-	1	2	1	-	13
2 766	1 400	814	552	.	440	213	505	1 557	269	14
233	141	60	32	.	38	19	57	253	24	15
1 310	632	377	301	.	191	101	218	682	125	16
381	175	100	106	.	61	26	60	234	34	17
757	405	260	92	.	141	61	141	376	83	18
85	47	17	21	.	9	6	29	12	3	19
573	315	177	81	546	134	61	133	266	54	20
51	40	8	3	24	28	3	12	20	7	21
211	109	73	29	279	53	26	46	104	20	22
94	50	29	15	105	26	10	16	47	12	23
205	112	62	31	137	23	21	58	94	12	24
12	4	5	3	1	4	1	1	1	3	25

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.8 Sorgerecht

Lfd. Nr.	Ergebnis des Verfahrens	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG- Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Eheverfahren, in denen die elterliche Sorge nach Auflösung der Ehe vom Gericht übertragen worden ist oder mangels eines Antrages nach § 1671 Abs.1 BGB beiden Ehegatten gemeinsam zusteht 3).....	5 249	797	3 014	1 438	11 128	3 261
2	Gemeinsames Sorgerecht der geschiedenen Eltern, da ein Antrag nach § 1671 Abs.1 BGB nicht gestellt wurde .....	4 841	728	2 761	1 352	9 945	2 954
	Das Sorgerecht wurde vom Gericht übertragen						
3	auf beide Elternteile gemeinsam .....	123	19	77	27	244	68
4	auf die Mutter .....	271	48	170	53	827	209
5	auf den Vater.....	9	-	6	3	80	18
6	auf einen Dritten.....	-	-	-	-	18	6
7	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater.....	5	2	-	3	14	6
8	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in abgetrennten Folgesachen .....	27	6	17	4	171	75
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
9	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	6	1	5	0	13	3
10	auf die Mutter .....	18	5	10	3	120	58
11	auf den Vater.....	3	0	2	1	20	7
12	auf einen Dritten.....	-	-	-	-	14	5
13	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater.....	-	-	-	-	4	2
14	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in isolierten Familiensachen (Eltern sind oder waren verheiratet).....	1 841	370	985	486	4 442	1 274
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
15	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	283	62	171	50	456	128
16	auf die Mutter .....	854	163	462	229	2 116	624
17	auf den Vater.....	269	43	154	72	652	204
18	auf einen Dritten.....	409	97	181	131	1 149	302
19	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater.....	26	5	17	4	69	16
20	Entscheidungen, betreffend Übertragung / Entziehung der elterlichen Sorge in Fällen, in denen die Eltern nicht miteinander verheiratet sind oder waren.....	460	125	234	101	1 117	325
	Davon wurde das Sorgerecht vom Gericht übertragen						
21	auf Mutter und Vater gemeinsam .....	39	14	22	3	74	26
22	auf die Mutter .....	184	53	97	34	387	112
23	auf den Vater.....	78	13	43	22	147	45
24	auf einen Dritten.....	158	45	72	41	500	139
25	für ein oder mehrere Kinder auf die Mutter und für die anderen Kinder auf den Vater.....	1	-	-	1	9	3

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Angaben zu den lfd. Nrn. 1 bis 19 ohne Berlin.

2) Aus Berlin liegen keine Angaben zu den lfd. Nrn. 1-19 vor.

3) Ohne Eheverfahren, in denen zunächst ein Antrag gemäß § 1671 BGB gestellt, dieser später aber zurückgenommen wurde, etwa weil das Sorgerecht außergerichtlich geklärt wurde.

## 2 Vor dem Amtsgericht 2009 erledigte Familiensachen nach Oberlandesgerichtsbezirken \*)

### 2.8 Sorgerecht

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
5 462	2 405	3 503	2 283	1 220	692	1 564	924	2 583	1 086	1
4 897	2 094	3 227	2 095	1 132	623	1 373	802	2 355	996	2
91	85	112	82	30	17	30	45	86	24	3
421	197	143	90	53	47	142	68	129	61	4
41	21	17	12	5	2	12	7	7	5	5
7	5	2	2	-	1	2	-	3	-	6
5	3	2	2	-	2	5	2	3	-	7
62	34	25	20	5	13	14	4	11	3	8
6	4	2	2	-	2	3	-	2	-	9
39	23	16	11	5	8	7	3	5	2	10
9	4	2	2	-	1	3	1	1	-	11
7	2	5	5	-	2	.	-	3	1	12
1	1	-	-	-	-	1	-	-	-	13
2 099	1 069	897	549	348	294	724	433	589	262	14
201	127	112	72	40	36	132	60	60	16	15
962	530	449	261	188	162	275	207	251	138	16
299	149	140	89	51	40	100	58	102	42	17
598	249	186	123	63	53	211	105	167	64	18
39	14	10	4	6	3	6	3	9	2	19
567	225	235	164	71	73	222	204	127	152	20
30	18	16	12	4	2	38	14	32	4	21
184	91	63	46	17	33	71	75	55	68	22
68	34	37	21	16	12	28	44	16	31	23
279	82	118	85	33	25	84	70	24	48	24
6	-	1	-	1	1	1	1	-	1	25



### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

#### 3.1 Geschäftsentwicklung 1995 bis 2009

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Art des Verfahrens	Deutschland				
		1995	1996	1997	1998	1999

#### Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	10 503	10 726	10 902	11 724	12 531
2	Neuzugänge 2).....	22 704	23 510	24 526	26 056	27 257
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	543	329	470	470	477
4	Erledigte Verfahren 2) .....	22 481	23 334	23 704	25 249	26 939
	und zwar gegen Berufungen und Beschwerden gegen					
5	die Scheidung aussprechende Urteile .....	4 434	4 322	4 344	5 361	5 370
	davon betrafen					
6	sowohl die Scheidung als auch Folgesachen.....	225	243	197	251	258
7	nur die Scheidung .....	674	675	688	742	816
8	nur Folgesachen .....	3 535	3 404	3 459	4 368	4 296
9	sonstige Endentscheidungen .....	17 793	18 785	19 077	19 582	21 237
	davon betrafen					
	Scheidungsverfahren, in denen nicht					
10	auf Scheidung entschieden wurde.....	71	52	72	57	24
11	andere Ehesachen .....	113	105	110	115	161
12	andere Verfahren (außer Eheverfahren) .....	17 609	18 628	18 895	19 410	21 052
13	Prozesskostenhilfverfahren .....	254	227	283	306	332
14	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	10 726	10 902	11 724	12 531	12 849
	Anträge außerhalb eines anhängigen					
15	Verfahrens in Familiensachen ( UFH-Sachen ) .....	121	138	131	163	86

#### Sonstige Beschwerden 3)

16	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	2 145	2 267	2 390	2 434	2 952
17	Neuzugänge 2).....	17 678	18 912	20 028	21 179	23 379
18	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	214	182	178	281	351
19	Erledigte Verfahren 2) .....	17 556	18 789	19 984	20 661	22 865
20	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	2 267	2 390	2 434	2 952	3 466

1) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

2) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

3) Seit 2006 wird nur noch der Geschäftsanfall (Neuzugänge) an "Sonstigen Beschwerden" erhoben; ergibt sich aus Tabelle 3.2.

### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht

#### 3.1 Geschäftsentwicklung 1995 bis 2009

Deutschland										Lfd. Nr.
2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 1)	
<b>Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen</b>										
12 849	12 519	13 012	12 394	12 440	12 278	11 394	11 243	11 050	11 038	1
26 373	27 411	26 942	27 582	29 195	27 385	26 681	25 757	24 672	16 842	2
506	374	561	403	558	436	918	764	825	516	3
26 703	26 918	27 560	27 536	29 357	28 269	26 832	25 950	24 684	16 561	4
4 978	4 600	4 400	4 304	4 602	4 328	6 207	6 041	5 769	3 852	5
210	269	208	139	111	102	1 138	979	968	611	6
716	711	701	683	758	818					7
4 052	3 620	3 491	3 482	3 733	3 408	5 069	5 062	4 801	3 241	8
21 434	22 015	22 811	22 859	24 180	23 280	20 625	19 798	18 817	12 641	9
31	51	61	97	93	52	.	.	.	.	10
132	111	111	177	176	176	158	188	141	68	11
21 271	21 853	22 639	22 585	23 911	23 052	20 467	19 721	18 774	12 641	12
291	301	349	373	575	661	.	.	.	.	13
12 519	13 012	12 394	12 440	12 278	11 394	11 243	11 050	11 038	11 319	14
102	171	106	112	211	104	125	82	73	40	15
<b>Sonstige Beschwerden 3)</b>										
3 466	3 381	3 490	3 617	3 839	3 979	3 633	.	.	.	16
23 496	24 194	25 654	28 257	31 040	30 055	31 028	30 330	29 594	19 301	17
386	291	355	269	430	297	.	.	.	.	18
23 581	24 085	25 527	28 035	30 900	30 401	.	.	.	.	19
3 381	3 490	3 617	3 839	3 979	3 633	.	.	.	.	20

### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht \*)

#### 3.2 Geschäftsentwicklung 2009 nach Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	Oberlandesgericht	
						Karlsruhe	Stuttgart

#### Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	11 038	9 877	1 161	1 175	718	457
2	Neuzugänge 1) .....	16 842	14 912	1 930	1 659	775	884
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	516	484	32	58	-	58
4	Erledigte Verfahren 1) .....	16 561	14 702	1 859	1 704	792	912
Nach dem Sachgebiet:							
5	Scheidungsverfahren mit Anfechtung des die Scheidung aussprechenden oder ablehnenden Urteils .....	611	543	68	69	33	36
6	Scheidungsverfahren ohne Anfechtung des die Scheidung aussprechenden oder ablehnenden Urteils .....	3 241	2 872	369	379	177	202
7	andere Eheverfahren mit Anfechtung des Urteils in der Ehesache .....	68	61	7	2	-	2
8	andere Eheverfahren ohne Anfechtung des Urteils in der Ehesache .....	86	73	13	3	2	1
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen .....	727	526	201	48	19	29
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen .....	11 755	10 571	1 184	1 198	559	639
11	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft mit Anfechtung des die Aufhebung aussprechenden oder ablehnenden Urteils .....	1	-	1	-	-	-
12	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft ohne Anfechtung des die Aufhebung aussprechenden oder ablehnenden Urteils .....	2	2	-	-	-	-
13	sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz .....	2	2	-	-	-	-
14	Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz .....	68	52	16	5	2	3
15	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	11 319	10 087	1 232	1 130	701	429
16	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen ( UFH-Sachen ) .....	40	36	4	-	-	-

#### Sonstige Beschwerden

17	Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren .....	19 301	16 644	2 657	1 711	639	1 072
18	Prozesskostenhilfe .....	12 446	10 770	1 676	1 009	377	632
19	Einstweilige Anordnung (§ 620c ZPO) über elterliche Sorge .....	758	642	116	92	49	43
20	Herausgabe des Kindes .....	62	47	15	3	3	-
21	Ehewohnung .....	70	67	3	8	2	6
22	Aussetzung des Scheidungsverfahrens .....	6	1	5	-	-	-
23	Wert des Verfahrensgegenstandes .....	1 099	954	145	101	49	52
24	Kostenangelegenheiten .....	1 805	1 488	317	255	61	194
25	Sonstige Angelegenheiten .....	3 055	2 675	380	243	98	145

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht \*)

#### 3.2 Geschäftsentwicklung 2009 nach Oberlandesgerichten

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							

#### Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen

1 166	591	275	300	604	335	67	340	1 316	162	1
2 238	1 230	546	462	670	430	152	386	1 369	247	2
71	5	25	41	23	2	1	13	27	-	3
2 149	1 172	537	440	667	433	154	314	1 291	220	4
89	49	16	24	49	9	6	5	77	4	5
590	355	131	104	14	71	29	3	208	51	6
2	2	-	-	5	-	-	41	-	1	7
3	3	-	-	-	3	-	47	1	-	8
66	57	6	3	25	129	-	33	43	1	9
1 390	702	379	309	566	220	119	185	955	161	10
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
9	4	5	-	8	-	-	-	7	2	14
1 255	649	284	322	607	332	65	412	1 394	189	15
2	-	2	-	-	1	-	-	9	3	16

#### Sonstige Beschwerden

2 120	1 198	520	402	987	772	167	439	1 198	366	17
1 246	649	339	258	548	515	108	263	610	267	18
104	73	17	14	58	34	10	39	48	12	19
5	5	-	-	1	1	-	1	9	6	20
14	9	4	1	4	3	2	5	5	-	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
142	80	37	25	60	30	6	22	66	20	23
227	140	52	35	82	96	14	70	133	19	24
382	242	71	69	234	93	27	39	327	42	25

### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht \*)

#### 3.2 Geschäftsentwicklung 2009 nach Oberlandesgerichten

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Niedersachsen			Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg	
						Ober Düsseldorf

#### Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn.....	1 135	257	625	253	2 959	860
2	Neuzugänge 1) .....	2 003	300	1 151	552	4 477	1 264
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	43	3	31	9	242	92
4	Erledigte Verfahren 1) .....	2 033	302	1 158	573	4 509	1 331
	Nach dem Sachgebiet:						
5	Scheidungsverfahren mit Anfechtung des die Scheidung aussprechenden oder ablehnenden Urteils.....	75	11	20	44	132	38
6	Scheidungsverfahren ohne Anfechtung des die Scheidung aussprechenden oder ablehnenden Urteils.....	376	50	225	101	835	251
7	andere Eheverfahren mit Anfechtung des Urteils in der Ehesache.....	7	2	1	4	1	-
8	andere Eheverfahren ohne Anfechtung des Urteils in der Ehesache.....	11	1	-	10	8	2
9	Verfahren über abgetrennte Scheidungsfolgesachen.....	77	4	35	38	182	17
10	Verfahren über allein anhängige andere Familiensachen.....	1 479	233	875	371	3 343	1 020
11	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft mit Anfechtung des die Aufhebung aussprechenden oder ablehnenden Urteils.....	-	-	-	-	-	-
12	Verfahren zur Aufhebung der Lebenspartnerschaft ohne Anfechtung des die Aufhebung aussprechenden oder ablehnenden Urteils.....	-	-	-	-	2	1
13	sonstige Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz.....	1	-	-	1	1	1
14	Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz.....	7	1	2	4	5	1
15	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	1 105	255	618	232	2 927	793
16	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen ( UFH-Sachen ) .....	-	-	-	-	10	10

#### Sonstige Beschwerden

17	Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren .....	2 692	409	1 374	909	5 135	1 400
18	Prozesskostenhilfe .....	1 922	269	1 011	642	3 513	976
19	Einstweilige Anordnung (§ 620c ZPO) über elterliche Sorge .....	74	10	40	24	187	46
20	Herausgabe des Kindes .....	5	-	5	-	21	11
21	Ehewohnung .....	3	-	3	-	21	5
22	Aussetzung des Scheidungsverfahrens .....	-	-	-	-	-	-
23	Wert des Verfahrensgegenstandes .....	177	35	78	64	244	71
24	Kostenangelegenheiten .....	138	24	85	29	402	87
25	Sonstige Angelegenheiten .....	373	71	152	150	747	204

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

### 3 Geschäftsentwicklung der Familiensachen vor dem Oberlandesgericht \*)

#### 3.2 Geschäftsentwicklung 2009 nach Oberlandesgerichten

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen										
1 523	576	516	257	259	152	298	152	447	214	1
2 144	1 069	988	599	389	198	534	384	772	335	2
125	25	1	1	-	1	18	10	4	2	3
2 129	1 049	953	550	403	219	543	345	709	318	4
58	36	25	16	9	2	30	17	14	8	5
349	235	258	161	97	28	106	81	152	60	6
1	-	2	1	1	1	6	-	-	-	7
1	5	-	-	-	-	8	2	-	-	8
31	134	24	4	20	23	39	12	5	20	9
1 689	634	637	365	272	164	350	231	535	222	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
-	4	7	3	4	1	4	2	3	8	14
1 538	596	551	306	245	131	289	191	510	231	15
-	-	-	-	-	15	-	-	-	-	16
Sonstige Beschwerden										
2 443	1 292	1 151	738	413	182	765	451	862	303	17
1 644	893	847	565	282	102	428	273	602	193	18
125	16	24	19	5	6	51	16	-	3	19
9	1	-	-	-	2	5	3	-	-	20
9	7	3	2	1	2	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	1	5	-	-	-	22
121	52	48	26	22	17	40	40	71	15	23
247	68	56	40	16	18	105	53	93	44	24
288	255	173	86	87	34	131	66	96	48	25

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	Oberlandesgericht	
						Karlsruhe	Stuttgart
1	Mit oder ohne Scheidungssache anhängige Folgesachen, abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen 1)						
2	Verfahren	16 334	14 512	1 822	1 694	788	906
3	Gegenstände	16 755	14 960	1 795	1 757	834	923
3	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0
4	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen						
5	Verfahren	611	543	68	69	33	36
6	Gegenstände	314	288	26	45	26	19
6	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	0,5	0,5	0,4	0,7	0,8	0,5
7	Ohne Scheidung anhängige Folgesachen						
8	Verfahren	3 241	2 872	369	379	177	202
9	Gegenstände	3 396	3 021	375	403	189	214
9	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,1	1,0	1,1	1,1	1,1
10	Abgetrennte Folgesachen oder allein anhängige andere Familiensachen						
11	Verfahren	12 482	11 097	1 385	1 246	578	668
12	Gegenstände	13 045	11 651	1 394	1 309	619	690
12	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0
	Nach dem Gegenstand:						
13	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge .....	2 647	2 336	311	294	135	159
14	Mit Scheidung anhängig .....	18	18	-	2	1	1
15	Ohne Scheidung anhängig .....	165	146	19	19	10	9
16	Abgetrennt oder allein anhängig .....	2 464	2 172	292	273	124	149
17	Regelung des Umgangs .....	1 162	1 047	115	117	68	49
18	Mit Scheidung anhängig .....	8	7	1	2	1	1
19	Ohne Scheidung anhängig .....	36	36	-	4	3	1
20	Abgetrennt oder allein anhängig .....	1 118	1 004	114	111	64	47
21	Herausgabe eines Kindes .....	74	66	8	15	7	8
22	Mit Scheidung anhängig .....	1	1	-	-	-	-
23	Ohne Scheidung anhängig .....	2	2	-	-	-	-
24	Abgetrennt oder allein anhängig .....	71	63	8	15	7	8
25	Unterhalt für das Kind .....	3 402	2 896	506	293	160	133
26	Mit Scheidung anhängig .....	9	8	1	1	1	-
27	Ohne Scheidung anhängig .....	80	74	6	8	4	4
28	Abgetrennt oder allein anhängig .....	3 313	2 814	499	284	155	129
29	Unterhalt für Verwandte ( auch nach § 23 b Abs. 1 Nr. 13 GVG ) .....	249	236	13	11	3	8
30	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
31	Ohne Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
32	Abgetrennt oder allein anhängig .....	249	236	13	11	3	8
33	Unterhalt für den Ehegatten .....	4 838	4 565	273	532	222	310
34	Mit Scheidung anhängig .....	93	90	3	14	8	6
35	Ohne Scheidung anhängig .....	754	702	52	89	38	51
36	Abgetrennt oder allein anhängig .....	3 991	3 773	218	429	176	253
37	Versorgungsausgleich .....	3 088	2 688	400	344	165	179
38	Mit Scheidung anhängig .....	153	138	15	23	14	9
39	Ohne Scheidung anhängig .....	2 140	1 870	270	254	118	136
40	Abgetrennt oder allein anhängig .....	795	680	115	67	33	34
41	Wohnung, Hausrat .....	266	237	29	36	16	20
42	Mit Scheidung anhängig .....	6	5	1	1	-	1
43	Ohne Scheidung anhängig .....	34	30	4	3	2	1
44	Abgetrennt oder allein anhängig .....	226	202	24	32	14	18
45	Eheliches Güterrecht .....	635	560	75	83	43	40
46	Mit Scheidung anhängig .....	26	21	5	2	1	1
47	Ohne Scheidung anhängig .....	185	161	24	26	14	12
48	Abgetrennt oder allein anhängig .....	424	378	46	55	28	27
49	Kindschaftssache gem. § 640 ZPO .....	127	93	34	7	4	3
50	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
51	Ohne Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
52	Abgetrennt oder allein anhängig .....	127	93	34	7	4	3
53	Unterbringung eines Kindes gem. § 1631 b BGB .....	67	53	14	7	1	6
54	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
55	Ohne Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
56	Abgetrennt oder allein anhängig .....	67	53	14	7	1	6
57	Sonstiger Gegenstand .....	200	183	17	18	10	8
58	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
59	Ohne Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
60	Abgetrennt oder allein anhängig .....	200	183	17	18	10	8

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Ohne Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz sowie nach dem Gewaltschutzgesetz.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
2 135	1 163	532	440	654	429	154	226	1 283	217	1
2 238	1 214	549	475	630	424	158	243	1 314	215	2
1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	3
89	49	16	24	49	9	6	5	77	4	4
91	50	4	37	25	2	8	7	35	1	5
1,0	1,0	0,3	1,5	0,5	0,2	1,3	1,4	0,5	0,3	6
590	355	131	104	14	71	29	3	208	51	7
642	381	148	113	14	71	31	3	213	51	8
1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	9
1 456	759	385	312	591	349	119	218	998	162	10
1 505	783	397	325	591	351	119	233	1 066	163	11
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,1	1,0	12
346	183	97	66	157	70	28	37	255	28	13
7	3	1	3	3	-	-	-	4	-	14
45	26	9	10	-	4	-	-	11	1	15
294	154	87	53	154	66	28	37	240	27	16
151	76	40	35	74	29	20	62	98	22	17
4	-	1	3	-	-	-	-	1	-	18
13	5	1	7	-	-	-	-	3	-	19
134	71	38	25	74	29	20	62	94	22	20
6	3	-	3	2	-	1	3	11	3	21
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
6	3	-	3	2	-	1	2	11	3	24
405	200	104	101	-	103	33	36	275	52	25
3	3	-	-	-	-	-	-	1	-	26
20	16	2	2	-	2	1	2	18	1	27
382	181	102	99	-	101	32	34	256	51	28
16	6	9	1	107	3	-	1	2	8	29
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	30
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	31
16	6	9	1	107	3	-	1	2	8	32
673	378	157	138	110	76	33	55	346	31	33
32	24	1	7	3	1	3	3	8	-	34
148	95	35	18	3	16	7	1	53	7	35
493	259	121	113	104	59	23	51	285	24	36
469	276	87	106	140	98	32	15	231	53	37
38	16	1	21	19	1	5	1	19	-	38
359	212	79	68	11	47	22	-	118	38	39
72	48	7	17	110	50	5	14	94	15	40
38	21	9	8	10	7	5	9	18	4	41
1	1	-	-	-	-	-	1	-	-	42
12	8	1	3	-	-	1	-	2	-	43
25	12	8	5	10	7	4	8	16	4	44
107	55	35	17	13	20	-	5	45	7	45
6	3	-	3	-	-	-	1	2	1	46
45	19	21	5	-	2	-	-	8	4	47
56	33	14	9	13	18	-	4	35	2	48
7	4	3	-	13	10	2	5	7	3	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
7	4	3	-	13	10	2	5	7	3	52
4	2	2	-	-	1	1	10	1	2	53
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	54
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	55
4	2	2	-	-	1	1	10	1	2	56
16	10	6	-	4	7	3	5	25	2	57
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	58
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	59
16	10	6	-	4	7	3	5	25	2	60



#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen

Lfd. Nr.	Art des Verfahrens Gegenstand	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Mit oder ohne Scheidungssache anhängige Folgesachen, abgetrennte Folgesachen und allein anhängige andere Familiensachen 1)						
2	Verfahren	2 007	298	1 155	554	4 492	1 326
3	Gegenstände	2 090	306	1 231	553	4 581	1 365
3	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0
4	Mit der Scheidung anhängige Folgesachen						
5	Verfahren	75	11	20	44	132	38
6	Gegenstände	17	4	8	5	35	9
6	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	0,2	0,4	0,4	0,1	0,3	0,2
7	Ohne Scheidung anhängige Folgesachen						
8	Verfahren	376	50	225	101	835	251
9	Gegenstände	404	51	248	105	853	258
9	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0
10	Abgetrennte Folgesachen oder allein anhängige andere Familiensachen						
11	Verfahren	1 556	237	910	409	3 525	1 037
12	Gegenstände	1 669	251	975	443	3 693	1 098
12	Durchschnittliche Zahl der Gegenstände	1,1	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1
	Nach dem Gegenstand:						
13	Übertragung oder Entziehung der elterlichen Sorge .....	286	50	164	72	651	183
14	Mit Scheidung anhängig .....	1	-	1	-	1	-
15	Ohne Scheidung anhängig.....	21	1	13	7	36	10
16	Abgetrennt oder allein anhängig .....	264	49	150	65	614	173
17	Regelung des Umgangs .....	149	18	98	33	258	80
18	Mit Scheidung anhängig .....	-	-	-	-	-	-
19	Ohne Scheidung anhängig.....	6	2	3	1	5	1
20	Abgetrennt oder allein anhängig .....	143	16	95	32	253	79
21	Herausgabe eines Kindes.....	11	1	5	5	7	3
22	Mit Scheidung anhängig .....	-	-	-	-	-	-
23	Ohne Scheidung anhängig.....	-	-	-	-	1	1
24	Abgetrennt oder allein anhängig .....	11	1	5	5	6	2
25	Unterhalt für das Kind.....	496	76	272	148	970	269
26	Mit Scheidung anhängig .....	1	-	1	-	1	1
27	Ohne Scheidung anhängig.....	11	1	9	1	9	4
28	Abgetrennt oder allein anhängig .....	484	75	262	147	960	264
29	Unterhalt für Verwandte ( auch nach § 23 b Abs. 1 Nr. 13 GVG ).....	3	-	3	-	70	5
30	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
31	Ohne Scheidung anhängig.....	x	x	x	x	x	x
32	Abgetrennt oder allein anhängig .....	3	-	3	-	70	5
33	Unterhalt für den Ehegatten.....	684	98	406	180	1 550	540
34	Mit Scheidung anhängig .....	3	-	2	1	16	5
35	Ohne Scheidung anhängig.....	113	10	72	31	192	66
36	Abgetrennt oder allein anhängig .....	568	88	332	148	1 342	469
37	Versorgungsausgleich.....	338	42	210	86	712	202
38	Mit Scheidung anhängig .....	11	4	3	4	11	3
39	Ohne Scheidung anhängig.....	229	33	133	63	568	163
40	Abgetrennt oder allein anhängig .....	98	5	74	19	133	36
41	Wohnung, Hausrat .....	29	5	17	7	71	15
42	Mit Scheidung anhängig .....	-	-	-	-	1	-
43	Ohne Scheidung anhängig.....	1	-	-	1	9	2
44	Abgetrennt oder allein anhängig .....	28	5	17	6	61	13
45	Eheliches Güterrecht .....	68	10	45	13	158	41
46	Mit Scheidung anhängig .....	1	-	1	-	5	-
47	Ohne Scheidung anhängig.....	23	4	18	1	33	11
48	Abgetrennt oder allein anhängig .....	44	6	26	12	120	30
49	Kindschaftssache gem. § 640 ZPO .....	13	4	7	2	34	8
50	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
51	Ohne Scheidung anhängig.....	x	x	x	x	x	x
52	Abgetrennt oder allein anhängig .....	13	4	7	2	34	8
53	Unterbringung eines Kindes gem. § 1631 b BGB .....	1	-	-	1	21	5
54	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
55	Ohne Scheidung anhängig.....	x	x	x	x	x	x
56	Abgetrennt oder allein anhängig .....	1	-	-	1	21	5
57	Sonstiger Gegenstand.....	12	2	4	6	79	14
58	Mit Scheidung anhängig .....	x	x	x	x	x	x
59	Ohne Scheidung anhängig.....	x	x	x	x	x	x
60	Abgetrennt oder allein anhängig .....	12	2	4	6	79	14

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Ohne Verfahren nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz sowie nach dem Gewaltschutzgesetz.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.1 Gegenstand der Folgesachen und der allein anhängigen anderen Familiensachen

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
2 127	1 039	944	546	398	217	525	341	706	310	1
2 162	1 054	973	557	416	227	508	343	749	305	2
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	3
58	36	25	16	9	2	30	17	14	8	4
12	14	16	8	8	-	10	13	9	-	5
0,2	0,4	0,6	0,5	0,9	-	0,3	0,8	0,6	-	6
349	235	258	161	97	28	106	81	152	60	7
359	236	270	167	103	28	109	83	160	61	8
1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	9
1 720	768	661	369	292	187	389	243	540	242	10
1 791	804	687	382	305	199	389	247	580	244	11
1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0	1,1	1,0	12
340	128	139	72	67	28	90	54	115	69	13
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
22	4	10	6	4	1	6	5	3	3	15
317	124	129	66	63	27	84	49	112	66	16
101	77	51	28	23	9	42	15	58	7	17
-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	18
1	3	3	2	1	-	-	-	2	-	19
100	74	48	26	22	9	41	15	56	7	20
2	2	1	1	-	4	3	1	5	1	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	23
2	2	1	1	-	4	3	1	4	1	24
488	213	201	128	73	51	149	116	136	86	25
-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	26
2	3	3	2	1	-	1	1	2	1	27
486	210	198	126	72	51	147	115	133	85	28
65	-	3	3	-	-	2	-	23	-	29
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	30
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	31
65	-	3	3	-	-	2	-	23	-	32
681	329	299	157	142	74	68	48	209	50	33
2	9	5	2	3	-	2	-	3	-	34
75	51	59	28	31	8	13	7	29	9	35
604	269	235	127	108	66	53	41	177	41	36
308	202	210	130	80	44	107	82	153	60	37
5	3	8	5	3	-	5	9	3	-	38
242	163	174	116	58	18	77	65	117	43	39
61	36	28	9	19	26	25	8	33	17	40
33	23	11	6	5	1	8	6	9	4	41
-	1	-	-	-	-	-	1	1	-	42
4	3	2	1	1	-	3	-	-	1	43
29	19	9	5	4	1	5	5	8	3	44
79	38	49	26	23	12	15	19	20	14	45
4	1	3	1	2	-	1	3	1	-	46
13	9	19	12	7	1	9	5	6	4	47
62	28	27	13	14	11	5	11	13	10	48
15	11	-	-	-	1	12	1	4	8	49
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	50
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	51
15	11	-	-	-	1	12	1	4	8	52
12	4	1	-	1	-	4	1	7	6	53
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	54
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	55
12	4	1	-	1	-	4	1	7	6	56
38	27	8	6	2	3	8	-	10	-	57
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	58
x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	59
38	27	8	6	2	3	8	-	10	-	60

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.2 Art der Erledigung, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Verfahrenspfleger Termine Ergebnis des Verfahrens	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	Oberlandesgericht	
						Karlsruhe	Stuttgart
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt .....</b>	<b>16 561</b>	<b>14 702</b>	<b>1 859</b>	<b>1 704</b>	<b>792</b>	<b>912</b>
	Erledigt durch						
2	... Urteil ( ohne lfd. Nr. 4 ) .....	1 425	1 281	144	115	78	37
3	... Vergleich .....	3 706	3 309	397	430	197	233
4	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil .....	187	160	27	20	7	13
5	... Beschluss gemäß § 91a ZPO .....	76	63	13	4	1	3
6	... Beschluss gemäß § 522 ZPO .....	368	327	41	50	25	25
7	... Beschluss im Prozesskostenhilfverfahren.....	605	490	115	77	17	60
8	... Beschluss über einstweilige Verfügung.....	14	12	2	7	6	1
9	... Beschluss ( ohne lfd. Nrn. 5-8, 10, 11, 14-16 ) .....	5 036	4 453	583	503	206	297
10	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage .....	175	145	30	23	8	15
11	... Zurücknahme der Berufung bzw. der Beschwerde .....	4 482	4 026	456	405	204	201
12	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO .....	21	18	3	6	4	2
13	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG .....	18	18	-	17	17	-
14	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb ( ohne lfd.Nrn. 12, 13 ) .....	90	84	6	22	16	6
15	... Abgabe an ein anderes Gericht .....	20	7	13	2	2	-
16	... Verbindung mit einer anderen Sache .....	16	16	-	1	-	1
17	... auf andere Weise .....	322	293	29	22	4	18
	Die Verfahren waren zum Zeitpunkt der Erledigung						
18	... dem Einzelrichter zur Entscheidung zugewiesen .....	1 207	1 135	72	296	292	4
19	... beim Familiensenat anhängig .....	15 354	13 567	1 787	1 408	500	908
	davon:						
20	nach Vorbereitung durch den Einzelrichter .....	968	956	12	45	44	1
21	nach Übernahme durch den Einzelrichter.....	391	373	18	16	9	7
22	ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter.....	13 995	12 238	1 757	1 347	447	900
	Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt						
	in Eheverfahren						
20	Ja .....	20	18	2	1	-	1
21	Nein .....	3 986	3 531	455	452	212	240
	in anderen Verfahren ( außer Eheverfahren).....						
22	Ja .....	581	499	82	49	7	42
23	Nein .....	11 974	10 654	1 320	1 202	573	629
24	Verfahren ohne Termin..... % 1)	58,5	58,2	61,0	58,1	48,1	66,8
25	Verfahren mit Termin..... % 1)	41,5	41,8	39,0	41,9	51,9	33,2
26	... davon mit einem..... % 1)	37,6	37,7	36,5	37,5	43,8	32,0
27	mit zwei .....	3,3	3,4	2,0	3,7	6,7	1,1
28	mit drei .....	0,5	0,6	0,5	0,5	1,0	-
29	mit vier oder fünf .....	0,1	0,1	0,1	0,2	0,4	-
30	mit mehr als fünf .....	0,0	0,0	-	0,1	-	0,1
31	Gesamtzahl der Termine.....	7 679	6 896	783	813	492	321
32	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....	0,5	0,5	0,4	0,5	0,6	0,4
33	Durch Urteil oder Beschluss ( mit Ausnahme der Beschlüsse in Prozesskostenhilfverfahren ) erledigte Verfahren .....	7 016	6 221	795	688	316	372
	Die Berufung bzw. Beschwerde in diesen Verfahren						
34	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung .....	714	546	168	56	30	26
35	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung .....	3 553	3 185	368	333	160	173
36	... wurde als unbegründet zurückgewiesen .....	2 152	1 948	204	240	94	146
37	... wurde als unzulässig verworfen .....	597	542	55	59	32	27
	Das Urteil oder der Beschluss war mit der Revision oder der weiteren Beschwerde anfechtbar, weil das OLG						
38	... das Rechtsmittel gegen seine Entscheidung zugelassen hatte .....	81	76	5	11	6	5
39	... die Berufung oder Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte .....	3 465	3 260	205	676	310	366

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.2 Art der Erledigung, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
2 149	1 172	537	440	667	433	154	314	1 291	220	1
156	66	39	51	70	38	4	34	104	14	2
518	297	137	84	80	81	35	56	331	39	3
8	5	3	-	9	12	-	-	4	3	4
13	6	7	-	1	1	-	-	3	-	5
44	17	17	10	18	8	8	7	17	8	6
109	30	35	44	12	3	9	5	29	17	7
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	8
611	345	134	132	274	138	52	110	376	58	9
20	6	6	8	7	12	-	1	4	4	10
570	324	147	99	172	122	35	92	398	72	11
5	2	2	1	-	2	-	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
12	7	4	1	-	1	-	-	2	1	14
3	-	2	1	-	-	-	-	-	-	15
6	5	-	1	-	-	-	-	-	-	16
74	62	4	8	24	15	11	8	23	4	17
109	51	1	57	81	16	4	111	346	11	18
2 040	1 121	536	383	586	417	150	203	945	209	19
79	78	1	-	116	4	-	147	192	1	20
3	1	-	2	1	9	7	3	327	2	21
1 958	1 042	535	381	469	404	143	53	426	206	22
2	1	-	1	-	-	-	4	6	-	20
682	408	147	127	68	83	35	92	280	56	21
30	11	5	14	-	-	12	35	137	14	22
1 435	752	385	298	599	350	107	183	868	150	23
57,7	60,6	49,0	60,5	64,8	60,5	66,9	56,1	49,0	64,5	24
42,3	39,4	51,0	39,5	35,2	39,5	33,1	43,9	51,0	35,5	25
37,9	35,6	46,6	33,6	31,6	37,9	27,9	33,4	42,5	33,6	26
3,4	2,9	3,5	4,8	3,0	1,2	4,5	8,6	6,4	1,8	27
0,8	0,9	0,7	0,9	0,6	0,2	0,6	1,6	1,4	-	28
0,1	0,1	0,2	0,2	-	0,2	-	0,3	0,6	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
1 030	519	304	207	263	181	60	178	802	82	31
0,5	0,4	0,6	0,5	0,4	0,4	0,4	0,6	0,6	0,4	32
819	433	193	193	371	196	64	151	501	83	33
59	39	9	11	26	22	4	14	77	12	34
495	268	109	118	167	120	30	78	273	38	35
200	92	54	54	143	37	20	49	102	30	36
65	34	21	10	35	17	10	10	49	3	37
2	1	-	1	-	2	-	3	6	-	38
419	159	73	187	9	2	63	86	152	37	39

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.2 Art der Erledigung, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Lfd. Nr.	Art der Erledigung Verfahrenspfleger Termine Ergebnis des Verfahrens	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
			Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt .....</b>	<b>2 033</b>	<b>302</b>	<b>1 158</b>	<b>573</b>	<b>4 509</b>	<b>1 331</b>
	Erledigt durch						
2	... Urteil ( ohne lfd. Nr. 4 ) .....	216	44	100	72	361	122
3	... Vergleich .....	415	58	236	121	1 033	264
4	... Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil .....	31	4	23	4	67	34
5	... Beschluss gemäß § 91a ZPO .....	27	6	21	-	11	1
6	... Beschluss gemäß § 522 ZPO .....	62	11	29	22	66	29
7	... Beschluss im Prozesskostenhilfverfahren.....	78	18	45	15	99	31
8	... Beschluss über einstweilige Verfügung.....	-	-	-	-	1	1
9	... Beschluss ( ohne lfd. Nrn. 5-8, 10, 11, 14-16 ) .....	617	81	364	172	1 363	433
10	... Zurücknahme des Antrags oder der Klage .....	24	5	14	5	46	14
11	... Zurücknahme der Berufung bzw. der Beschwerde .....	529	63	310	156	1 348	372
12	... Nichtbetrieb nach Aussetzung gemäß § 614 ZPO .....	-	-	-	-	3	1
13	... nach Aussetzung gemäß § 53c FGG .....	1	-	1	-	-	-
14	... Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb ( ohne lfd.Nrn. 12, 13 ) .....	9	4	4	1	29	9
15	... Abgabe an ein anderes Gericht .....	1	1	-	-	-	-
16	... Verbindung mit einer anderen Sache .....	2	1	1	-	6	3
17	... auf andere Weise .....	21	6	10	5	76	17
	Die Verfahren waren zum Zeitpunkt der Erledigung						
18	... dem Einzelrichter zur Entscheidung zugewiesen .....	38	38	-	-	20	1
19	... beim Familiensenat anhängig .....	1 995	264	1 158	573	4 489	1 330
	davon:						
20	nach Vorbereitung durch den Einzelrichter .....	1	-	1	-	370	369
21	nach Übernahme durch den Einzelrichter.....	2	2	-	-	4	1
22	ohne vorherige Zuweisung an den Einzelrichter.....	1 992	262	1 157	573	4 115	960
	Ein Verfahrenspfleger nach § 50 FGG war bestellt						
	in Eheverfahren						
20	Ja .....	1	-	1	-	3	2
21	Nein .....	468	64	245	159	973	289
	in anderen Verfahren ( außer Eheverfahren).....						
22	Ja .....	79	18	39	22	108	38
23	Nein .....	1 485	220	873	392	3 425	1 002
24	Verfahren ohne Termin..... % 1)	63,9	64,9	64,3	62,7	58,6	62,7
25	Verfahren mit Termin..... % 1)	36,1	35,1	35,7	37,3	41,4	37,3
26	... davon mit einem..... % 1)	34,0	33,1	33,4	35,8	38,0	34,0
27	mit zwei .....	1,8	1,3	2,0	1,6	3,0	2,8
28	mit drei .....	0,2	0,7	0,3	-	0,3	0,5
29	mit vier oder fünf .....	-	-	-	-	0,1	0,1
30	mit mehr als fünf .....	-	-	-	-	-	-
31	Gesamtzahl der Termine.....	779	114	442	223	2 038	549
32	Durchschnittliche Zahl der Termine je Verfahren .....	0,4	0,4	0,4	0,4	0,5	0,4
33	Durch Urteil oder Beschluss ( mit Ausnahme der Beschlüsse in Prozesskostenhilfverfahren ) erledigte Verfahren .....	926	140	516	270	1 857	618
	Die Berufung bzw. Beschwerde in diesen Verfahren						
34	... führte zur Aufhebung und Zurückverweisung .....	69	9	37	23	189	62
35	... führte zur Änderung und eigenen Sachentscheidung .....	468	69	264	135	845	266
36	... wurde als unbegründet zurückgewiesen .....	318	47	188	83	646	242
37	... wurde als unzulässig verworfen .....	71	15	27	29	177	48
	Das Urteil oder der Beschluss war mit der Revision oder der weiteren Beschwerde anfechtbar, weil das OLG						
38	... das Rechtsmittel gegen seine Entscheidung zugelassen hatte .....	21	15	5	1	14	6
39	... die Berufung oder Beschwerde ganz oder teilweise als unzulässig verworfen hatte .....	500	53	333	114	641	190

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

2) Anteil an den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1).

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.2 Art der Erledigung, Verfahrenspfleger, Termine, Ergebnis

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
2 129	1 049	953	550	403	219	543	345	709	318	1
178	61	109	78	31	42	46	22	70	24	2
560	209	189	91	98	22	162	59	200	56	3
27	6	14	6	8	-	5	2	7	5	4
9	1	2	1	1	-	8	1	2	3	5
21	16	25	14	11	2	1	19	28	5	6
33	35	38	18	20	19	33	42	15	20	7
-	-	-	-	-	-	-	2	3	-	8
569	361	274	153	121	66	158	119	207	110	9
19	13	14	9	5	3	2	4	3	8	10
650	326	263	164	99	62	112	71	152	79	11
1	1	2	1	1	2	1	-	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
16	4	7	4	3	-	2	-	3	2	14
-	-	-	-	-	-	13	-	1	-	15
2	1	1	-	1	-	-	-	-	-	16
44	15	15	11	4	1	-	4	18	6	17
5	14	35	9	26	3	39	1	92	5	18
2 124	1 035	918	541	377	216	504	344	617	313	19
1	-	3	2	1	-	-	4	3	3	20
3	-	2	-	2	1	1	1	7	5	21
2 120	1 035	913	539	374	215	503	339	607	305	22
-	1	1	1	-	-	-	2	-	-	20
409	275	284	177	107	31	150	98	166	68	21
48	22	29	14	15	-	25	26	20	17	22
1 672	751	639	358	281	188	368	219	523	233	23
51,9	67,1	58,7	61,8	54,3	53,4	48,1	72,5	50,6	68,9	24
48,1	32,9	41,3	38,2	45,7	46,6	51,9	27,5	49,4	31,1	25
44,7	29,4	37,4	34,2	41,7	44,7	46,0	26,7	45,3	30,8	26
3,2	3,0	3,3	3,3	3,2	1,4	4,4	0,9	3,7	0,3	27
0,1	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	1,5	-	0,3	-	28
0,0	0,1	0,2	0,2	0,2	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	0,1	-	30
1 100	389	441	237	204	107	322	98	385	100	31
0,5	0,4	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,2	0,5	0,3	32
795	444	422	251	171	110	210	162	312	144	33
78	49	21	11	10	9	22	74	22	38	34
372	207	251	152	99	54	116	45	191	49	35
255	149	114	64	50	43	59	28	73	50	36
90	39	36	24	12	4	13	15	26	7	37
6	2	9	5	4	1	3	-	9	-	38
360	91	359	197	162	107	119	14	248	33	39

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.3 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis unter ... Monate / Jahre Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	Oberlandesgericht	
							Karlsruhe	Stuttgart
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>16 561</b>	<b>14 702</b>	<b>1 859</b>	<b>1 704</b>	<b>792</b>	<b>912</b>
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz							
2	bis 3 Monate .....	%	39,4	38,8	44,0	40,1	28,4	50,2
3	3 - 6 Monate .....	%	35,7	36,2	31,9	31,9	26,6	36,4
4	6 - 12 Monate .....	%	18,4	18,2	19,4	19,4	29,4	10,7
5	12 - 24 Monate .....	%	5,5	5,6	4,1	7,3	12,8	2,6
6	mehr als 24 Monate .....	%	1,1	1,2	0,6	1,3	2,8	-
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	5,0	5,1	4,5	5,3	7,1	3,7
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
8	bis 1 Jahr .....	%	34,9	35,2	32,4	35,8	26,6	43,8
9	1 - 2 Jahre .....	%	40,1	39,9	41,4	39,1	40,5	37,9
10	2 - 3 Jahre .....	%	13,7	13,6	14,7	14,6	17,7	12,0
11	3 - 4 Jahre .....	%	5,1	5,2	4,4	5,3	7,6	3,3
12	4 - 5 Jahre .....	%	2,5	2,6	2,3	1,9	3,0	1,0
13	mehr als 5 Jahre .....	%	3,6	3,5	4,8	3,2	4,5	2,1
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	20,3	20,1	22,0	19,4	22,6	16,7
<b>15</b>	<b>Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen 1) .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>3 140</b>	<b>2 738</b>	<b>402</b>	<b>344</b>	<b>165</b>	<b>179</b>
	Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz							
16	bis 3 Monate .....	%	54,5	54,5	54,5	53,8	43,0	63,7
17	3 - 6 Monate .....	%	25,1	24,9	26,9	21,2	18,8	23,5
18	6 - 12 Monate .....	%	13,8	13,6	15,2	15,1	22,4	8,4
19	12 - 24 Monate .....	%	5,1	5,4	3,0	7,6	10,9	4,5
20	mehr als 24 Monate .....	%	1,6	1,7	0,5	2,3	4,8	-
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	4,6	4,7	3,9	5,0	6,8	3,4
	Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz							
22	bis 1 Jahr .....	%	27,9	28,5	23,9	30,8	18,8	41,9
23	1 - 2 Jahre .....	%	44,0	44,0	43,5	43,6	47,9	39,7
24	2 - 3 Jahre .....	%	13,7	13,7	13,4	14,5	18,8	10,6
25	3 - 4 Jahre .....	%	5,8	6,0	4,2	5,8	8,5	3,4
26	4 - 5 Jahre .....	%	3,2	3,1	3,5	2,3	3,6	1,1
27	mehr als 5 Jahre .....	%	5,6	4,7	11,4	2,9	2,4	3,4
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	24,5	23,1	31,7	20,7	22,9	18,6

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Einschl. Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in anderen Eheverfahren sowie in Scheidungsverfahren, in denen nicht auf Scheidung entschieden wurde, soweit die Berufungs- bzw. Beschwerdeverfahren den Versorgungsausgleich zum Gegenstand hatten.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.3 Verfahrensdauer

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
2 149	1 172	537	440	667	433	154	314	1 291	220	1
46,7	46,7	50,3	42,5	33,3	38,8	51,3	34,7	24,6	30,0	2
37,9	40,9	37,4	30,7	31,2	30,5	39,0	21,7	29,6	29,1	3
11,9	10,0	10,1	19,3	24,0	25,2	8,4	25,2	28,0	32,3	4
3,0	2,2	2,0	6,1	9,1	5,1	1,3	15,0	13,3	8,2	5
0,5	0,3	0,2	1,4	2,4	0,5	-	3,5	4,5	0,5	6
4,0	3,7	3,6	5,0	6,3	5,1	3,4	7,6	8,0	5,8	7
42,3	40,5	52,9	34,1	22,8	29,1	37,0	31,8	23,9	29,5	8
36,6	37,5	32,0	40,0	41,4	44,8	37,7	38,2	42,6	42,7	9
10,7	10,5	8,8	13,9	19,5	14,5	13,6	14,3	17,9	11,8	10
4,3	5,3	2,4	4,1	7,8	3,9	7,8	6,4	6,8	5,5	11
2,9	3,2	1,9	3,2	3,4	1,8	1,9	3,5	3,6	4,1	12
3,1	3,0	2,0	4,8	5,1	5,8	1,9	5,7	5,2	6,4	13
18,7	19,1	15,4	21,8	25,0	22,8	19,6	22,7	23,7	23,5	14
469	276	87	106	140	99	32	52	231	53	15
67,8	69,9	72,4	58,5	47,9	41,4	59,4	40,4	34,2	37,7	16
20,9	20,7	14,9	26,4	30,0	32,3	40,6	28,8	25,1	22,6	17
8,1	7,2	10,3	8,5	13,6	20,2	-	21,2	21,2	34,0	18
3,0	1,8	2,3	6,6	5,7	5,1	-	3,8	12,6	5,7	19
0,2	0,4	-	-	2,9	1,0	-	5,8	6,9	-	20
3,3	3,1	2,9	4,0	5,9	4,8	3,0	7,4	8,4	5,4	21
39,9	39,1	51,7	32,1	12,1	21,2	21,9	25,0	13,4	24,5	22
40,1	41,3	31,0	44,3	43,6	51,5	46,9	50,0	44,6	32,1	23
9,2	8,0	9,2	12,3	16,4	13,1	21,9	7,7	19,9	15,1	24
4,3	5,1	2,3	3,8	13,6	1,0	6,3	7,7	8,7	7,5	25
3,6	4,0	3,4	2,8	2,9	3,0	-	3,8	6,1	7,5	26
3,0	2,5	2,3	4,7	11,4	10,1	3,1	5,8	7,4	13,2	27
19,2	18,8	16,5	22,3	34,6	29,1	23,0	26,0	28,3	33,6	28



#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.3 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer mehr als ... bis unter ... Monate / Jahre Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
<b>1</b>	<b>Erledigte Verfahren insgesamt .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>2 033</b>	<b>302</b>	<b>1 158</b>	<b>573</b>	<b>4 509</b>	<b>1 331</b>
Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz								
2	bis 3 Monate .....	%	47,3	32,5	45,7	58,3	33,9	34,2
3	3 - 6 Monate .....	%	36,4	27,5	41,6	30,7	41,0	43,1
4	6 - 12 Monate .....	%	11,5	26,5	9,0	8,7	20,4	17,9
5	12 - 24 Monate .....	%	4,0	12,3	2,9	1,9	4,2	4,3
6	mehr als 24 Monate .....	%	0,7	1,3	0,8	0,3	0,5	0,6
7	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	4,2	6,3	4,0	3,3	4,9	4,8
Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz								
8	bis 1 Jahr .....	%	44,1	28,5	45,1	50,3	32,3	31,4
9	1 - 2 Jahre .....	%	37,7	44,4	37,5	34,7	42,3	41,3
10	2 - 3 Jahre .....	%	10,9	15,6	10,0	10,1	13,8	15,3
11	3 - 4 Jahre .....	%	3,5	5,3	3,9	1,9	5,4	5,5
12	4 - 5 Jahre .....	%	1,8	2,3	1,6	1,9	2,6	2,9
13	mehr als 5 Jahre .....	%	2,0	4,0	1,9	1,0	3,6	3,6
14	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	17,4	21,3	17,3	15,5	20,5	21,1
<b>15</b>	<b>Erledigte Verfahren über den Versorgungsausgleich zusammen 1) .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>347</b>	<b>43</b>	<b>210</b>	<b>94</b>	<b>714</b>	<b>203</b>
Verfahrensdauer in der Rechtsmittelinstanz								
16	bis 3 Monate .....	%	62,2	46,5	58,6	77,7	48,7	51,7
17	3 - 6 Monate .....	%	21,6	37,2	21,9	13,8	30,4	29,1
18	6 - 12 Monate .....	%	9,5	7,0	11,4	6,4	15,3	12,8
19	12 - 24 Monate .....	%	4,6	7,0	6,2	-	5,0	5,9
20	mehr als 24 Monate .....	%	2,0	2,3	1,9	2,1	0,6	0,5
21	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	4,2	4,6	4,7	3,0	4,3	4,2
Verfahrensdauer vom Tag des Eingangs in der 1. Instanz bis zur Erledigung in der Rechtsmittelinstanz								
22	bis 1 Jahr .....	%	35,7	32,6	31,9	45,7	25,5	24,6
23	1 - 2 Jahre .....	%	39,5	46,5	41,0	33,0	46,4	43,3
24	2 - 3 Jahre .....	%	12,1	16,3	12,9	8,5	15,1	17,2
25	3 - 4 Jahre .....	%	6,3	4,7	7,1	5,3	5,6	4,9
26	4 - 5 Jahre .....	%	2,9	-	2,4	5,3	2,8	4,4
27	mehr als 5 Jahre .....	%	3,5	-	4,8	2,1	4,6	5,4
28	Durchschnittliche Verfahrensdauer .....	Monate	21,5	17,2	23,4	19,3	22,8	24,4

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) Einschl. Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in anderen Eheverfahren sowie in Scheidungsverfahren, in denen nicht auf Scheidung entschieden wurde, soweit die Berufungs- bzw. Beschwerdeverfahren den Versorgungsausgleich zum Gegenstand hatten.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.3 Verfahrensdauer

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
2 129	1 049	953	550	403	219	543	345	709	318	1
29,5	42,5	44,4	52,5	33,3	35,2	40,9	60,0	42,2	48,7	2
40,1	40,1	38,0	37,6	38,5	23,3	35,9	31,0	33,9	29,9	3
25,2	14,0	14,2	7,1	23,8	28,3	19,2	7,5	18,3	15,7	4
4,7	3,0	2,4	1,5	3,7	12,3	3,5	1,2	5,1	4,4	5
0,5	0,4	1,0	1,3	0,7	0,9	0,6	0,3	0,6	1,3	6
5,2	4,2	4,3	3,8	5,0	6,3	4,5	3,0	4,7	4,3	7
32,3	33,4	36,7	38,0	35,0	29,7	30,0	42,0	38,2	32,4	8
43,7	40,8	39,7	38,4	41,4	37,0	41,4	37,4	38,5	40,3	9
12,7	14,4	12,5	12,5	12,4	19,2	16,2	11,6	12,8	17,6	10
5,8	4,6	5,5	5,6	5,2	6,8	5,7	3,8	4,4	2,8	11
2,1	3,0	1,9	2,0	1,7	3,2	2,9	1,2	2,8	1,6	12
3,4	3,9	3,8	3,5	4,2	4,1	3,7	4,1	3,2	5,3	13
20,2	20,5	19,8	19,6	20,1	22,9	21,9	19,2	19,4	22,9	14
309	202	211	131	80	45	108	82	153	60	15
43,7	53,5	62,6	73,3	45,0	53,3	59,3	64,6	53,6	68,3	16
33,0	27,7	19,9	16,8	25,0	28,9	26,9	29,3	22,9	18,3	17
16,5	15,8	13,7	8,4	22,5	15,6	12,0	6,1	15,7	8,3	18
6,5	2,0	2,4	-	6,3	2,2	1,9	-	7,2	3,3	19
0,3	1,0	1,4	1,5	1,3	-	-	-	0,7	1,7	20
4,6	4,2	4,0	3,4	5,0	3,9	3,5	2,6	4,5	3,7	21
27,5	23,3	28,4	32,1	22,5	26,7	23,1	26,8	26,1	25,0	22
46,6	49,0	47,9	43,5	55,0	46,7	47,2	42,7	47,7	35,0	23
12,6	16,8	11,4	11,5	11,3	6,7	11,1	17,1	16,3	11,7	24
7,4	3,5	3,3	4,6	1,3	11,1	5,6	3,7	3,3	5,0	25
1,6	3,0	2,4	1,5	3,8	4,4	3,7	1,2	2,0	3,3	26
4,2	4,5	6,6	6,9	6,3	4,4	9,3	8,5	4,6	20,0	27
21,5	23,1	22,1	22,1	22,0	26,7	29,2	27,5	22,5	44,3	28

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.4 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	Oberlandesgericht	
							Karlsruhe	Stuttgart
1	Erledigte Verfahren insgesamt .....	Anzahl	16 561	14 702	1 859	1 704	792	912
2	bis 250 .....	%	0,2	0,2	0,4	0,3	0,5	0,1
3	250 - 500 .....	%	2,2	2,0	3,9	1,6	2,5	0,9
4	500 - 1 000 .....	%	10,4	10,1	13,2	8,9	9,7	8,2
5	1 000 - 1 500 .....	%	2,7	2,6	3,5	2,5	2,3	2,6
6	1 500 - 2 000 .....	%	14,2	14,1	15,4	16,0	16,8	15,4
7	2 000 - 2 500 .....	%	2,9	2,8	4,0	2,7	2,5	2,9
8	2 500 - 3 000 .....	%	23,0	22,9	23,3	23,4	24,0	22,9
9	3 000 - 4 000 .....	%	6,6	6,6	7,0	5,9	4,5	7,0
10	4 000 - 5 000 .....	%	6,1	6,2	5,8	5,6	5,7	5,5
11	5 000 - 7 500 .....	%	10,1	10,2	9,3	10,0	10,4	9,6
12	7 500 - 10 000 .....	%	6,3	6,5	4,5	6,3	5,6	6,9
13	10 000 - 15 000 .....	%	5,8	6,1	3,4	6,9	5,9	7,7
14	15 000 - 25 000 .....	%	4,3	4,5	3,0	4,5	4,0	4,9
15	25 000 - 35 000 .....	%	1,6	1,6	1,5	1,6	1,6	1,5
16	35 000 - 50 000 .....	%	1,2	1,3	0,6	1,4	1,1	1,6
17	50 000 - 100 000 .....	%	1,3	1,3	0,8	1,3	1,4	1,3
18	100 000 - 250 000 .....	%	0,7	0,7	0,2	0,8	0,9	0,7
19	250 000 - 500 000 .....	%	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,1
20	mehr als 500 000 .....	%	0,1	0,1	-	0,2	0,3	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	7 328	7 591	5 247	7 740	7 404	8 032

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.4 Gebührenstreitwert

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
2 149	1 172	537	440	667	433	154	314	1 291	220	1
0,2	0,3	0,2	0,2	0,4	-	1,3	-	0,1	-	2
1,5	1,5	1,5	1,4	2,2	2,3	1,3	1,0	1,4	2,3	3
8,2	8,9	7,8	7,0	13,2	15,0	14,3	0,3	10,4	14,1	4
1,9	1,6	1,9	2,5	2,7	2,8	1,9	1,6	1,5	2,3	5
14,8	14,7	12,7	17,7	16,3	12,9	9,1	33,8	12,9	23,2	6
2,2	1,6	2,6	3,2	1,6	3,7	3,2	2,5	1,7	6,4	7
21,5	20,3	25,0	20,5	32,1	27,0	35,1	32,8	26,1	30,0	8
6,3	6,7	5,8	5,9	4,3	5,3	10,4	5,1	5,3	8,2	9
4,4	3,9	4,5	5,7	3,4	5,1	3,2	4,8	6,4	2,7	10
10,2	9,2	12,5	10,2	7,3	9,7	9,7	5,7	11,5	5,0	11
7,8	7,9	6,5	9,1	4,8	6,2	3,9	3,8	6,3	2,3	12
6,4	6,2	6,1	7,0	4,6	3,7	2,6	2,9	6,2	1,4	13
6,1	6,8	5,8	4,5	3,3	3,9	1,3	3,5	4,0	0,9	14
2,2	2,6	2,0	1,4	0,6	0,9	1,3	1,0	1,9	0,5	15
2,0	2,4	2,0	1,1	0,9	0,7	1,3	0,6	1,5	0,5	16
1,9	2,1	1,9	1,4	1,0	0,2	-	0,3	1,5	0,5	17
1,6	2,1	1,1	0,7	0,3	0,2	-	0,3	1,2	-	18
0,5	0,7	0,2	0,5	0,3	0,2	-	-	0,2	-	19
0,2	0,4	-	-	0,3	-	-	-	-	-	20
10 113	11 486	9 072	7 756	5 577	5 104	4 333	5 369	8 564	3 480	21

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.4 Gebührenstreitwert

Lfd. Nr.	Streitwert mehr als ... bis unter ... EUR Durchschnitt	Einheit	Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober Düsseldorf
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		
1	Erledigte Verfahren insgesamt .....	Anzahl	2 033	302	1 158	573	4 509	1 331
2	bis 250 .....	%	0,1	0,3	0,2	-	0,2	0,1
3	250 - 500 .....	%	2,4	1,0	3,3	1,2	2,0	1,7
4	500 - 1 000 .....	%	11,2	11,6	9,9	13,6	9,4	7,3
5	1 000 - 1 500 .....	%	4,2	8,3	3,3	4,0	2,6	2,6
6	1 500 - 2 000 .....	%	12,9	7,9	14,1	13,3	12,6	14,4
7	2 000 - 2 500 .....	%	3,1	3,3	3,4	2,6	3,2	3,2
8	2 500 - 3 000 .....	%	20,3	21,5	19,4	21,5	22,2	21,9
9	3 000 - 4 000 .....	%	6,1	7,0	5,2	7,3	7,9	7,4
10	4 000 - 5 000 .....	%	7,3	7,3	7,0	8,0	7,5	6,9
11	5 000 - 7 500 .....	%	9,7	9,6	10,1	9,1	10,8	10,7
12	7 500 - 10 000 .....	%	7,3	8,9	7,2	6,8	6,4	7,1
13	10 000 - 15 000 .....	%	5,9	6,0	6,6	4,2	6,4	6,8
14	15 000 - 25 000 .....	%	4,6	3,3	5,4	3,7	4,5	4,9
15	25 000 - 35 000 .....	%	1,5	0,7	1,6	1,9	1,6	2,0
16	35 000 - 50 000 .....	%	1,3	0,7	1,8	0,7	1,0	1,2
17	50 000 - 100 000 .....	%	1,3	1,7	0,9	1,9	1,0	1,1
18	100 000 - 250 000 .....	%	0,2	0,7	0,2	0,2	0,7	0,5
19	250 000 - 500 000 .....	%	0,2	0,3	0,3	-	0,2	0,3
20	mehr als 500 000 .....	%	0,2	-	0,3	-	0,1	0,1
21	Durchschnittlicher Gebührenstreitwert (errechnet aus Verfahren mit Werten bis 250 000 EUR).....	EUR	7 349	7 546	6 801	6 641	7 128	7 306

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.4 Gebührenstreitwert

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
2 129	1 049	953	550	403	219	543	345	709	318	1
0,1	0,3	0,1	-	0,2	0,5	0,2	0,9	0,1	1,3	2
1,5	3,3	1,8	2,9	0,2	0,5	3,3	2,3	4,9	9,7	3
9,1	12,9	14,3	14,5	13,9	9,6	12,5	10,4	13,4	14,2	4
2,8	2,1	2,4	3,1	1,5	2,3	3,9	4,9	3,4	3,1	5
11,7	12,0	11,2	12,4	9,7	15,1	16,0	17,4	15,7	10,1	6
3,9	2,0	3,3	3,6	2,7	4,6	3,1	4,6	3,2	3,8	7
23,7	19,4	21,8	20,0	24,3	19,2	20,6	18,6	19,7	23,3	8
8,3	7,5	7,3	7,5	7,2	9,1	6,8	7,8	4,8	7,9	9
8,5	6,2	5,2	5,6	4,7	5,5	7,7	6,4	5,6	5,0	10
11,3	9,9	11,3	11,8	10,7	12,8	10,1	11,6	8,3	7,9	11
6,0	6,4	6,2	5,8	6,7	5,5	3,7	5,8	6,2	3,5	12
5,9	6,8	6,5	5,1	8,4	3,7	3,1	3,2	5,8	5,0	13
3,6	6,0	3,4	3,1	3,7	5,9	3,3	3,5	3,7	2,2	14
1,0	2,2	1,8	2,5	0,7	2,3	2,4	1,4	1,6	1,6	15
0,8	1,3	0,7	0,7	0,7	0,9	0,7	0,3	1,1	0,9	16
0,9	1,0	1,6	0,9	2,5	2,7	1,8	0,3	1,7	0,6	17
0,8	0,6	0,6	0,4	1,0	-	0,4	0,3	0,4	-	18
0,1	0,1	0,3	-	0,7	-	0,2	0,3	0,3	-	19
0,1	-	0,1	-	0,2	-	-	-	-	-	20
6 860	7 447	7 260	6 416	8 424	7 766	6 471	5 035	6 854	4 807	21

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.5 Prozesskostenhilfe

Lfd. Nr.	Bewilligungen und Ablehnungen 1) Ratenzahlung		Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
						zusammen	Oberlandesgericht	
							Karlsruhe	Stuttgart
1 Erledigte Verfahren insgesamt .....			16 561	14 702	1 859	1 704	792	912
2	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....		8 802	7 756	1 046	823	418	405
3	... nur dem Rechtsmittelführer .....		1 611	1 416	195	160	83	77
4	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		2 117	1 928	189	213	111	102
5	... beiden Parteien .....		2 537	2 206	331	225	112	113
6	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....		2 936	2 569	367	273	76	197
7	... nur dem Rechtsmittelführer .....		2 392	2 089	303	239	62	177
8	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		300	270	30	26	10	16
9	... beiden Parteien .....		122	105	17	4	2	2
Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung								
10	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	187	164	23	27	12	15
11	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	254	228	26	30	17	13
12	... beiden Parteien .....	Anzahl	223	191	32	34	19	15
Eheverfahren								
13	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....		1 305	1 166	139	129	58	71
14	... nur dem Rechtsmittelführer .....		271	239	32	29	9	20
15	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		346	321	25	36	17	19
16	... beiden Parteien .....		344	303	41	32	16	16
17	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....		513	452	61	52	14	38
18	... nur dem Rechtsmittelführer .....		378	341	37	45	11	34
19	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		77	73	4	5	1	4
20	... beiden Parteien .....		29	19	10	1	1	-
Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung								
21	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	58	50	8	8	3	5
22	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	50	44	6	6	3	3
23	... beiden Parteien .....	Anzahl	45	37	8	6	2	4
Andere Verfahren (außer Eheverfahren)								
24	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....		7 497	6 590	907	694	360	334
25	... nur dem Rechtsmittelführer .....		1 340	1 177	163	131	74	57
26	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		1 771	1 607	164	177	94	83
27	... beiden Parteien .....		2 193	1 903	290	193	96	97
					-			
28	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....		2 423	2 117	306	221	62	159
29	... nur dem Rechtsmittelführer .....		2 014	1 748	266	194	51	143
30	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		223	197	26	21	9	12
31	... beiden Parteien .....		93	86	7	3	1	2
Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung								
32	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	129	114	15	19	9	10
33	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	204	184	20	24	14	10
34	... beiden Parteien .....	Anzahl	178	154	24	28	17	11

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) In dieser Tabelle werden alle Bewilligungen und Ablehnungen von Prozesskostenhilfe ( PKH ) nachgewiesen; demgemäß ist dann, wenn in einem bestimmten Verfahren beiden Parteien PKH bewilligt wurde ( vgl. lfd. Nr. 5 ), diese zweifache Bewilligung in

der Summenzeile "Prozesskostenhilfe wurde bewilligt" zweimal gezählt worden. Entsprechendes gilt für die beiden Parteien abgelehnte PKH.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.5 Prozesskostenhilfe

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							
2 149	1 172	537	440	667	433	154	314	1 291	220	1
1 058	528	315	215	220	202	122	172	765	125	2
222	118	58	46	46	42	20	55	151	15	3
268	142	71	55	80	46	20	23	170	22	4
284	134	93	57	47	57	41	47	222	44	5
304	151	78	75	100	55	33	49	136	46	6
240	113	63	64	75	41	25	34	113	41	7
40	26	9	5	7	8	8	7	13	1	8
12	6	3	3	9	3	-	4	5	2	9
35	21	6	8	5	12	4	3	8	-	10
33	15	10	8	6	13	3	-	12	-	11
21	10	9	2	6	12	4	4	8	2	12
226	125	49	52	15	27	29	47	115	12	13
55	34	11	10	3	10	3	16	20	1	14
59	33	14	12	10	5	4	5	31	1	15
56	29	12	15	1	6	11	13	32	5	16
77	44	17	16	10	9	5	16	25	6	17
51	27	12	12	8	4	3	11	22	4	18
16	13	1	2	2	1	2	3	3	-	19
5	2	2	1	-	2	-	1	-	1	20
20	13	3	4	-	3	1	2	-	-	21
5	4	-	1	1	-	-	-	3	-	22
7	2	5	-	-	3	2	1	1	-	23
832	403	266	163	205	175	93	125	650	113	24
167	84	47	36	43	32	17	39	131	14	25
209	109	57	43	70	41	16	18	139	21	26
228	105	81	42	46	51	30	34	190	39	27
227	107	61	59	90	46	28	33	111	40	28
189	86	51	52	67	37	22	23	91	37	29
24	13	8	3	5	7	6	4	10	1	30
7	4	1	2	9	1	-	3	5	1	31
15	8	3	4	5	9	3	1	8	-	32
28	11	10	7	5	13	3	-	9	-	33
14	8	4	2	6	9	2	3	7	2	34



#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.5 Prozesskostenhilfe

Lfd. Nr.	Bewilligungen und Ablehnungen 1) Ratenzahlung		Niedersachsen				Nordrhein-	
			zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober
				Braun- schweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
1 Erledigte Verfahren insgesamt .....			2 033	302	1 158	573	4 509	1 331
2	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....		1 053	162	655	236	2 473	629
3	... nur dem Rechtsmittelführer .....		168	34	103	31	393	100
4	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		283	40	184	59	614	187
5	... beiden Parteien .....		301	44	184	73	733	171
6	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....		426	71	250	105	926	329
7	... nur dem Rechtsmittelführer .....		331	50	204	77	759	259
8	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		51	13	28	10	85	30
9	... beiden Parteien .....		22	4	9	9	41	20
Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung								
10	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	18	5	9	4	32	10
11	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	35	3	22	10	69	18
12	... beiden Parteien .....	Anzahl	20	1	14	5	61	12
Eheverfahren								
13	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....		149	19	90	40	300	80
14	... nur dem Rechtsmittelführer .....		38	6	25	7	43	6
15	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		43	5	25	13	87	30
16	... beiden Parteien .....		34	4	20	10	85	22
17	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....		83	11	51	21	142	47
18	... nur dem Rechtsmittelführer .....		57	9	33	15	109	36
19	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		16	2	10	4	21	5
20	... beiden Parteien .....		5	-	4	1	6	3
Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung								
21	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	3	1	1	1	5	-
22	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	7	1	3	3	15	6
23	... beiden Parteien .....	Anzahl	1	-	1	-	13	3
Andere Verfahren (außer Eheverfahren)								
24	Prozesskostenhilfe wurde bewilligt .....		904	143	565	196	2 173	549
25	... nur dem Rechtsmittelführer .....		130	28	78	24	350	94
26	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		240	35	159	46	527	157
27	... beiden Parteien .....		267	40	164	63	648	149
28	Prozesskostenhilfe wurde abgelehnt .....		343	60	199	84	784	282
29	... nur dem Rechtsmittelführer .....		274	41	171	62	650	223
30	... nur dem Rechtsmittelgegner .....		35	11	18	6	64	25
31	... beiden Parteien .....		17	4	5	8	35	17
Prozesskostenhilfe wurde bewilligt mit Ratenzahlung								
32	... nur dem Antragsteller ( Kläger ) .....	Anzahl	15	4	8	3	27	10
33	... nur dem Antragsgegner ( Beklagten ) .....	Anzahl	28	2	19	7	54	12
34	... beiden Parteien .....	Anzahl	19	1	13	5	48	9

\*) Die Ergebnisse beziehen sich ausschließlich auf den Zeitraum Januar bis August 2009.

1) In dieser Tabelle werden alle Bewilligungen und Ablehnungen von Prozesskostenhilfe ( PKH ) nachgewiesen; demgemäß ist dann, wenn in einem bestimmten Verfahren beiden Parteien PKH bewilligt wurde ( vgl. lfd. Nr. 5 ), diese zweifache Bewilligung in

der Summenzeile "Prozesskostenhilfe wurde bewilligt" zweimal gezählt worden. Entsprechendes gilt für die beiden Parteien abgelehnte PKH.

#### 4 Vor dem Oberlandesgericht 2009 erledigte Berufungen und Beschwerden gegen Endentscheidungen in Familiensachen \*)

##### 4.5 Prozesskostenhilfe

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						
2 129	1 049	953	550	403	219	543	345	709	318	1
1 412	432	482	235	247	109	418	143	479	158	2
228	65	93	57	36	19	69	28	89	41	3
292	135	131	64	67	42	53	31	84	37	4
446	116	129	57	72	24	148	42	153	40	5
391	206	177	94	83	57	85	117	88	64	6
331	169	152	80	72	48	73	95	73	53	7
36	19	17	10	7	5	4	10	11	7	8
12	9	4	2	2	2	4	6	2	2	9
19	3	17	5	12	2	5	2	13	4	10
35	16	26	10	16	2	3	5	12	5	11
40	9	19	7	12	1	7	7	13	4	12
161	59	86	41	45	6	59	18	64	23	13
25	12	21	13	8	2	12	4	9	5	14
40	17	23	12	11	4	7	4	19	8	15
48	15	21	8	13	-	20	5	18	5	16
51	44	30	15	15	3	12	22	9	12	17
37	36	24	11	13	3	8	14	8	7	18
12	4	4	2	2	-	-	2	1	1	19
1	2	1	1	-	-	2	3	-	2	20
4	1	5	1	4	-	3	1	6	1	21
6	3	4	1	3	-	1	1	3	4	22
9	1	4	-	4	-	2	2	2	1	23
1 251	373	396	194	202	103	359	125	415	135	24
203	53	72	44	28	17	57	24	80	36	25
252	118	108	52	56	38	46	27	65	29	26
398	101	108	49	59	24	128	37	135	35	27
340	162	147	79	68	54	73	95	79	52	28
294	133	128	69	59	45	65	81	65	46	29
24	15	13	8	5	5	4	8	10	6	30
11	7	3	1	2	2	2	3	2	-	31
15	2	12	4	8	2	2	1	7	3	32
29	13	22	9	13	2	2	4	9	1	33
31	8	15	7	8	1	5	5	11	3	34

# A Geschäftsabwicklung bei den Familiengerichten im Zeitraum September bis Dezember 2009 \*)

## A.1 Amtsgerichte

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	OLG-Bezirk	
						Karlsruhe	Stuttgart
Geschäftsentwicklung der Familiensachen (F-Sachen)							
1	Anhängige Verfahren zum 1. September .....	397 425	342 834	54 591	38 646	18 923	19 723
2	Neuzugänge 1).....	222 358	189 772	32 586	22 574	10 022	12 552
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	42 929	38 664	4 265	3 707	1 794	1 913
4	Erledigte Verfahren 1) .....	195 337	169 932	25 405	20 318	8 701	11 617
5	Familiensachen.....	176 973	154 408	22 565	18 768	8 047	10 721
6	Abgetrennte Folgesachen.....	5 558	4 208	1 350	452	212	240
7	Einstweilige Anordnungen.....	12 458	10 986	1 472	1 064	424	640
8	Abhilfeverfahren.....	14	13	1	4	-	4
9	Lebenspartnerschaftssachen.....	334	317	17	30	18	12
10	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	424 446	362 674	61 772	40 902	20 244	20 658
Verfahrensgegenstände der Familiensachen							
11	Mit den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 5) waren an Verfahrensgegenständen anhängig .....	289 748	251 578	38 170	30 678	13 185	17 493
12	Scheidung .....	71 791	62 637	9 154	8 209	3 484	4 725
13	Andere Ehesachen .....	317	294	23	38	11	27
14	Versorgungsausgleich .....	75 329	64 631	10 698	8 549	3 651	4 898
15	Unterhalt für das Kind .....	29 418	25 415	4 003	2 926	1 202	1 724
16	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	20 630	19 373	1 257	2 570	1 069	1 501
17	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) ....	778	661	117	67	29	38
18	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	4 492	4 008	484	474	222	252
19	Güterrechtssache .....	5 602	4 967	635	636	285	351
20	Elterliche Sorge .....	37 354	32 674	4 680	3 288	1 507	1 781
21	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	17 439	15 208	2 231	1 675	767	908
22	Kindesherausgabe .....	1 100	955	145	149	74	75
23	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	3 266	2 825	441	325	157	168
24	Unterbringung nach öffentl. Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	250	225	25	19	10	9
25	Sonstige Kindschaftssache .....	961	760	201	113	45	68
26	Abstammungssache .....	5 455	4 307	1 148	489	196	293
27	Adoptionssache .....	591	484	107	62	23	39
28	Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung 2) .....	8 238	7 448	790	460	181	279
29	Wohnungsüberlassung gem. § 2 GewSchG.....	2 760	2 481	279	263	121	142
30	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 3) .....	259	243	16	22	12	10
31	Andere Familiensache gem. § 266 FamFG.....	2 133	757	1 376	181	82	99
32	Sonstige Familiensache.....	1 585	1 225	360	163	57	106
33	Durchschnittliche Zahl der Verfahrensgegenstände .....	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Sonstiger Geschäftsanfall							
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -							
34	Vereinfachte Unterhaltsverfahren .....	8 456	7 512	944	885	408	477
35	Sonstige FH - Sachen 4) .....	784	568	216	50	14	36
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht							
36	Zuständigkeit des Richters.....	3 791	3 184	607	517	286	231
37	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	989	849	140	114	52	62
38	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	535	176	359	58	14	44
Vormundschafts- und Pflegschaftssachen							
39	Erledigte Vormundschaftssachen .....	2 182	1 975	207	185	48	137
40	Erledigte Pflegschaftssachen .....	2 297	2 148	149	149	56	93

\*) Daten mit den Ergebnissen für den Zeitraum 01 - 08/ 2009 nicht voll vergleichbar; bitte Vorbemerkung beachten.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Gemäß § 1 GewSchG.

3) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4) Ohne Verfahren nach EG-Recht.

# A Geschäftsabwicklung bei den Familiengerichten im Zeitraum September bis Dezember 2009 \*)

## A.1 Amtsgerichte

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	OLG-Bezirk									
	München	Nürnberg	Bamberg							

### Geschäftsentwicklung der Familiensachen (F-Sachen)

44 170	24 734	10 081	9 355	21 527	11 841	4 030	10 017	33 779	7 995	1
27 887	15 838	6 770	5 279	11 921	7 601	2 222	5 345	16 908	4 934	2
8 074	4 890	1 839	1 345	446	685	293	618	3 104	677	3
25 441	14 267	6 364	4 810	7 998	5 687	1 817	4 668	15 070	3 713	4
23 280	13 109	5 789	4 382	6 977	5 209	1 602	4 231	13 564	2 914	5
391	187	123	81	15	177	70	75	627	623	6
1 732	948	440	344	961	298	141	336	836	173	7
-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	8
38	23	12	3	45	3	4	25	43	3	9
46 616	26 305	10 487	9 824	25 450	13 755	4 435	10 694	35 617	9 216	10

### Verfahrensgegenstände der Familiensachen

41 230	23 372	10 146	7 712	11 358	8 327	2 507	6 484	22 603	6 405	11
10 331	5 820	2 575	1 936	3 111	2 133	605	1 670	5 736	1 130	12
29	21	4	4	-	3	2	7	42	5	13
10 715	5 984	2 733	1 998	3 357	2 368	670	1 689	6 021	1 833	14
3 834	2 153	905	776	640	837	190	499	2 072	531	15
3 416	2 039	761	616	386	281	143	306	1 636	170	16
159	108	27	24	25	36	5	8	42	7	17
770	482	174	114	95	103	23	83	492	67	18
1 224	696	284	244	95	145	19	48	494	46	19
5 047	2 782	1 341	924	1 755	1 149	373	944	2 885	468	20
2 391	1 325	589	477	781	521	204	472	1 218	264	21
132	69	33	30	26	29	9	23	82	26	22
541	356	97	88	72	51	28	69	298	28	23
61	22	8	31	-	4	1	20	39	6	24
96	88	5	3	-	15	29	30	10	152	25
686	391	167	128	392	234	34	177	436	171	26
57	29	19	9	41	11	13	16	35	6	27
1 064	612	258	194	417	151	118	276	717	82	28
454	274	100	80	62	68	29	98	197	28	29
28	17	9	2	42	2	2	14	33	3	30
62	32	24	6	61	16	5	7	43	1 338	31
133	72	33	28	-	170	5	28	75	44	32
1,6	1,6	1,6	1,6	1,4	1,5	1,4	1,4	1,5	1,7	33

### Sonstiger Geschäftsanfall

1 093	587	213	293	465	250	49	216	527	204	34
110	86	15	9	-	100	38	2	34	30	35
497	308	89	100	2	94	37	96	258	93	36
219	157	30	32	2	23	7	14	84	23	37
15	13	1	1	2	60	2	7	2	59	38
108	58	31	19	102	49	27	68	128	10	39
369	195	94	80	69	33	28	70	186	7	40

# A Geschäftsabwicklung bei den Familiengerichten im Zeitraum September bis Dezember 2009

## A.1 Amtsgerichte

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	OLG-Bezirk			zusammen	OLG-
			Braunschweig	Celle	Oldenburg		Düsseldorf
Geschäftsentwicklung der Familiensachen (F-Sachen)							
1	Anhängige Verfahren zum 1. September .....	37 215	7 067	19 373	10 775	109 379	29 721
2	Neuzugänge 1).....	22 317	3 899	11 960	6 458	57 197	15 073
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	3 428	507	2 069	852	16 395	3 841
4	Erledigte Verfahren 1) .....	20 729	3 481	11 077	6 171	52 842	14 089
5	Familiensachen.....	18 875	3 228	10 003	5 644	48 121	12 747
6	Abgetrennte Folgesachen.....	696	93	419	184	1 124	343
7	Einstweilige Anordnungen.....	1 122	157	631	334	3 519	978
8	Abhilfeverfahren.....	1	-	1	-	4	1
9	Lebenspartnerschaftssachen.....	35	3	23	9	74	20
10	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	38 803	7 485	20 256	11 062	113 734	30 705
Verfahrensgegenstände der Familiensachen							
11	Mit den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 5) waren an Verfahrensgegenständen anhängig .....	29 685	5 001	15 909	8 775	76 141	20 416
12	Scheidung .....	7 176	1 209	3 845	2 122	18 243	5 312
13	Andere Ehesachen .....	38	9	13	16	91	37
14	Versorgungsausgleich .....	7 953	1 317	4 329	2 307	17 612	5 032
15	Unterhalt für das Kind .....	3 170	499	1 623	1 048	8 769	2 140
16	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	2 143	367	1 128	648	6 316	1 609
17	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615l, 1615m BGB) ....	66	10	37	19	199	43
18	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	356	47	208	101	1 178	261
19	Güterrechtssache .....	484	74	258	152	1 325	310
20	Elterliche Sorge .....	3 917	767	2 005	1 145	10 761	2 706
21	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	1 705	278	963	464	4 987	1 332
22	Kindesherausgabe .....	125	17	64	44	309	77
23	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	406	105	201	100	818	134
24	Unterbringung nach öffentl. Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	16	3	8	5	39	13
25	Sonstige Kindschaftssache .....	15	3	10	2	315	88
26	Abstammungssache .....	619	90	314	215	923	228
27	Adoptionssache .....	103	7	74	22	103	30
28	Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung 1) .....	945	134	559	252	2 449	645
29	Wohnungsüberlassung gem. § 2 GewSchG.....	229	33	139	57	955	242
30	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 2) .....	26	1	18	7	57	16
31	Andere Familiensache gem. § 266 FamFG.....	64	9	34	21	180	39
32	Sonstige Familiensache.....	129	22	79	28	512	122
33	Durchschnittliche Zahl der Verfahrensgegenstände .....	1,4	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5
Sonstiger Geschäftsanfall							
Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahrens in Familiensachen - FH -							
34	Vereinfachte Unterhaltsverfahren .....	1 172	223	631	318	2 012	565
35	Sonstige FH - Sachen .....	45	4	17	24	108	53
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht							
36	Zuständigkeit des Richters.....	521	93	295	133	834	185
37	Zuständigkeit des Rechtspflegers.....	73	20	38	15	158	33
38	Rechtshilfeersuchen an die Geschäftsstelle.....	17	3	9	5	25	3
Vormundschafts- und Pflegschaftssachen							
39	Neuzugänge in Vormundschaftssachen .....	142	17	79	46	414	118
40	Neuzugänge in Pflegschaftssachen .....	194	46	98	50	333	82

\*) Daten mit den Ergebnissen für den Zeitraum 01 - 08/ 2009 nicht voll vergleichbar; bitte Vorbemerkung beachten.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Gemäß § 1 GewSchG.

3) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

4) Ohne Verfahren nach EG-Recht.

# A Geschäftsabwicklung bei den Familiengerichten im Zeitraum September bis Dezember 2009

## A.1 Amtsgerichte

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
Bezirk		zusammen	OLG-Bezirk							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						

### Geschäftsentwicklung der Familiensachen (F-Sachen)

50 556	29 102	21 868	14 518	7 350	5 796	14 278	10 831	16 407	9 646	1
28 970	13 154	11 734	7 450	4 284	3 861	8 036	5 926	7 806	6 089	2
8 787	3 767	1 180	872	308	479	941	795	940	1 167	3
26 721	12 032	10 406	6 675	3 731	3 643	6 736	5 126	7 000	4 143	4
24 420	10 954	9 400	6 114	3 286	3 120	6 142	4 614	6 470	3 686	5
564	217	317	170	147	264	202	173	177	175	6
1 703	838	671	377	294	254	387	336	350	278	7
3	-	3	3	-	-	-	-	-	1	8
31	23	15	11	4	5	5	3	3	3	9
52 805	30 224	23 196	15 293	7 903	6 014	15 578	11 631	17 213	11 592	10

### Verfahrensgegenstände der Familiensachen

38 002	17 723	15 269	9 878	5 391	4 957	10 266	7 119	10 666	6 053	11
8 476	4 455	3 826	2 533	1 293	1 015	2 660	1 692	2 715	1 539	12
28	26	19	10	9	14	9	6	14	-	13
8 698	3 882	3 878	2 567	1 311	1 270	2 864	1 891	2 917	1 742	14
4 627	2 002	1 505	995	510	638	1 007	989	1 172	639	15
3 098	1 609	1 243	796	447	386	384	206	828	216	16
107	49	44	31	13	10	57	4	36	13	17
578	339	273	187	86	82	146	95	182	73	18
633	382	406	253	153	75	208	95	161	141	19
5 804	2 251	1 810	1 109	701	703	1 371	980	1 191	712	20
2 614	1 041	823	515	308	357	615	469	595	362	21
168	64	38	25	13	20	30	33	42	27	22
463	221	139	71	68	41	157	106	88	99	23
24	2	2	1	1	5	5	6	23	4	24
145	82	133	88	45	2	8	2	17	24	25
518	177	253	155	98	78	317	269	220	157	26
47	26	33	10	23	2	49	28	19	13	27
1 147	657	506	304	202	196	207	160	300	190	28
444	269	86	60	26	38	91	46	70	46	29
22	19	12	8	4	4	5	3	3	3	30
96	45	107	65	42	11	5	6	36	11	31
265	125	133	95	38	10	71	33	37	42	32
1,4	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,5	1,4	1,5	1,5	33

### Sonstiger Geschäftsanfall

1 086	361	526	354	172	73	217	153	494	120	34
39	16	21	3	18	-	73	3	160	10	35
508	141	289	174	115	37	205	110	96	105	36
112	13	112	75	37	7	52	16	59	26	37
21	1	22	10	12	1	204	1	25	35	38
204	92	62	57	5	8	93	40	731	15	39
162	89	96	85	11	9	75	15	645	19	40

# A Geschäftsabwicklung bei den Familiengerichten im Zeitraum September bis Dezember 2009 \*)

## A.2 Oberlandesgerichte

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Deutschland	Früheres Bundesgebiet einschl. Gesamt-Berlin	Neue Länder	Baden-Württemberg		
					zusammen	Oberlandesgericht	
						Karlsruhe	Stuttgart

### Geschäftsentwicklung der Familiensachen in der Rechtsmittelinstanz

1	Anhängige Verfahren zum 1. September .....	11 319	10 087	1 232	1 130	701	429
2	Neuzugänge 1) .....	7 840	6 927	913	802	373	429
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	545	542	3	7	1	6
4	Erledigte Verfahren 1) .....	8 281	7 373	908	813	376	437
5	Familiensachen .....	8 189	7 285	904	736	349	387
6	Abhilfeverfahren .....	7	4	3	1	-	1
7	Lebenspartnerschaftssachen.....	85	84	1	76	27	49
8	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	10 878	9 641	1 237	1 119	698	421

### Verfahrensgegenstände der Familiensachen in der Rechtsmittelinstanz

9	Mit den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 5) waren an Verfahrensgegenständen anhängig .....	8 718	7 773	945	877	405	472
10	Scheidung .....	269	235	34	44	20	24
11	Andere Ehesachen .....	5	4	1	1	-	1
12	Versorgungsausgleich .....	1 497	1 303	194	150	67	83
13	Unterhalt für das Kind .....	1 660	1 398	262	141	65	76
14	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	2 389	2 270	119	256	120	136
15	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) ...	128	123	5	4	1	3
16	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	138	120	18	10	6	4
17	Güterrechtssache .....	350	306	44	41	12	29
18	Elterliche Sorge .....	1 359	1 214	145	134	63	71
19	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	554	478	76	63	41	22
20	Kindesherausgabe .....	48	46	2	2	-	2
21	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	50	32	18	-	-	-
22	Unterbringung nach öffentl. Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	4	4	-	-	-	-
23	Sonstige Kindschaftssache .....	31	24	7	4	2	2
24	Abstammungssache .....	51	47	4	4	1	3
25	Adoptionssache .....	-	-	-	-	-	-
26	Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung 2) .....	59	56	3	10	2	8
27	Wohnungsüberlassung (§ 2 GewSchG).....	6	6	-	2	-	2
28	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 3) .....	1	1	-	-	-	-
29	Andere Familiensache gem. § 266 FamFG.....	8	7	1	2	2	-
30	Sonstige Familiensache.....	111	99	12	9	3	6

### Sonstiger Geschäftsanfall

#### Sonstige Beschwerden

31	Verfahrenskostenhilfe .....	6 023	5 278	745	465	194	271
	Einstweilige Anordnung (§ 57 FamFG) über						
32	elterliche Sorge .....	335	295	40	42	19	23
33	Herausgabe des Kindes .....	22	18	4	-	-	-
34	Verbleibensanordnung .....	20	20	-	-	-	-
35	Gewaltschutz .....	36	35	1	3	-	3
36	Ehewohnung .....	45	39	6	7	1	6
37	Aussetzung des Scheidungsverfahrens .....	5	1	4	-	-	-
38	Wert des Verfahrensgegenstandes .....	564	488	76	51	27	24
39	Kostenangelegenheiten .....	815	679	136	116	25	91
40	Sonstige Angelegenheiten .....	1 436	1 275	161	169	64	105
41	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahren (UFH).....	48	46	2	3	-	3

\*) Daten mit den Ergebnissen für den Zeitraum 01 - 08/ 2009 nicht voll vergleichbar; bitte Vorbemerkung beachten.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Gemäß § 1 GewSchG.

3) Gemäß § 269 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 FamFG.

# A Geschäftsabwicklung bei den Familiengerichten im Zeitraum September bis Dezember 2009 \*)

## A.2 Oberlandesgerichte

Bayern				Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Lfd. Nr.
zusammen	Oberlandesgericht									
	München	Nürnberg	Bamberg							

### Geschäftsentwicklung der Familiensachen in der Rechtsmittelinstanz

1 255	649	284	322	607	332	65	412	1 394	189	1
1 071	541	282	248	291	181	52	157	663	120	2
404	332	34	38	7	-	1	4	17	-	3
1 160	548	316	296	313	180	72	133	641	117	4
1 155	544	315	296	313	180	72	133	641	117	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
5	4	1	-	-	-	-	-	-	-	7
1 166	642	250	274	585	333	45	436	1 416	192	8

### Geschäftsentwicklung der Familiensachen in der Rechtsmittelinstanz

1 238	580	338	320	313	185	75	146	690	118	9
3	-	3	-	24	5	4	6	32	5	10
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
259	139	49	71	51	39	19	18	99	10	12
174	74	46	54	-	45	7	31	144	45	13
356	171	101	84	56	22	11	33	190	20	14
12	5	7	-	36	1	-	1	2	2	15
26	16	6	4	4	2	1	2	11	1	16
71	31	19	21	8	10	3	4	24	5	17
215	89	69	57	82	32	13	36	122	19	18
89	36	30	23	41	20	9	-	41	10	19
6	3	2	1	2	-	-	1	4	-	20
2	2	-	-	1	-	2	4	1	-	21
-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	22
1	-	1	-	-	4	-	3	-	1	23
7	4	1	2	3	2	2	-	5	-	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
10	5	3	2	3	-	-	-	7	-	26
1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
3	3	-	-	-	-	-	1	-	-	29
3	2	1	-	2	3	4	5	7	-	30

### Sonstige Beschwerden

629	321	195	113	246	231	42	120	314	115	31
61	30	26	5	30	18	4	12	18	3	32
4	3	1	-	1	3	2	1	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	18	-	-	34
6	4	2	-	6	-	-	2	1	-	35
5	2	3	-	2	2	-	2	2	1	36
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	37
74	44	11	19	48	24	3	19	31	16	38
70	33	28	9	29	58	5	48	59	17	39
215	137	51	27	109	29	9	4	148	25	40
-	-	-	-	2	-	-	5	16	1	41



# A Geschäftsabwicklung bei den Familiengerichten im Zeitraum September bis Dezember 2009 \*)

## A.2 Oberlandesgerichte

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Sachgebiet	Niedersachsen				Nordrhein-	
		zusammen	Oberlandesgericht			zusammen	Ober
			Braun-schweig	Celle	Oldenburg		
							Düsseldorf

### Geschäftsentwicklung der Familiensachen in der Rechtsmittelinstanz

1	Anhängige Verfahren zum 1. September .....	1 105	255	618	232	2 927	793
2	Neuzugänge 1) .....	986	149	579	258	2 063	611
3	Abgaben innerhalb des Gerichts .....	28	1	22	5	62	31
4	Erledigte Verfahren 1) .....	970	140	578	252	2 339	690
5	Familiensachen .....	968	140	578	250	2 338	689
6	Abhilfverfahren .....	2	-	-	2	-	-
7	Lebenspartnerschaftssachen.....	-	-	-	-	1	1
8	Anhängige Verfahren am Jahresende .....	1 121	264	619	238	2 651	714

### Geschäftsentwicklung der Familiensachen in der Rechtsmittelinstanz

9	Mit den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 5) waren an						
	Verfahrensgegenständen anhängig .....	1 048	156	626	266	2 401	712
10	Scheidung .....	34	4	14	16	51	10
11	Andere Ehesachen .....	1	1	-	-	-	-
12	Versorgungsausgleich .....	152	25	95	32	376	107
13	Unterhalt für das Kind .....	249	36	146	67	446	134
14	Unterhalt für den Ehegatten/Lebenspartner .....	276	36	176	64	818	275
15	Sonstige Unterhaltssache (auch nach §§ 1615I, 1615m BGB) ..	1	-	1	-	56	2
16	Ehewohnung und/oder Haushalt .....	21	4	12	5	36	6
17	Güterrechtssache .....	53	8	32	13	70	20
18	Elterliche Sorge .....	152	25	88	39	316	86
19	Umgangsrecht (auch § 165 FamFG) .....	55	8	34	13	128	45
20	Kindesherausgabe .....	10	-	8	2	13	3
21	Unterbringung nach § 1631b BGB .....	4	1	2	1	13	4
22	Unterbringung nach öffentl. Recht (§ 151 Nr. 7 FamFG) .....	1	-	-	1	-	-
23	Sonstige Kindschaftssache .....	2	1	-	1	6	-
24	Abstammungssache .....	9	1	4	4	13	2
25	Adoptionssache .....	-	-	-	-	-	-
26	Maßnahme zum Schutz vor Gewalt und Nachstellung 2) .....	12	3	8	1	8	1
27	Wohnungsüberlassung (§ 2 GewSchG).....	2	-	2	-	1	-
28	Aufhebung/Feststellung der Lebenspartnerschaft 3) .....	-	-	-	-	1	1
29	Andere Familiensache gem. § 266 FamFG.....	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Familiensache.....	14	3	4	7	49	16

### Sonstige Beschwerden

31	Verfahrenskostenhilfe .....	1 008	140	518	350	1 695	443
	Einstweilige Anordnung (§ 57 FamFG) über						
32	elterliche Sorge .....	26	5	17	4	79	13
33	Herausgabe des Kindes .....	-	-	-	-	10	1
34	Verbleibensanordnung .....	-	-	-	-	2	-
35	Gewaltschutz .....	3	-	2	1	13	1
36	Ehewohnung .....	1	-	1	-	19	5
37	Aussetzung des Scheidungsverfahrens .....	-	-	-	-	1	-
38	Wert des Verfahrensgegenstandes .....	68	5	34	29	134	44
39	Kostenangelegenheiten .....	97	6	61	30	204	54
40	Sonstige Angelegenheiten .....	169	26	71	72	347	99
41	Anträge außerhalb eines anhängigen Verfahren (UFH).....	-	-	-	-	13	5

\*) Daten mit den Ergebnissen für den Zeitraum 01 - 08/ 2009 nicht voll vergleichbar; bitte Vorbemerkung beachten.

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Gemäß § 1 GewSchG.

3) Gemäß § 269 Abs. 1 Nm. 1 und 2 FamFG.

# A Geschäftsabwicklung bei den Familiengerichten im Zeitraum September bis Dezember 2009 \*)

## A.2 Oberlandesgerichte

Westfalen		Rheinland-Pfalz			Saarland	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
landesgericht		zusammen	Oberlandesgericht							
Hamm	Köln		Koblenz	Zweibrücken						

### Geschäftsentwicklung der Familiensachen in der Rechtsmittelinstanz

1 538	596	551	306	245	131	289	191	510	231	1
953	499	394	243	151	92	280	192	356	140	2
27	4	10	-	10	-	-	3	2	-	3
1 104	545	443	275	168	105	278	187	384	146	4
1 104	545	442	274	168	105	274	187	382	146	5
-	-	1	1	-	-	3	-	-	-	6
-	-	-	-	-	-	1	-	2	-	7
1 387	550	502	274	228	118	291	196	482	225	8

### Geschäftsentwicklung der Familiensachen in der Rechtsmittelinstanz

1 127	562	466	287	179	110	297	195	409	150	9
19	22	22	11	11	8	12	10	7	2	10
-	-	-	-	-	1	1	-	1	-	11
184	85	102	64	38	15	76	42	62	27	12
216	96	101	71	30	26	74	56	79	42	13
346	197	125	68	57	27	28	23	122	26	14
52	2	5	3	2	-	-	1	6	1	15
20	10	5	5	-	1	5	5	3	5	16
39	11	18	11	7	1	10	12	13	7	17
160	70	54	34	20	23	46	24	67	24	18
49	34	17	11	6	5	29	12	30	5	19
4	6	4	1	3	2	-	2	2	-	20
5	4	3	1	2	-	3	5	2	10	21
-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	22
6	-	2	1	1	-	1	1	6	-	23
11	-	3	1	2	1	1	-	-	1	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
1	6	3	3	-	-	2	1	3	-	26
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	29
15	18	1	1	-	-	8	1	5	-	30

### Sonstige Beschwerden

812	440	422	270	152	57	217	121	280	61	31
52	14	19	9	10	3	11	3	1	5	32
7	2	-	-	-	-	-	1	-	-	33
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34
12	-	-	-	-	1	1	-	-	-	35
11	3	1	1	-	-	1	2	-	-	36
1	-	-	-	-	-	4	-	-	-	37
65	25	28	19	9	7	18	9	25	9	38
112	38	13	9	4	7	26	18	31	17	39
148	100	62	36	26	7	47	37	36	23	40
8	-	-	-	-	3	-	1	4	-	41

## Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

### Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

#### **§ 1408 Abs. 2. Ehevertrag; Grundsatz der Vertragsfreiheit. (Gültig bis 31.08.2009)**

<sup>1</sup> In einem Ehevertrag können die Ehegatten durch eine ausdrückliche Vereinbarung auch den Versorgungsausgleich ausschließen. <sup>2</sup> Der Ausschluss ist unwirksam, wenn innerhalb eines Jahres nach Vertragsschluss Antrag auf Scheidung der Ehe gestellt wird.

#### **§ 1565. Zerrüttungsprinzip; Mindesttrennungsdauer.**

(1) <sup>1</sup> Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. <sup>2</sup> Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.

(2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

#### **§ 1566. Zerrüttungsvermutungen.**

(1) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.

(2) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

#### **§ 1568. Härteklauseel.**

Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

#### **§ 1587b. Übertragung und Begründung von Rentenanswartschaften durch das Familiengericht. (Gültig bis 31.08.2009)**

(1) <sup>1</sup> Hat ein Ehegatte in der Ehezeit Rentenanswartschaften in einer gesetzlichen Rentenversicherung im Sinne des § 1587a Abs. 2 Nr. 2 erworben und übersteigen diese die Answartschaften im Sinne des § 1587a Abs. 2 Nr. 1, 2, die der andere Ehegatte in der Ehezeit erworben hat, so überträgt das Familiengericht auf diesen Rentenanswartschaften in Höhe der Hälfte des Wertunterschieds. <sup>2</sup> Das Nähere bestimmt sich nach den Vorschriften über die gesetzlichen Rentenversicherungen.

(2) <sup>1</sup> Hat ein Ehegatte in der Ehezeit eine Answartschaft im Sinne des § 1587a Abs. 2 Nr. 1 gegenüber einer Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts, einem ihrer Verbände einschließlich der Spitzenverbände oder einer ihrer Arbeitsgemeinschaften erworben und übersteigt diese Answartschaft allein oder zusammen mit einer Rentenanswartschaft im Sinne des § 1587a Abs. 2 Nr. 2 die Answartschaften im Sinne des § 1587a Abs. 2 Nr. 1, 2, die der andere Ehegatte in der Ehezeit erworben hat, so begründet das Familiengericht für diesen Rentenanswartschaften in einer gesetzlichen Rentenversicherung in Höhe der Hälfte des nach Anwendung von Absatz 1 noch verbleibenden Wertunterschieds. <sup>2</sup> Das Nähere bestimmt sich nach den Vorschriften über die gesetzlichen Rentenversicherungen.

...

#### **§ 1587o. Vereinbarungen über den Ausgleich; Form. (Gültig bis 31.08.2009)**

(1) <sup>1</sup> Die Ehegatten können im Zusammenhang mit der Scheidung eine Vereinbarung über den Ausgleich von Answartschaften oder Anrechten auf eine Versorgung wegen Alters oder verminderter Erwerbsfähigkeit (§ 1587) schließen. <sup>2</sup> Durch die Vereinbarung können Answartschaftsrechte in einer gesetzlichen Rentenversicherung nach § 1587b Abs. 1 oder 2 nicht begründet oder übertragen werden.

(2) <sup>1</sup> Die Vereinbarung nach Absatz 1 muss notariell beurkundet werden. <sup>2</sup> § 127a ist entsprechend anzuwenden. <sup>3</sup> Die Vereinbarung bedarf der Genehmigung des Familiengerichts. <sup>4</sup> Die Genehmigung soll nur verweigert werden, wenn unter Einbeziehung der Unterhaltsregelung und der Vermögensauseinandersetzung offensichtlich die vereinbarte Leistung nicht zu einer dem Ziel des Versorgungsausgleichs entsprechenden Sicherung des Berechtigten geeignet ist oder zu keinem nach Art und Höhe angemessenen Ausgleich unter den Ehegatten führt.

#### **§ 1615l. Unterhaltsanspruch von Mutter und Vater aus Anlass der Geburt (Gültig ab 01.09.2009)**

(1) <sup>1</sup> Der Vater hat der Mutter für die Dauer von sechs Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt des Kindes Unterhalt zu gewähren. <sup>2</sup> Dies gilt auch hinsichtlich der Kosten, die infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung außerhalb dieses Zeitraums entstehen.

(2) <sup>1</sup> Soweit die Mutter einer Erwerbstätigkeit nicht nachgeht, weil sie infolge der Schwangerschaft oder einer durch die Schwangerschaft oder die Entbindung verursachten Krankheit dazu außerstande ist, ist der Vater verpflichtet, ihr über die in Absatz 1 Satz 1 bezeichnete Zeit hinaus Unterhalt zu gewähren. <sup>2</sup> Das Gleiche gilt, soweit von der Mutter wegen der Pflege oder Erziehung des Kindes eine Erwerbstätigkeit nicht erwartet werden kann. <sup>3</sup> Die Unterhaltspflicht beginnt frühestens vier Monate vor der Geburt und besteht für mindestens drei Jahre nach der Geburt. <sup>4</sup> Sie verlängert sich, solange und soweit dies der Billigkeit entspricht. <sup>5</sup> Dabei sind insbesondere die Belange des Kindes und die bestehenden Möglichkeiten der Kinderbetreuung zu berücksichtigen.

(3) <sup>1</sup> Die Vorschriften über die Unterhaltspflicht zwischen Verwandten sind entsprechend anzuwenden. <sup>2</sup> Die Verpflichtung des Vaters geht der Verpflichtung der Verwandten der Mutter vor. § 1613 Abs. 2 gilt entsprechend. <sup>3</sup> Der Anspruch erlischt nicht mit dem Tode des Vaters.

(4) <sup>1</sup> Wenn der Vater das Kind betreut, steht ihm der Anspruch nach Absatz 2 Satz 2 gegen die Mutter zu. <sup>2</sup> In diesem Falle gilt Absatz 3 entsprechend.

#### **§ 1615m. Beerdigungskosten für die Mutter (Gültig ab 01.09.2009)**

Stirbt die Mutter infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung, so hat der Vater die Kosten der Beerdigung zu tragen, soweit ihre Bezahlung nicht von dem Erben der Mutter zu erlangen ist.

#### **§ 1631b. Mit Freiheitsentziehung verbundene Unterbringung.**

<sup>1</sup> Eine Unterbringung des Kindes, die mit Freiheitsentziehung verbunden ist, ist nur mit Genehmigung des Familiengerichts zulässig. <sup>2</sup> Ohne die Genehmigung ist die Unterbringung nur zulässig, wenn mit dem Aufschub Gefahr verbunden ist; die Genehmigung ist unverzüglich nachzuholen. <sup>3</sup> Das Gericht hat die Genehmigung zurückzunehmen, wenn das Wohl des Kindes die Unterbringung nicht mehr erfordert.

#### **§ 1671 Abs. 1. Elterliche Sorge nach Trennung der Eltern.**

(1) Leben Eltern, denen die elterliche Sorge gemeinsam zusteht, nicht nur vorübergehend getrennt, so kann jeder Elternteil beantragen, dass ihm das Familiengericht die elterliche Sorge oder einen Teil der elterlichen Sorge allein überträgt.

Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) (Gültig ab 01.09.2009)

#### **§ 57. Rechtsmittel**

<sup>1</sup> Entscheidungen in Verfahren der einstweiligen Anordnung in Familiensachen sind nicht anfechtbar. <sup>2</sup> Dies gilt nicht, wenn das Gericht des ersten Rechtszugs auf Grund mündlicher Erörterung

1. über die elterliche Sorge für ein Kind,
2. über die Herausgabe des Kindes an den anderen Elternteil,
3. über einen Antrag auf Verbleiben eines Kindes bei einer Pflege- oder Bezugsperson,
4. über einen Antrag nach den §§ 1 und 2 des Gewaltschutzgesetzes oder
5. in einer Ehwohnungssache über einen Antrag auf Zuweisung der Wohnung

entschieden hat.

#### **§ 151. Kindschaftssachen**

Kindschaftssachen sind die dem Familiengericht zugewiesenen Verfahren, die

6. die elterliche Sorge,
7. das Umgangsrecht,
8. die Kindesherausgabe,
9. die Vormundschaft,
10. die Pflegschaft oder die gerichtliche Bestellung eines sonstigen Vertreters für einen Minderjährigen oder für eine Leibesfrucht,
11. die Genehmigung der freiheitsentziehenden Unterbringung eines Minderjährigen (§§ 1631b, 1800 und 1915 des Bürgerlichen Gesetzbuchs),
12. die Anordnung der freiheitsentziehenden Unterbringung eines Minderjährigen nach den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker oder
13. die Aufgaben nach dem Jugendgerichtsgesetz

betreffen.

### § 165. Vermittlungsverfahren

(1) <sup>1</sup>Macht ein Elternteil geltend, dass der andere Elternteil die Durchführung einer gerichtlichen Entscheidung oder eines gerichtlich gebilligten Vergleichs über den Umgang mit dem gemeinschaftlichen Kind vereitelt oder erschwert, vermittelt das Gericht auf Antrag eines Elternteils zwischen den Eltern. <sup>2</sup>Das Gericht kann die Vermittlung ablehnen, wenn bereits ein Vermittlungsverfahren oder eine anschließende außergerichtliche Beratung erfolglos geblieben ist.

(2) <sup>1</sup>Das Gericht lädt die Eltern unverzüglich zu einem Vermittlungstermin. <sup>2</sup>Zu diesem Termin ordnet das Gericht das persönliche Erscheinen der Eltern an. <sup>3</sup>In der Ladung weist das Gericht darauf hin, welche Rechtsfolgen ein erfolgloses Vermittlungsverfahren nach Absatz 5 haben kann. <sup>4</sup>In geeigneten Fällen lädt das Gericht auch das Jugendamt zu dem Termin.

(3) <sup>1</sup>In dem Termin erörtert das Gericht mit den Eltern, welche Folgen das Unterbleiben des Umgangs für das Wohl des Kindes haben kann. <sup>2</sup>Es weist auf die Rechtsfolgen hin, die sich ergeben können, wenn der Umgang vereitelt oder erschwert wird, insbesondere darauf, dass Ordnungsmittel verhängt werden können oder die elterliche Sorge eingeschränkt oder entzogen werden kann. <sup>3</sup>Es weist die Eltern auf die bestehenden Möglichkeiten der Beratung durch die Beratungsstellen und -dienste der Träger der Kinder- und Jugendhilfe hin.

(4) <sup>1</sup>Das Gericht soll darauf hinwirken, dass die Eltern Einvernehmen über die Ausübung des Umgangs erzielen. <sup>2</sup>Kommt ein gerichtlich gebilligter Vergleich zustande, tritt dieser an die Stelle der bisherigen Regelung. <sup>3</sup>Wird ein Einvernehmen nicht erzielt, sind die Streitpunkte im Vermerk festzuhalten.

(5) <sup>1</sup>Wird weder eine einvernehmliche Regelung des Umgangs noch Einvernehmen über eine nachfolgende Inanspruchnahme außergerichtlicher Beratung erreicht oder erscheint mindestens ein Elternteil in dem Vermittlungstermin nicht, stellt das Gericht durch nicht anfechtbaren Beschluss fest, dass das Vermittlungsverfahren erfolglos geblieben ist. <sup>2</sup>In diesem Fall prüft das Gericht, ob Ordnungsmittel ergriffen, Änderungen der Umgangsregelung vorgenommen oder Maßnahmen in Bezug auf die Sorge ergriffen werden sollen. <sup>3</sup>Wird ein entsprechendes Verfahren von Amts wegen oder auf einen binnen eines Monats gestellten Antrag eines Elternteils eingeleitet, werden die Kosten des Vermittlungsverfahrens als Teil der Kosten des anschließenden Verfahrens behandelt.

### § 266 Sonstige Familiensachen

(1) Sonstige Familiensachen sind Verfahren, die

1. Ansprüche zwischen miteinander verlobten oder ehemals verlobten Personen im Zusammenhang mit der Beendigung des Verlöbnisses sowie in den Fällen der §§ 1298 und 1299 des Bürgerlichen Gesetzbuchs zwischen einer solchen und einer dritten Person,
2. aus der Ehe herrührende Ansprüche,
3. Ansprüche zwischen miteinander verheirateten oder ehemals miteinander verheirateten Personen oder zwischen einer solchen und einem Elternteil im Zusammenhang mit Trennung oder Scheidung oder Aufhebung der Ehe,
4. aus dem Eltern-Kind-Verhältnis herrührende Ansprüche oder
5. aus dem Umgangsrecht herrührende Ansprüche betreffen,

sofern nicht die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben ist oder das Verfahren eines der in § 348 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a bis k der Zivilprozessordnung genannten Sachgebiete, das Wohnungseigentumsrecht oder das Erbrecht betrifft und sofern es sich nicht bereits nach anderen Vorschriften um eine Familiensache handelt.

(2) Sonstige Familiensachen sind auch Verfahren über einen Antrag nach § 1357 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

### § 269. Lebenspartnerschaftssachen

(1) Lebenspartnerschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben:

1. die Aufhebung der Lebenspartnerschaft auf Grund des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
2. die Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens einer Lebenspartnerschaft,
3. die elterliche Sorge, das Umgangsrecht oder die Herausgabe in Bezug auf ein gemeinschaftliches Kind,
4. die Annahme als Kind und die Ersetzung der Einwilligung zur Annahme als Kind,
5. Wohnungszuweisungssachen nach § 14 oder § 17 des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
6. Haushaltssachen nach § 13 oder § 17 des Lebenspartnerschaftsgesetzes,
7. den Versorgungsausgleich der Lebenspartner,
8. die gesetzliche Unterhaltungspflicht für ein gemeinschaftliches minderjähriges Kind der Lebenspartner,
9. die durch die Lebenspartnerschaft begründete gesetzliche Unterhaltungspflicht,
10. Ansprüche aus dem lebenspartnerschaftlichen Güterrecht, auch wenn Dritte an dem Verfahren beteiligt sind,
11. Entscheidungen nach § 6 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit § 1365

Abs. 2, § 1369 Abs. 2 und den §§ 1382 und 1383 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,

12. Entscheidungen nach § 7 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1426, 1430 und 1452 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

(2) Sonstige Lebenspartnerschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben:

1. Ansprüche nach § 1 Abs. 4 Satz 2 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit den §§ 1298 bis 1301 des Bürgerlichen Gesetzbuchs,
2. Ansprüche aus der Lebenspartnerschaft,
3. Ansprüche zwischen Personen, die miteinander eine Lebenspartnerschaft führen oder geführt haben, oder zwischen einer solchen Person und einem Elternteil im Zusammenhang mit der Trennung oder Aufhebung der Lebenspartnerschaft,

sofern nicht die Zuständigkeit der Arbeitsgerichte gegeben ist oder das Verfahren eines der in § 348 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchstabe a bis k der Zivilprozessordnung genannten Sachgebiete, das Wohnungseigentumsrecht oder das Erbrecht betrifft und sofern es sich nicht bereits nach anderen Vorschriften um eine Lebenspartnerschaftssache handelt.

(3) Sonstige Lebenspartnerschaftssachen sind auch Verfahren über einen Antrag nach § 8 Abs. 2 des Lebenspartnerschaftsgesetzes in Verbindung mit § 1357 Abs. 2 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.

#### Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FGG)

#### **§ 50. Pflegerbestellung. (Gültig bis 31.08.2009)**

(1) Das Gericht kann dem minderjährigen Kind einen Pfleger für ein seine Person betreffendes Verfahren bestellen, soweit dies zur Wahrnehmung seiner Interessen erforderlich ist.

- (2) <sup>1</sup> Die Bestellung ist in der Regel erforderlich, wenn
13. das Interesse des Kindes zu dem seiner gesetzlichen Vertreter in erheblichem Gegensatz steht,
  14. Gegenstand des Verfahrens Maßnahmen wegen Gefährdung des Kindeswohls sind, mit denen die Trennung des Kindes von seiner Familie oder die Entziehung der gesamten Personensorge verbunden ist (§§ 1666, 1666a des Bürgerlichen Gesetzbuchs), oder
  15. Gegenstand des Verfahrens die Wegnahme des Kindes von der Pflegeperson (§ 1632 Abs. 4 des Bürgerlichen Gesetzbuchs) oder von dem Ehegatten oder Umgangsberechtigten (§ 1682 des Bürgerlichen Gesetzbuchs) ist.

<sup>2</sup> Sieht das Gericht in diesen Fällen von der Bestellung eines Pflegers für das Verfahren ab, so ist dies

in der Entscheidung zu begründen, die die Person des Kindes betrifft.

(3) Die Bestellung soll unterbleiben oder aufgehoben werden, wenn die Interessen des Kindes von einem Rechtsanwalt oder einem anderen geeigneten Verfahrensbevollmächtigten angemessen vertreten werden.

...

#### **§ 53c. Aussetzung des Verfahrens über den Versorgungsausgleich. (Gültig bis 31.08.2009)**

(1) <sup>1</sup> Besteht Streit unter den Beteiligten über den Bestand oder die Höhe einer Anwartschaft oder einer Aussicht auf eine Versorgung, so kann das Gericht das Verfahren über den Versorgungsausgleich aussetzen und einem oder beiden Ehegatten eine Frist zur Erhebung der Klage bestimmen. <sup>2</sup> Wird die Klage nicht vor Ablauf der bestimmten Frist erhoben, so kann das Gericht im weiteren Verfahren das Vorbringen eines Beteiligten, das er mit einer Klage hätte geltend machen können, unberücksichtigt lassen.

(2) <sup>1</sup> Das Gericht hat das Verfahren auszusetzen, wenn ein Rechtsstreit über eine Anwartschaft oder eine Aussicht auf eine Versorgung anhängig ist. <sup>2</sup> Ist die Klage erst nach Ablauf der nach Absatz 1 Satz 1 bestimmten Frist erhoben worden, so steht die Aussetzung im Ermessen des Gerichts.

#### Gerichtsverfassungsgesetz (GVG)

#### **§ 23b. Familiengerichte.**

(1) <sup>1</sup> Bei den Amtsgerichten werden Abteilungen für Familiensachen (Familiengerichte) gebildet.

<sup>2</sup> Familiensachen sind:

1. Ehesachen;
2. Verfahren betreffend die elterliche Sorge für ein Kind, soweit nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs hierfür das Familiengericht zuständig ist;
3. Verfahren über die Regelung des Umgangs mit einem Kind, soweit nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs hierfür das Familiengericht zuständig ist;
4. Verfahren über die Herausgabe eines Kindes, für das die elterliche Sorge besteht;
5. Streitigkeiten, die die durch Verwandtschaft begründete gesetzliche Unterhaltspflicht betreffen;
6. Streitigkeiten, die die durch Ehe begründete gesetzliche Unterhaltspflicht betreffen;
7. Verfahren, die den Versorgungsausgleich betreffen;
8. Verfahren über die Regelung der Rechtsverhältnisse an der Ehewohnung und am Hausrat (Ver-

ordnung über die Behandlung der Ehewohnung und des Hausrats – Sechste Durchführungsverordnung zum Ehegesetz vom 21. Oktober 1944, Reichsgesetzbl. I S. 256);

9. Streitigkeiten über Ansprüche aus dem ehelichen Güterrecht, auch wenn Dritte am Verfahren beteiligt sind;
10. Verfahren nach den §§ 1382 und 1383 des Bürgerlichen Gesetzbuchs;
11. Verfahren nach den §§ 5 bis 8 des Sorgerechts-übereinkommens-Ausführungsgesetzes;
12. Kindschaftssachen;
13. Streitigkeiten über Ansprüche nach den §§ 1615l, 1615m des Bürgerlichen Gesetzbuchs;
14. Verfahren nach § 1303 Abs. 2 bis 4, § 1308 Abs. 2 und § 1315 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, Satz 3 des Bürgerlichen Gesetzbuchs.
15. Lebenspartnerschaftssachen
- ...

Gesetz zum zivilrechtlichen Schutz vor Gewalttaten und Nachstellungen (GewSchG)

### **§ 1. Gerichtliche Maßnahmen zum Schutz vor Gewalt und Nachstellungen**

(1) <sup>1</sup> Hat eine Person vorsätzlich den Körper, die Gesundheit oder die Freiheit einer anderen Person widerrechtlich verletzt, hat das Gericht auf Antrag der verletzten Person die zur Abwendung weiterer Verletzungen erforderlichen Maßnahmen zu treffen. <sup>2</sup> Die Anordnungen sollen befristet werden; die Frist kann verlängert werden. <sup>3</sup> Das Gericht kann insbesondere anordnen, dass der Täter es unterlässt,

1. die Wohnung der verletzten Person zu betreten,
2. sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung der verletzten Person aufzuhalten,
3. zu bestimmende andere Orte aufzusuchen, an denen sich die verletzte Person regelmäßig aufhält,
4. Verbindung zur verletzten Person, auch unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln, aufzunehmen,
5. Zusammentreffen mit der verletzten Person herbeizuführen,

soweit dies nicht zur Wahrnehmung berechtigter Interessen erforderlich ist.

(2) <sup>1</sup> Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. eine Person einer anderen mit einer Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder der Freiheit widerrechtlich gedroht hat oder
2. eine Person widerrechtlich und vorsätzlich
  - a) in die Wohnung einer anderen Person oder deren befriedetes Besitztum eindringt oder
  - b) eine andere Person dadurch unzumutbar belästigt, dass sie ihr gegen den ausdrücklich erklärten Willen wiederholt nachstellt oder sie

unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln verfolgt.

<sup>2</sup> Im Falle des Satzes 1 Nr. 2 Buchstabe b liegt eine unzumutbare Belästigung nicht vor, wenn die Handlung der Wahrnehmung berechtigter Interessen dient.

(3) In den Fällen des Absatzes 1 Satz 1 oder des Absatzes 2 kann das Gericht die Maßnahmen nach Absatz 1 auch dann anordnen, wenn eine Person die Tat in einem die freie Willensbestimmung ausschließenden Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit begangen hat, in den sie sich durch geistige Getränke oder ähnliche Mittel vorübergehend versetzt hat.

### **§ 2. Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung**

(1) Hat die verletzte Person zum Zeitpunkt einer Tat nach § 1 Abs. 1 Satz 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, mit dem Täter einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt geführt, so kann sie von diesem verlangen, ihr die gemeinsam genutzte Wohnung zur alleinigen Benutzung zu überlassen.

(2) <sup>1</sup> Die Dauer der Überlassung der Wohnung ist zu befristen, wenn der verletzten Person mit dem Täter das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grundstück, auf dem sich die Wohnung befindet, zusteht oder die verletzte Person mit dem Täter die Wohnung gemietet hat. <sup>2</sup> Steht dem Täter allein oder gemeinsam mit einem Dritten das Eigentum, das Erbbaurecht oder der Nießbrauch an dem Grundstück zu, auf dem sich die Wohnung befindet, oder hat er die Wohnung allein oder gemeinsam mit einem Dritten gemietet, so hat das Gericht die Wohnungsüberlassung an die verletzte Person auf die Dauer von höchstens sechs Monaten zu befristen.

<sup>3</sup> Konnte die verletzte Person innerhalb der vom Gericht nach Satz 2 bestimmten Frist anderen angemessenen Wohnraum zu zumutbaren Bedingungen nicht beschaffen, so kann das Gericht die Frist um höchstens weitere sechs Monate verlängern, es sei denn, überwiegende Belange des Täters oder des Dritten stehen entgegen. <sup>4</sup> Die Sätze 1 bis 3 gelten entsprechend für das Wohnungseigentum, das Dauerwohnrecht und das dingliche Wohnrecht.

(3) Der Anspruch nach Absatz 1 ist ausgeschlossen,

1. wenn weitere Verletzungen nicht zu besorgen sind, es sei denn, dass der verletzten Person das weitere Zusammenleben mit dem Täter wegen der Schwere der Tat nicht zuzumuten ist oder
2. wenn die verletzte Person nicht innerhalb von drei Monaten nach der Tat die Überlassung der Wohnung schriftlich vom Täter verlangt oder

3. soweit der Überlassung der Wohnung an die verletzte Person besonders schwerwiegende Belange des Täters entgegenstehen.

(4) Ist der verletzten Person die Wohnung zur Benutzung überlassen worden, so hat der Täter alles zu unterlassen, was geeignet ist, die Ausübung dieses Nutzungsrechts zu erschweren oder zu vereiteln.

(5) Der Täter kann von der verletzten Person eine Vergütung für die Nutzung verlangen, soweit dies der Billigkeit entspricht.

(6) <sup>1</sup> Hat die bedrohte Person zum Zeitpunkt einer Drohung nach § 1 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1, auch in Verbindung mit Abs. 3, einen auf Dauer angelegten gemeinsamen Haushalt mit dem Täter geführt, kann sie die Überlassung der gemeinsam genutzten Wohnung verlangen, wenn dies erforderlich ist, um eine unbillige Härte zu vermeiden. <sup>2</sup> Eine unbillige Härte kann auch dann gegeben sein, wenn das Wohl von im Haushalt lebenden Kindern beeinträchtigt ist. <sup>3</sup> Im Übrigen gelten die Absätze 2 bis 5 entsprechend.

#### Gesetz zur Regelung von Härten im Versorgungsausgleich (VAHRG)

##### **§ 1. Realteilung; Quasi-Splitting.**

(1) Sind im Versorgungsausgleich andere als die in § 1587b Abs. 1 und 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs genannten Anrechte auszugleichen, so gelten an Stelle des § 1587b Abs. 3 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs die nachfolgenden Bestimmungen.

(2) <sup>1</sup> Wenn die für ein Anrecht des Verpflichteten maßgebende Regelung dies vorsieht, begründet das Familiengericht für den anderen Ehegatten ein Anrecht außerhalb der gesetzlichen Rentenversicherung (Realteilung). <sup>2</sup> Das Nähere bestimmt sich nach den Regelungen über das auszugleichende und das zu begründende Anrecht.

(3) Findet ein Ausgleich nach Absatz 2 nicht statt und richtet sich das auszugleichende Anrecht gegen einen öffentlich-rechtlichen Versorgungsträger, so gelten die Vorschriften über den Ausgleich von Anrechten aus einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis (Quasi-Splitting) sinngemäß.

##### **§ 2. Schuldrechtlicher Versorgungsausgleich.**

Soweit der Ausgleich nicht nach § 1 durchgeführt werden kann, findet der schuldrechtliche Versorgungsausgleich statt.

##### **§ 3a. Verlängerung des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs.**

(1) <sup>1</sup> Nach dem Tod des Verpflichteten kann der Berechtigte in den Fällen des schuldrechtlichen Versorgungsausgleichs von dem Träger der auszugleichenden Versorgung, von dem er, wenn die Ehe bis zum Tode des Verpflichteten fortbestanden hätte, eine Hinterbliebenenversorgung erhielte, bis zur Höhe dieser Hinterbliebenenversorgung die Ausgleichsrente nach § 1587g des Bürgerlichen Gesetzbuchs verlangen. <sup>2</sup> Für die Anwendung des § 1587g Abs. 1 Satz 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist nicht erforderlich, dass der Verpflichtete bereits eine Versorgung erlangt hatte. <sup>3</sup> Sind mehrere Anrechte schuldrechtlich auszugleichen, so hat jeder Versorgungsträger die Ausgleichsrente nur in dem Verhältnis zu entrichten, in dem das bei ihm bestehende schuldrechtlich auszugleichende Anrecht zu den insgesamt schuldrechtlich auszugleichenden Anrechten des Verpflichteten steht. <sup>4</sup> Eine bereits zu entrichtende Ausgleichsrente unterliegt den Anpassungen, die für die Hinterbliebenenversorgung maßgebend sind.

...

##### **§ 3b. Regelungsmöglichkeiten des Familiengerichts.**

(1) <sup>1</sup> Verbleibt auch nach Anwendung des § 1587b des Bürgerlichen Gesetzbuchs und des § 1 Abs. 2 und 3 noch ein unverfallbares, dem schuldrechtlichen Versorgungsausgleich unterliegendes Anrecht, kann das Familiengericht

1. ein anderes vor oder in der Ehezeit erworbenes Anrecht des Verpflichteten, das seiner Art nach durch Übertragung oder Begründung von Anrechten ausgeglichen werden kann, zum Ausgleich heranziehen. <sup>2</sup> Der Wert der zu übertragenden oder zu begründenden Anrechte darf, bezogen auf das Ende der Ehezeit, insgesamt zwei vom Hundert des auf einen Monat entfallenden Teils der am Ende der Ehezeit maßgebenden Bezugsgröße (§ 18 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch) nicht übersteigen;

...



**§ 91a. Kosten bei Erledigung der Hauptsache.**

(1) <sup>1</sup> Haben die Parteien in der mündlichen Verhandlung oder durch Einreichung eines Schriftsatzes oder zu Protokoll der Geschäftsstelle den Rechtsstreit in der Hauptsache für erledigt erklärt, so entscheidet das Gericht über die Kosten unter Berücksichtigung des bisherigen Sach- und Streitstandes nach billigem Ermessen durch Beschluss. <sup>2</sup> Dasselbe gilt, wenn der Beklagte der Erledigungserklärung des Klägers nicht innerhalb einer Notfrist von zwei Wochen seit der Zustellung des Schriftsatzes widerspricht, wenn der Beklagte zuvor auf diese Folge hingewiesen worden ist.

(2) <sup>1</sup> Gegen die Entscheidung findet sofortige Beschwerde statt. <sup>2</sup> Dies gilt nicht, wenn der Streitwert der Hauptsache den in § 511 genannten Betrag nicht übersteigt. <sup>3</sup> Vor der Entscheidung über die Beschwerde ist der Gegner zu hören.

**§ 522. Zulässigkeitsprüfung; Zurückweisungsbeschluss**

(1) <sup>1</sup> Das Berufungsgericht hat von Amts wegen zu prüfen, ob die Berufung an sich statthaft und ob sie in der gesetzlichen Form und Frist eingelegt und begründet ist. Mangelt es an einem dieser Erfordernisse, so ist die Berufung als unzulässig zu verwerfen. <sup>2</sup> Die Entscheidung kann durch Beschluss ergehen. <sup>3</sup> Gegen den Beschluss findet die Rechtsbeschwerde statt.

(2) <sup>1</sup> Das Berufungsgericht weist die Berufung durch einstimmigen Beschluss unverzüglich zurück, wenn es davon überzeugt ist, dass

1. die Berufung keine Aussicht auf Erfolg hat,
2. die Rechtssache keine grundsätzliche Bedeutung hat und
3. die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Berufungsgerichts nicht erfordert.

<sup>2</sup> Das Berufungsgericht oder der Vorsitzende hat zuvor die Parteien auf die beabsichtigte Zurückweisung der Berufung und die Gründe hierfür hinzuweisen und dem Berufungsführer binnen einer zu bestimmenden Frist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. <sup>3</sup> Der Beschluss nach Satz 1 ist zu begründen, soweit die Gründe für die Zurückweisung nicht bereits in dem Hinweis nach Satz 2 enthalten sind.

(3) Der Beschluss nach Absatz 2 Satz 1 ist nicht anfechtbar.

**§ 614. Aussetzung des Verfahrens.**

**(Gültig bis 31.08.2009)**

(1) Das Gericht soll das Verfahren auf Herstellung des ehelichen Lebens von Amts wegen aussetzen, wenn es zur gütlichen Beilegung des Verfahrens zweckmäßig ist.

(2) <sup>1</sup> Das Verfahren auf Scheidung soll das Gericht von Amts wegen aussetzen, wenn nach seiner freien Überzeugung Aussicht auf Fortsetzung der Ehe besteht. <sup>2</sup> Leben die Ehegatten länger als ein Jahr getrennt, so darf das Verfahren nicht gegen den Widerspruch beider Ehegatten ausgesetzt werden.

(3) Hat der Kläger die Aussetzung des Verfahrens beantragt, so darf das Gericht über die Herstellungsklage nicht entscheiden oder auf Scheidung nicht erkennen, bevor das Verfahren ausgesetzt war.

(4) <sup>1</sup> Die Aussetzung darf nur einmal wiederholt werden. <sup>2</sup> Sie darf insgesamt die Dauer von einem Jahr, bei einer mehr als dreijährigen Trennung die Dauer von sechs Monaten nicht überschreiten.

(5) Mit der Aussetzung soll das Gericht in der Regel den Ehegatten nahelegen, eine Eheberatungsstelle in Anspruch zu nehmen.

**§ 620c. Sofortige Beschwerde; Unanfechtbarkeit.**

**(Gültig bis 31.08.2009)**

Hat das Gericht des ersten Rechtszuges auf Grund mündlicher Verhandlung die elterliche Sorge für ein gemeinschaftliches Kind geregelt, die Herausgabe des Kindes an den anderen Elternteil angeordnet oder die Ehewohnung einem Ehegatten ganz zugewiesen, so findet die sofortige Beschwerde statt. <sup>2</sup> Im übrigen sind die Entscheidungen nach den §§ 620, 620b unanfechtbar.

**§ 628. Scheidungsurteil vor Folgesachenentscheidung. (Gültig bis 31.08.2009)**

<sup>1</sup> Das Gericht kann dem Scheidungsantrag vor der Entscheidung über eine Folgesache stattgeben, soweit

1. in einer Folgesache nach § 621 Abs. 1 Nr. 6 oder 8 vor der Auflösung der Ehe eine Entscheidung nicht möglich ist,
2. in einer Folgesache nach § 621 Abs. 1 Nr. 6 das Verfahren ausgesetzt ist, weil ein Rechtsstreit über den Bestand oder die Höhe einer auszugleichenden Versorgung vor einem anderen Gericht anhängig ist,
3. in einer Folgesache nach § 623 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und 2 das Verfahren ausgesetzt ist, oder
4. die gleichzeitige Entscheidung über die Folgesache den Scheidungsausspruch so außergewöhnlich verzögern würde, dass der Aufschub auch unter Berücksichtigung der Bedeutung der Folgesache eine unzumutbare Härte darstellen würde.

<sup>2</sup> Hinsichtlich der übrigen Folgesachen bleibt § 623 anzuwenden.

**§ 640. Kindschaftssachen. (Gültig bis 31.08.2009)**

(1) Die Vorschriften dieses Abschnitts sind in Kindschaftssachen mit Ausnahme der Verfahren nach § 1600e Abs. 2 des Bürgerlichen Gesetzbuchs anzuwenden; die §§ 609, 611 Abs. 2, die §§ 612, 613, 615, 616 Abs. 1 und die §§ 617, 618, 619 und 632 Abs. 4 sind entsprechend anzuwenden.

(2) Kindschaftssachen sind Verfahren, welche zum Gegenstand haben

1. die Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens eines Eltern-Kindes-Verhältnisses; hierunter fällt auch die Feststellung der Wirksamkeit oder Unwirksamkeit einer Anerkennung der Vaterschaft,
2. die Anfechtung der Vaterschaft oder
3. die Feststellung des Bestehens oder Nichtbestehens der elterlichen Sorge der einen Partei für die andere.